Paris, 7. März. Rente 76,51. Anleihe 106,08. Italiener 93,85. Türken —. Türkenlose —. Spanier 61,18. Egypter 334,00. Ottomanen 642,00. Franzosen 665,00. Lombarden 321,00. Fest.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Geschäfts- und Wirthschafts-Bücher eigenes Fabrikat. Lager von Haupt- u. Cassebüchern Wechselcontren etc. Specialität: Copirbücher u. Bücher für Landwirthschaft. Extraanfertigungen jeder Art schnell und exact. Princip: Bestes Material, gute und verlässliche Arbeit. G. H. Rehfeld & Sohn, Dresden-N., Hauptstrasse 24.

Eis-Formen für Conditoren, in 200 Gattungen, Eis-Maschinen in verschiedenen Constructionen offerirt zu billigsten Preisen Julius Böhmer, Kgl. Hoflief., Badergasse.

Grosse Geflügel-Ausstellung. Siehe 8. Seite.

Bouillon-Maschinen zur Erzeugung compr. Bouillon, aus bestem Metall gefertigt, hält stets Lager Julius Böhmer, Kgl. Hoflief., Badergasse.

Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhwerk aus Tuch, Tricot und Kameelhaar, für Herren, Damen u. Kinder, nach Maass. Osc. Lehmann, Schloss-Strasse No. 21.

Nr. 68. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 8. März: Schwacher unbest. Wind, ziemlich trübe, keine od. geringe Niederschl., Temperatur wenig verändert. | Dresden, 1884. **Sonnabend, 8. März.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Ueberraschungen hat die Thronrede zur Eröffnung des Reichstages Niemandem gebracht. Man kannte ihren Inhalt im Voraus: eine Aufzählung der gesetzgeberischen Arbeiten, die den Reichstag beschäftigen werden. Neues Material, als das bereits hinreichend in der Presse erörterte, kündigt denn auch die Thronrede nicht an; eher vermißt man die Erwähnung der Marine-Vorlage, doch wird die Geldforderung zur Torpedobeschaffung, 18,700,000 Mk., gar bald dem Reichstage zugehen. Wie die Berliner Thronreden hergebrachtermaßen, trägt auch die letzte den Charakter der Nüchternheit und Geschäftsmäßigkeit. Doch ist die Entschiedenheit wohl zu beachten, mit der die Thronrede den Volksvertretern die Forderung der Sozialreform einschärft. Mit der Betonung dieser Nothwendigkeit hebt die Staatsschrift an und füllt mit ihr das Aktenstück weitaus zur Hälfte. Sie errichtet damit ein weithin sichtbares Leuchtfeuer, das den Schiffern auf den parlamentarischen Gewässern als Wegweiser in den Hafen sozialer Eintracht dienen und vor dem Auflaufen in die Untiefen des Klassenkampfes warnen soll. Möge die Volksvertretung den Blick fest gerichtet auf diese ideale Höhe halten! Dann wird es auch Zeit sein, die Ausnahmemaßregeln des Sozialistengesetzes wieder zu beseitigen und zu normalen Rechtszuständen zurückzukehren. In zutreffenden Worten betont die Thronrede, daß der ganze Zweck der Sozialreform in ihren drei Etappen: Krankenkassengesetz, Unfallversicherungsvorlage, Fürsorge für die durch Alter oder Invalidität erwerbsunfähig werdenden Arbeiter, eine „Pflicht gegen die arbeitende Bevölkerung ist" und „in dieser die Segnungen der friedlichen Entwickelung des geeinten Vaterlandes zum vollen Bewußtsein bringen soll." Die Reichsregierung folgt also bei ihrem „Staatssozialismus" als Leitstern der sozialen Gerechtigkeit. Dann stellt sich als Ergebniß eine Besserung der Lage der arbeitenden Klassen, eine Stärkung der produktiven Arbeit und die Einschränkung der Uebermacht des Kapitals von selbst ein. Es ist bezeichnend, daß der Ankündigung der Sozialreformgesetze hart auf dem Fuße die Vorlegung eines neuen Aktiengesetzes folgt, welches die schweren Uebelstände bei der Kapitalzusammenwerfung und der Verwaltung fremden Eigenthums wenigstens theilweise beseitigen soll. Es ist natürlich, daß diejenige Presse, die dem hartherzigen Kapitalismus dient, gar nicht erbaut ist von dieser hoffnungsvollen Doppelaktion der Reichsregierung. Ehe jedoch darüber Etwas zu bemerken, sei noch kurz der Schlußsätze gedacht, welche die Thronrede den Beziehungen Deutschlands zum Auslande widmet. Sie sind der Ausdruck der tiefsten Ueberzeugung von der Fortdauer des Friedenszustandes, der in Europa waltet und der seine Segnungen hoffentlich noch recht lange diesem Erdtheile angedeihen läßt.

Die Fortschrittspartei hat ihre alte Fahne wieder zusammengerollt, verzichtet auf ihren Namen und hat sich mit den Secessionisten zu einer neuen Partei verschmolzen, an welcher der Name als das Beste gelten könnte, wäre er nur nicht selbst wieder der größte Humbug. „Deutsche Freisinnige Partei" nennt sich die neue Verbrüderung, an welcher nur das Deutschthum Vorwand und die Freisinnigkeit Maske für die ärgste Bedrückung ist. „Internationale Kapitalistenpartei" wäre die zutreffendste Bezeichnung dieser Vereinigung von Freihändlern und Vertretern des Großkapitals. Der Schatten des todten Lasker hat diese Verbrüderung gezeugt, Bamberger ist die leitende Seele geworden und Freiherr v. Stauffenberg ist immer das respektable Aushängeschild, um die Wähler anzulocken, in dem neuen Geschäft des internationalen Schacherthums zu kaufen. Die Sezessionisten, die sich einst unter Laskers und Bambergers Führung von den Nationalliberalen trennten, suchen jetzt bei den Fortschrittlern Rückendeckung; der Geist der goldenen Internationale schwebt segnend über der neuen Allianz. Es sind denn auch vorzugsweise die talmudistischen Federn der Berliner Zeitungen, die in Wonne schwelgen. Versprochen wird in dem Programm außerordentlich viel; was kann man nicht Alles versprechen! Wer aber sich nicht blos an tönende Worte hält, sondern die Dinge nach ihrem Grund untersucht, gewahrt leicht, daß die goldene Internationale alle ihre Mannen versammelt, um das große Reformwerk, welches die glorreiche Laufbahn Kaiser Wilhelms krönen soll, zu hintertreiben. Ihr ist das Deutschthum, wie das Streben nach sozialem Frieden in gleichem Maße fremd. Kann Etwas „Deutsch" sein, was im Namen Laskers geschieht? Ist „freisinnig" ein Unternehmen, dessen letztes Ziel doch in der Unterjochung aller Völker unter die Herrschaft des Großkapitals zu suchen ist? Wenn zwei bankerotte Firmen, wie die Fortschrittspartei und die Sezessionisten, sich zusammenthun, so werden sie deshalb nicht zahlungsfähig. Man kann's „Konsolidiren" nennen, im Grunde ist's doch nur eine andere Bezeichnung für pleite. Die neue Partei ist aus der Erkenntniß hervorgegangen, daß die Volksmassen sich immer mehr von den Verführungskünsten der Fortschrittler und Sezessionisten abkehren und den großen heilsamen Grundgedanken der sozialen Reform zuwenden; da galt es noch einen letzten Versuch zu machen und durch Etablirung einer neuen Firma die verloren gegangene Kundschaft wieder heranzuziehen. Ob's gelingen wird, steht sehr zu bezweifeln.

Möglich ist es schon, daß die neue Firma im Anfange etliche Geschäftchen macht. An Rührigkeit wird sie's nicht fehlen lassen. Ihr erster Streich gilt der Beseitigung des Abg. Ackermann aus dem Reichstagspräsidium. Der bundesstaatliche Charakter, der sich in der Theilung des Präsidiums an einen Preußen, Bayern und Sachsen (v. Levetzow, v. Frankenstein und Ackermann) ausdrückte, ist den Einheitsstaatlern ohnehin nicht angenehm und deren giebt es in der neuen Partei genug. Außerdem ist derselben Herr Ackermann als ein energischer Vertreter der Sozialreform ganz besonders verhaßt. So kann es denn kommen, daß nicht mehr die Fahnen schwarzweiß, blauweiß und weißgrün über dem Präsidium wehen, sondern Herr Bamberger seinem neuen Parteibruder Hähnel die Leiter zum Präsidentensitze hält. Der Telegraph wird berichten, ob Bamberger freudig um die neue Bundeslade tanzt, wie einst David that.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 7. März.

Konitz. Synagogenbrandprozeß. Der Fleischer Kästner sagte aus, er habe den Hauptbelastungszeugen gegen die Juden, den Knecht Buchholz mit einer Zündschnur beim Steinesprengen beschäftigt gesehen. Kästner wurde vereidigt und die Plaidoyers begannen sodann. Nach 1½stündiger Rede beantragte der Staatsanwalt gegen die 4 Angeklagten Verurtheilung wegen Hilfeleistung bei Brandstiftung.

Wien. Das „Fremdenblatt" bezeichnet die deutsche Thronrede als ein Musterstück ernster staatsmännischer Offenbarung; noch niemals habe sich vom Throne herab eine warnende Stimme, durch durchgreifende Reformen den revolutionären Bestrebungen den Boden zu entziehen, eindringlicher vernehmen lassen. Die Lösung aus Parteizwecken oder Kasteninteresse zu verhindern oder hinauszuschleppen, wäre ein Verbrechen, welches sich an der ganzen bürgerlichen Gesellschaft furchtbar rächen würde. Die Worte des Kaisers über die äußeren Beziehungen würden überall den freudigsten Widerhall finden. Durch diese mannhafte, rückhaltslose Erklärung würden zaghafte Befürchtungen und schadenfrohe ausgedeutete Unterstellungen wie Laub vom Winde weggeweht werden. Die „Neue freie Presse" hält es für zweifellos, daß die auswärtige Politik des Fürsten Bismarck berechtigt sei, sich selbst ein glänzendes Zeugniß auszustellen.

Berlin. Der Reichstags-Präsident theilte ein Schreiben des Reichskanzlers mit, wonach das freisprechende Urtheil in Sachen Geiser und Frohme wegen Betrugs rechtskräftig geworden sei. Hierauf war Präsidentenwahl. Windthorst schlug vor, auf Grund des Einvernehmens der Fraktionen per Acclamation wieder zu wählen: v. Levetzow als Präsident, v. Frankenstein als ersten Vice-Präsidenten, neu zu wählen: Amtsrichter Hoffmann in Berlin als zweiten Vice-Präsident. Der Vorschlag wurde angenommen, die Gewählten nahmen an. Hoffmann gehört zur neuen freisinnigen Partei, war bisher Fortschrittler und ist im Uebrigen ganz unbekannt, so daß sich Windthorst nach der Richtung des neuen Vice-Präsidenten erkundigen mußte. Nach Wiederwahl der bisherigen Schriftführer theilt der Präsident mit, daß seit der letzten Session mit Tode abgegangen Frhr. v. Adelebsen, Marrard, Lasker, Ludwig, gedachte besonders der langjährigen hervorragenden Parlamentsthätigkeit Lasker's. Das Haus ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Rickert nahm zur Geschäftsordnung das Wort: Namens der zahlreichen Freunde Lasker's danke er für die zahlreichen Beweise von Theilnahme beim Verlust dieses ausgezeichneten Mannes, danke insbesondere dem Repräsentantenhause der Vereinigten Staaten (Beifallsalve links, Oho! rechts). Freiherr v. Hammerstein: Der Vorredner hat die Rednertribüne des Reichstags benützt, um einer auswärtigen Repräsentation in demonstrativer Weise zu antworten (furchtbarer Lärm links). Ich protestire gegen dieses Verfahren. Häbnel: In England sei es parlamentarische Sitte, wenn ein so hervorragender Führer wie Lasker verstorben ist, ein ehrendes Wort für denselben zu sprechen. Wir haben diese Sitte nicht, aber wir haben versucht, die Lücke auszufüllen, was Hammerstein gerügt hat. Der Präsident verweist Häbnel auf die Geschäftsordnung. Häbnel: Ich konstatire, daß uns das Wort abgeschnitten ist. Richter-Hagen: Wir werden in Zukunft gerade so verfahren wie heute und gegen das Vorgehen der Rechten und gegen die unbefugte Einmischung des Reichskanzlers (Lärm) — Staatssekretär Bötticher: Ich erkläre, daß von einem Einmischen des Reichskanzlers nichts bekannt sei. Wenn der Reichskanzler die Uebermittlung der Resolution des amerikanischen Repräsentantenhauses ablehnte, so hielt er dies für Recht und eine Kritik dieses Verfahrens untersteht weder diesem Hause noch einzelnen Mitgliedern desselben (Beifall rechts, Lärm, Zischen links). Unser Braun beruft sich auf einen Vorgang im preußischen Abgeordnetenhause, welches 1865 beim Tode Richards Cobdens (Vater des Freihandels) Sympathien ausdrückte. v. Maltzahn-Gültz: Wir sind hier im Reichstage und haben uns nach unserer Geschäftsordnung zu richten. Richter: Wir haben das Recht, jede amtliche Handlung des Reichskanzlers einer Kritik zu unterwerfen.

Die Berliner Börse eröffnete wieder sehr reservirt, die Bilanz der Diskonto-Gesellschaft berührte natürlich sehr, aber der Gesammtmarkt wurde dadurch doch nicht in der Weise günstig beeinflußt, wie man hätte erwarten dürfen. Diskonto-Gesellschaft wurden bei großen Umsätzen 4½ Proz. höher, auch Kredit-Aktien waren belebt und höher, während deutsche Bank nachgaben, Kassabanken fest und belebt, deutsche Bahnen nicht ganz fest, ebenso Lombarden und Franzosen, welche letztere in Folge der Wochenmunder-Einnahme etwas schwächer wurden. Elbethal und Nordwestbahn sowie österreichische Kassabahnen dagegen animirt, österreichische Prioritäten sehr still, in Montanwerthen entwickelte sich reges Leben bei steigenden Kursen, die Gewinne sind auf diesem Gebiete theilweise recht ansehnlich. Industrie-Papiere gleichfalls vielfach steigend, deutsche Fonds fest, fremde Renten vielfach schwächer besonders Russen.

Frankfurt a. M., 7. März. Credit 260½. Staatsbahn 269. Lombarden 122½. Galizier 92½. Egypter 66½. Oesterr. Goldrente 77. Gotthardbahn 98½. Disconto 200½. Fest.

Wien, 7. März. Credit 323,40. Staatsbahn 316,80. Lombarden 145,60. Nordwestbahn 186. Marknoten 59,22. Ungar. Credit 329,50. Festest.

Paris, 7. März. (Schluß.) Rente 76,40. Anleihe 106,02. Italiener 93,70. Staatsbahn 660,00. Lombarden 320,00. do. Prioritäten 298. Egypter 332. Oesterr. Goldrente 87½. Fest.

London, 7. März. Getreide ruhig, fest, angekommener Weizen zu Gunsten Verkäufer. Mehl flau.

Lokales und Sächsisches.

— Montag Nachmittag findet im Residenzschlosse eine größere Kgl. Tafel statt, zu welcher außer den hohen Staatsbeamten und höheren Offizieren auch Kammermitglieder geladen sind.

— Zu Ehrenrittern des Johanniter-Ordens wurden von Sr. Maj. dem Kaiser der Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Königs, Oberst von Minkwitz und Graf von Zech-Burkersroda auf Bören bei Zahlen ernannt.

— Der zu den Bundesrathsarbeiten und zur Reichstagseröffnung nach Berlin gereiste Kgl. Sächs. Bundesbevollmächtigte, Geh. Rath Held, ist wieder in Dresden eingetroffen.

— Der Kammerherr v. Boxberg ist vorgestern Nacht im Alter von 73 Jahren gestorben. Er war Besitzer des vornehmen, etwas tiefliegenden, gartenumgebenen Palais auf der Waisenhausstraße, sowie des Ritterguts Zschorna. 1862 trat er als Kommandeur des 3. Jägerbataillons unter Erhebung zum Oberstlieutenant in den Ruhestand. Herr v. Boxberg zeichnete sich vor vielen seiner Standesgenossen durch wirkliche, von Herzen kommende Bürgerfreundlichkeit aus. Von seinem großen Reichthum machte er den edelsten Gebrauch.

— Der Berathung der Eisenbahn-Petitionen folgt in jedem Landtag die Berathung über eine ob gleiche Menge Straßenbau-Petitionen auf dem Fuße. Ein jeder der Abgeordneten sucht hierbei die Interessen seines Wahlkreises nach Kräften zu vertreten, während sich die Regierung bei diesen Debatten in Schweigen zu hüllen pflegt. So auch gestern. Ueber sämmtliche Petitionen referirt Abg. Kretzner. Abg. Mehnert verwendet sich für die Erbauung einer Thalstraße von Schönfeld nach dem Annaberger Bahnhof, Abg. Fahn für die Petition um Erbauung einer Zugangsstraße von Dröda nach dem Anhaltepunkte Pick, und die Abgg. Päßler und Philipp für den Bau einer Straße von Großröhrsdorf nach Radeberg. Die Petition um Anlage einer Zugangsstraße nach der Haltestelle Starbach wird von den Abgg. Oehmichen und von Bosse und die des landwirthschaftlichen Vereins zu Berbersdorf um Herstellung einer Verbindung zwischen der Roßwein-Nossener und der Nossen-Freiberger Chaussee und Verlegung der über Kaltofen und Ottendorf nach Hainichen führenden Straße durch Abg. Mehnert unterstützt. Für Erbauung einer fiskalischen Straße von Station Böhlen über Rötha nach der Leipzig-Bornaer Chaussee bez. um Umwandlung des derzeitigen Kommunikationsweges in eine fiskalische Straße sprechen die Abgg. Abnert, Dr. Heine und Köckert, für Erbauung einer Straße im Friedrichsgrund Abg. Philipp und für den Bau einer Chaussee zwischen Radeberg und Ottendorf Abg. Herrmann. Sämmtliche vorstehende Petitionen werden der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen. Ferner beantragt die Deputation das Gesuch um Erbauung einer Brücke zwischen Loschwitz und Blasewitz, sowie die Petition um den Bau einer Elbuferstraße von Dresden nach Loschwitz zur Zeit auf sich beruhen zu lassen, dagegen das Gesuch um die weitere Verbesserung bez. Verbreiterung der fiskalischen Straße von Loschwitz nach Pillnitz der Regierung zur Erwägung zu empfehlen. Abg. Philipp ist mit diesem Bericht, soweit er die Anlage einer Uferstraße betrifft, nicht mit einverstanden und beantragt, die darauf Bezug nehmende Petition der Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen. Er ist entschiedener Gegner des Brückenbauprojektes zwischen Blasewitz und Loschwitz. Ferner rügt er wohl in etwas zu scharfer Weise, wie schlecht bis jetzt für eine rechtselbige Verbindung von Loschwitz mit Dresden gesorgt sei, für die doch der Fiskus einzustehen habe. Der Stadthohlweg befinde sich in einem Zustande, der nach dem Baumandat von 1871 geradezu unzulässig wäre. Er könne nur annehmen, daß es der Amtshauptmannschaft bis jetzt an Muth gefehlt habe, der Regierung gegenüber auf eine Verbreiterung des Weges zu dringen. Demgegenüber konstatirt Staatsminister von Nostitz-Wallwitz, daß die Amtshauptmannschaft von Dresden-Neustadt auch in Bezug auf Wegebauten stets ihre Pflicht gethan habe und daß die Amtshauptmannschaften überhaupt nicht in der Lage seien, dem Fiskus über die Erhaltung von Straßen Vorschriften zu machen. Präsident Dr. Haberkorn: Abg. Philipp wird dadurch wohl belehrt sein über den Stand der Sache und die Richtigkeit der von ihm gebrauchten Ausdrücke. Abg. Uhlemann spricht sich gegen den Antrag Philipp aus, während Abg. May denselben befürwortet und Abg. Käferstein für den Bau einer Elbbrücke plaidirt. Hierauf wird der Antrag Philipp mit 27 gegen 19 Stimmen abgelehnt und der Deputations-Antrag angenommen. Eine vom Abg. Köckert befürwortete Petition um den Bau einer Straße von Leipzig über Mockau nach St. Thekla, sowie eine andere um Korrektion der Lohmen-Hohensteiner Straße und der Ueberbrückung des Polenzthales werden der Regierung zur Kenntnißnahme übergeben, dagegen wird die Petition um anderweitige Regulirung der für das Schneeauswerfen auf fiskalischen Straßen festgestellten Vergütung auf sich beruhen gelassen. Zum Schluß berichtet noch Abg. von Oehlschlägel über den Antrag des Vicepräsident Dr. Pfeiffer und des Abg. Käuffer betreffs der Errichtung eines Gesundheitsmuseums. Nachdem Staatsminister von Nostitz-Wallwitz erklärt, daß die für das Museum im sogen. Kurländer Palais in Aussicht genommenen Räume nicht disponibel seien, da dieselben für den anatomischen Unterricht nicht zu entbehren wären, ändert die Deputation ihren gestern berichteten Antrag dahin, die Regierung zu ersuchen, in dazu geeigneten Räumen ein Gesundheitsmuseum zu errichten und dazu gemeinjährig 17500 Mark zu bewilligen. In dieser Fassung wird der Antrag einstimmig angenommen.

— Für die Vermehrung der Kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft sind für die nächste Finanzperiode 60,000 Mark gefordert, 20,000 M. mehr als im Vorjahre. Diese Mehrforderung findet ihre Erklärung in Folgendem: Wie bekannt, gründete die Ständeversammlung im Jahre 1874 aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung einen Reservefond von 450,000 M. für alle 13 zum Kgl. Hausfideicommiß gehörige Sammlungen, sowie einen Fond für Zwecke der heutigen Kunst (namentlich für die Erwerbung moderner Gemälde) von 300,000 M., beide mit der Bestimmung, nach und nach verausgabt zu werden. Ersterer verstärkte sich, außer durch den Zinsenertrag, durch die jährlich bewilligten Vermehrungsgelder. Diese betrugen 1876—77 76,500 M., seit 1880 jedoch nur noch 40,000 M. Der ganze Fond bezifferte sich im Juni 1883 nur noch auf 13,800 M. und ist gegenwärtig vollkommen aufgezehrt. Von dem Fond für Zwecke der heutigen Kunst ist noch ein Rest von 20,000 M. vorhanden, über den jedoch bereits verfügt ist. An Mitteln zur Vermehrung der Sammlungen wird daher, abgesehen von dem kleinen von Römer'schen Fond, der stiftungsgemäß nur für das Münzkabinet zu verwenden ist, in den nächsten beiden Jahren nur das vorhanden sein, was der Landtag jetzt bewilligen wird. Wenn nun Seiten der Kgl. Generaldirection nicht mehr als 60,000 M. gefordert werden, so ist dies keineswegs geschehen, weil eine solche Summe den Aufgaben der Sammlungen gegenüber für ausreichend erachtet würde, sondern weil man gegenüber dem unerläßlichen Postulate für den Umbau des Zeughauses die Beantragung eines neuen Fond auf die nächste Finanzperiode verschieben zu müssen geglaubt hat. Von diesen 60,000 M. werden entfallen 25,000 M. auf die Königl. öffentliche Bibliothek, 6000 M. auf das Kupferstichkabinet, 6000 M. auf beide archäologische Sammlungen, 6000 M. auf das zoologisch-anthropologische und ethnographische Museum, 1700 M. auf das mineralogisch-geologische und prähistorische Museum, 2500 M. auf die Porzellan- und Gefäß-Sammlung. Die übrig bleibenden 12,800 M. werden theils den übrigen Sammlungen, außer der Gemäldegalerie, zugewendet, theils sind von denselben die Gypsformerei, die beiden Galeriekupferstichwerke und die im Gange befindlichen literarischen Unternehmungen zu unterhalten.

— Ueber die Steuerfragen ist es seit Wochen auf dem Landtage merkwürdig still gewesen; doch nunmehr wird die Entscheidung nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wie man uns berichtet, bringt die Finanzdeputation der 2. Kammer folgenden Antrag ein: der Staatsregierung zur „Erwägung" anheimzugeben, der Wegfall der Schlachtsteuer, sowie der drei untersten Klassen der Einkommensteuer und eine Abminderung der Steuerskala bei den nächstfolgenden Klassen bis zu 1200 Mark Jahreseinkommen in Aussicht zu nehmen. In der laufenden Finanzperiode fällt daher nur der 20procentige allgemeine Zuschlag weg; hingegen soll das

Chausseegeld bereits am 1. Januar 1885 in Wegfall gelangen. Obiger Vorschlag stellt also einen Compromiß dar: die Kammer erklärt sich für gänzliche Beseitigung der Schlachtsteuer und für Steuerbefreiung der drei untersten Einkommensteuerklassen, sowie für Ermäßigung der nächst höheren, aber nicht schon in den Jahren 1886/87, sondern erst 1885/86.

— Die Finanzdeputation der zweiten Kammer, Ref. Uhlemann, beantragt den Vertrag über den Ankauf des an der Ecke der Nord- und Königgrätzerstraße gelegenen, dem Geh. Kommerzienrathe Conrad gehörigen Hausgrundstückes für die sächsische Gesandtschaft in Berlin zu genehmigen und die zu diesem Zwecke geforderten 906,000 Mk. zu bewilligen.

— Trotz des nahe bevorstehenden Landtagsschlusses ist den Kammern noch ein Dekret zugegangen, welches den Entwurf eines Gesetzes über die Befugniß zur Ausschließung säumiger Abgabenpflichtigen von öffentlichen Vergnügungslokalen enthält.

— Bezüglich der Fürstenschule von Grimma, welche vor Kurzem seitens mehrerer Abgeordneten be- und untersucht worden ist, hat sich die Finanzdeputation der zweiten Kammer dahin geeinigt, statt eines 6—700,000 M. kostenden Umbaues einen vollständigen Neubau mit etwa 1 Million Aufwand vorzunehmen. Der Umbau erscheint in keiner Weise genügend, um alle vorhandenen Uebelstände zu beseitigen. Die jetzigen Zustände sollen in Bezug auf die Gesundheit der Schüler, namentlich was die überfüllten Schlafsäle anlangt, sehr mangelhaft sein.

— In den Budgetberathungen des Landtags hat sich bisher nur eine einzige Differenz zwischen beiden Kammern herausgestellt: sie betrifft das Körnermuseum. Hoffentlich gelingt es im Vereinigungsverfahren, hierüber einen gemeinsamen Beschluß beider Kammern herbeizuführen. Die 2. Kammer hatte beschlossen, der Staatsregierung zur Erwägung anheim zu geben, ob sie für den Fall, daß bis zum nächsten Landtag die Angelegenheiten des Körner-Museums eine den Wünschen des Direktors desselben entsprechende Erledigung nicht gefunden haben sollten, 3000 Mk. transitorisch einstellen will. Die 1. Kammer lehnte indessen den Beitritt zu diesem Beschlusse ab. In der Debatte ist von demselben hochverehrten Mitgliede, welches sich auch diesmal wiederum des Körner-Museums beherzigt annahm, entgegnet worden, daß der Erwerbungspreis zu hoch bemessen sei und die Regierungen unverhältnißmäßig hoch gegenüber dem Objekt, welches das Museum darstelle, sich belaufen. Hierüber schreibt uns nun der Begründer und Director des Körner-Museums, Dr. Peschel, um der nachtheiligen Wirkung dieser nicht zutreffenden Aeußerung zu begegnen: Bis zur Stunde ist dem Besitzer des Museums keine Gelegenheit geboten worden, hinsichtlich des Verbleibens der Sammlungen im hiesigen Schiller- und Körnerhause durch Erwerbung derselben von Seiten der Stadt Dresden oder seines engeren Vaterlandes einen Kaufpreis zu bestimmen. Vielmehr hat er es jederzeit offen erklärt, daß ihm sein „Schmerzenskind zu theuer" sei, um daraus ein Verkaufsobjekt zu machen, vielmehr liegt es ihm nur daran, als mäßige Entschädigung der für die Sammlungen des Museums seit 23 Jahren aufgewandten Kosten eine angemessenere Subventionssumme als bisher zu erlangen, die es ihm ermöglicht, auch fernerhin das zu Ehren der Geburtsstadt des deutschen Tacitus und des mehrjährigen Aufenthaltsortes unseres Schillers, sowie für die Verherrlichung der denkwürdigsten Geschichts- und Literatur-Epoche unseres deutschen Vaterlandes begründete Museum der Sache entsprechend würdig zu behaupten. Was den realen Werth der einzelnen das Körner- und Schiller-Museum bildenden Objekte anbelangt (denn von der Bedeutung des ethischen Werthes desselben kann ja ohnehin nicht die Rede sein, da diese zum Stolz und Lohn des Begründers des Museums im In- und Auslande hinreichend gewürdigt ist), so kann solcher nur von Jenen anerkannt werden, die Gelegenheit nehmen wollen, sich eingehend mit dem Gesammtinhalt des Museums zu beschäftigen.

— Die Besetzung des Postens eines Kommandanten der Festung Königstein steht demnächst bevor. Es ist hierzu ein Oberstleutnant des k. sächs. Armeekorps in Aussicht genommen. Herr v. Leonhardi war der letzte „General", der den Königstein kommandirte. Künftig genügt ein Stabsoffizier, da der treuliche Elbwächter nicht mehr den Charakter einer Festung behalten, sondern fortan nur als Sperrfort betrachtet wird, das die Wasser- und Landstraßen, sowie die Eisenbahnen im Kriegsfalle zu sperren hat.

— Während der vorzeitigen Stadtverordnetensitzung führte der erste Vicevorsteher, Herr Rechtsanwalt Matthäi, den Vorsitz; für die Dauer des Reichstages ist der Vorsteher Herr Geh. Hofrath Ackermann entschuldigt. Ebenso bleibt auf diese Zeit Herr Generalstaatsanwalt Dr. von Schwarze, als Reichstagsmitglied, den Stadtverordnetensitzungen fern. Zwei Beschlüsse theilten wir schon gestern am Kopfe des Blattes in Kürze mit: daß der Vertrag des Rathes mit Herrn Bleubleur Gottschalch keine Zustimmung fand, und daß man bei dem früher schon dringlich an den Rath gestellten Ersuchen: den Siebenuhrbeginn des Unterrichts in den städtischen Volksschulen wieder in Wegfall zu bringen, stehen blieb. Der Rath wird in letzterer Hinsicht wohl endlich einmal nachgeben und den allgemeinen Wunsch beachten. Die von den Schuldirektoren eingeholten Berichte bringen überraschend durchschlagende Gründe für die Beibehaltung des Siebenuhranfanges auch nicht, ja mehrere Direktoren wie auch Lehrer führen so Mancherlei an, was dafür spricht, daß die geistige wie die körperliche Entwickelung mancher Schüler nachtheilig beeinflußt wird; Schläfrigkeit, Zerstreutheit, Unlust, ungenügende Reinlichkeit haben sich hier und da gezeigt. Für Denjenigen, der den Unterschied nicht überfliegt, der zwischen dem dörflichen und großstädtischen Leben nun doch einmal besteht, ist das auch nichts Ueberraschendes. Das Leben in den Großstädten beginnt eben, weil es bis tiefer in die Nacht währt, früh später als das Landleben. Das ist zwar nicht gut und erfreulich, aber — es ist so, einige Ausnahmen spielen der Allgemeinheit gegenüber keine Rolle; man wird jedoch immer richtiger handeln, wenn man die Dinge nimmt, wie sie sind, nicht wie sie sein sollten. In dieser Frage müßten das entscheidende Wort allein die Eltern haben und diese alle müßte man durch Fragezettel in einfachster Form befragen. Es ist Eins gegen Zehn zu wetten, daß die Mehrzahl gegen den Siebenuhranfang wäre. Wenigstens aber brauchte man doch den Unterricht für die drei letzten Klassen nicht vor 8 Uhr beginnen lassen. Die Stadtverordneten bitten auch darum noch speziell. — Bei dem ersterwähnten Gegenstande handelt es sich um Einrückung des Gottschalch'schen Hauses, Trompeterstraße 12, in die Straßenfluchtlinie. Herr Gottschalch beabsichtigt sein bekanntes, unangenehm in die Straße hereinragendes, den Fahrverkehr störendes und jedenfalls dort an dem offenen Platze gar nicht mehr präsentables altes Haus abzureißen und ein neues schönes hinzustellen, was die dortige Straßenkreuzung monumental gefällig abschließen soll. Er überläßt dabei der Stadt einen breiten Arealstreifen im Werthe von über 5000 M., zahlt die verschiedenen Adjacenzbeiträge und sollte dagegen von der Stadt eine Entschädigung von 8000 M. und ein kleines Stückchen Expropriations-Areal von dem dortigen Platze erhalten; seine faktische Entschädigung dafür, daß er an Stelle des störenden Hauses, in welchem er aber ganz gut noch Jahrzehnte mit seinem Geschäft wohnen kann, ein die Umgegend hebendes Gebäude stellen will, beträgt aber noch nicht 3000 M.! Der Rath hat in diesem Sinne mit Herrn Gottschalch kontrahirt, aber — der diesseitige Finanzausschuß erblickt darin ein zu großes Opfer der Stadt und empfiehlt Ablehnung, die denn auch mit nicht allzustarker Majorität ausgesprochen wird. Sehr warm für die Aufrechterhaltung des Vertrages sprachen die Herren St.-V. Thiel, Fischer, Stein, Adam, Schmidt und Weblich; sie beleuchteten eingehend die Vorzüge des Vertrags und die Geringfügigkeit der Entschädigung; Stadtverordneter Gottschall schlug auch vor, Herrn Gottschalch 6000 M. zu bieten, mit denen sich dieser vielleicht auch begnügte, indessen vor der Hand kam es eben bei der Abstimmung wie oben gesagt. Der Finanz-Ausschuß ist der Meinung, Herr Gottschalch werde auf alle Fälle bauen; man brauche ihm also nur die Baugenehmigung zu versagen, wenn er nicht umsonst hereinrücken wolle und da habe man gleich unentgeltlich, für was man jetzt Etwas zahlen solle. Der mehrfach ausgesprochenen Meinung, das Gottschall'sche Haus werde nun noch lange stehen bleiben, wie es ist, tritt der Ausschußreferent entgegen, daß dem nicht so sein werde. — Ein Antrag, den Rath wiederholt dringend zu ersuchen, bei Vergebung städtischer Arbeiten in erster Linie hiesige Gewerbtreibende zu berücksichtigen, wird dem Verwaltungs-Ausschuß zur Berichterstattung überwiesen. Gestellt wurde er von Herrn Stadtverordneten Turcke, weil bei der neuen Schule an der Sedanstraße die Blitzableitungen durch eine Prager Firma geliefert worden sind und der Herr Antragsteller der Meinung ist, daß es am hiesigen Platze Fabrikanten genug giebt, welche dergleichen Arbeiten billiger und solid ausführen können. In diesem einen Falle liegt indessen, wie Herr Stadtrath Teuchert auseinandersetzt, die Sache doch anders. Ein Prager Professor, Namens Jenicke, hat bezüglich der Blitzableitungen ein neues System erfunden, welches in der Welt der Gelehrten und Fachleute großes Aufsehen erregt hat, und der Rath glaubte, da im vorigen Jahre gerade Seitens der Stadtverordneten so stark gegen die üblichen Blitzableitungen gesprochen worden war, mit diesem System einmal eine Probe machen zu sollen. Prof. Zenger hat sich sehr entgegenkommend gezeigt, konnte aber die Arbeit nur von Prager Leuten ausführen lassen, da hier noch Niemand die Sache kennt. Von den übrigen Gegenständen der Tagesordnung scheint nur noch erwähnenswerth, daß der Rath ersucht wird, wegen Herstellung von Uebergängen über die Bahngeleise von der Werber- nach der Beust-, wie von der Franklin- nach der Gellertstraße bei dem Kgl. Finanz-Ministerium vorstellig zu werden.

— Nächsten Mittwoch Mittags 12 Uhr tritt der Kreisausschuß der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden zu einer Sitzung zusammen.

— Da es höheren Ortes für unpassend erachtet wurde, daß das ausschließlich rein kulturellen Zwecken dienende Ausstellungsgebäude der Gartenbaugesellschaft „Flora" zu Volksversammlungen oder privaten Festlichkeiten benützt und dadurch gewissermaßen seinem ursprünglichen Zwecke entfremdet werde, so soll künftighin derartigen Veranstaltungen kein Raum mehr gegeben werden. Aus diesem Grunde sieht sich auch der Gesangverein „Rienzi" genöthigt, seinen Familienabend, für welchen bereits das Gartengebäude der Flora ausersehen war, am nächsten Sonntag im Medinger Lagerkeller abzuhalten.

— Der Militärverein „Jäger und Schützen" veranstaltet am Sonntag Abend im Trianon unter Mitwirkung des dramatischen Vereins „Artisticia" einen Theaterabend mit darauf folgendem Ball.

— Der bekannte, bei Herstellung des großen, die Schlacht bei Gravelotte darstellenden Panoramas in Berlin thätig gewesene Maler Hünten in Düsseldorf war in einer Civilstreitsache der das hiesige Panorama besitzenden Aktiengesellschaft mit dem Erbauer desselben, dem hiesigen Baumeister Becher, als Sachverständiger nominirt und auf Requisition des hiesigen Landgerichts von dem Landgericht Düsseldorf für vergangenen Donnerstag zum Vernehmungstermin geladen worden. Der berühmte Maler hatte jedoch die ihm zugegangene Ladung nicht gehörig gelesen und war deshalb der Meinung, seine Vernehmung solle hier vor sich gehen. Er erschien deshalb vorgestern Vormittag vor dem hiesigen Landgericht und war nicht wenig erstaunt daselbst zu vernehmen, daß er nicht hier, sondern in seinem Wohnort Düsseldorf vor Gericht erscheinen solle. Damit er nun die weite Reise hierher, die er noch dazu aus eigener Kasse bestreiten mußte, nicht umsonst gemacht hatte, ist vom hiesigen Landgericht seine Vernehmung vorgenommen worden.

— Herr Adolf Kröner, Mitbesitzer der „Gartenlaube", ist vom König von Würtemberg zum Kommerzienrath ernannt worden.

— Im Vitzthum'schen Gymnasium wurde am 6. und 7. März unter Vorsitz des Kgl. Prüfungskommissars Prof. Dr. Livius-Leipzig die Reifeprüfung mit 20 Ober-Primanern vorgenommen. Sämmtliche wurden für reif erklärt, und zwar erhielten 2 die Censur Vorzüglich, 10 Gut und 8 Genügend.

— Eine edeldenkende Dame, der es nicht um Namensnennung, sondern nur um das Gute zu thun ist, hat dem Armenamte 1500 Mark übergeben, mit der Bestimmung, die Zinsen davon alljährlich am 25. September an drei würdige verschämte arme Personen zu vertheilen. Dieselbe Dame hat dem Armen-Amte schon früher eine Geldsumme zu dem Zwecke der alljährlich veranstalteten Weihnachtsbescherung überwiesen.

— Im Großen Garten geht man u. A. auch kräftig den sogenannten Misteln zu Leibe, die für die Bäume, an denen sie sich als Schmarotzerpflanzen üppig entwickeln, eine große Gefahr bieten, da sie ihnen die guten Säfte entziehen. Diese Pflanze dringt bis hinauf in die höchsten Aeste. Deshalb sieht man öfter Gartenarbeiter hoch oben in den Zweigen herumklettern und die gefährliche Mistel abreißen bez. Aeste, an denen sie festeren Fuß gefaßt hat, abhägen.

— Polizeibericht. In einer Fabrik der Wilsdruffer Vorstadt erlitt am 5. ds. ein Arbeiter bei dem Löschen von Kalk verschiedene Brandwunden im Gesicht, weshalb er in das Stadtkrankenhaus aufgenommen werden mußte. — Das kgl. Ministerium des Innern hat auf erstatteten Bericht der Polizeidirektion beschlossen, dem Droschkenkutscher Heinrich Ferdinand Auerbach hierselbst aus Veranlassung des Umstandes, daß derselbe nunmehr 25 Jahre hindurch ununterbrochen im Dienste des Berge'schen Fuhrwerksgeschäftes gestanden und sich hierbei durch Gewissenhaftigkeit und Wohlverhalten ausgezeichnet hat, eine außerordentliche Gratifikation von 50 M. zu bewilligen. Dieser Betrag ist dem Genannten heute unter geeigneter Ansprache in Gegenwart seines Dienstherrn an Polizeistelle eingehändigt worden.

— Das Unteroffiziers-Corps des Train-Bataillons Nr. 12 hielt am 3. März in Bach's Etablissement seinen diesjährigen Ball ab. Zu diesem waren der Bataillons-Commandeur Herr Major Krauß, die Compagniechefs und sämmtliche Offiziere des genannten Bataillons erschienen. Der unter dem Unteroffiziers-Corps gebildete Gesangs-Club brachte während der Musikpausen einige Lieder in wirksamer Weise zum Vortrag. Die Tafel wurde mit einem Toast auf Se. Maj. den König begonnen, welchem sich noch eine lange Reihe von Toasten anschloß. Nach der Tafel begann der Cotillon, der an Schönheit und Humor Nichts zu wünschen übrig ließ.

— In der laufenden Woche prüften wohlfahrtspolizeiliche Organe bei 567 hiesigen Verkäufern und Wochenmarktsfieranten 840 Posten Milch. Verfälscht zu sein schienen 8 davon, was zur vorläufigen Beanstandung derselben führte. Nicht minder fand die Konfiskation je eines ungestempelten und unzulässigen fremden Flüssigkeitsmaßes statt.

— Gestern Vormittag erregte auf dem Fischhofplatze die Führerin eines mit einem schwarzen Neufundländer bespannten, mit Grünwaaren beladenen Handwagens, eine aus der Niederlößnitz gebürtige Bauerfrau, das Aergerniß der Passanten, indem sie in ihrem ziemlich benebelten Zustande, um nicht umzufallen, sich fest an der Wagendeichsel anklammernd, auf der Straße bald nach rechts oder nach links steuerte, bald mit dem Hundegeschirrwerk auf das Trottoir gerieth und auf die Fußgänger losfuhr, so daß die Geschichte endlich selbst ihrem Zughunde zu bunt wurde und das ermüdete Thier sich streikemachend auf den Erdboden niederlegte. Bis hierher hatte der Hund immer noch „Stange gehalten", aber bald mochte er mit seinem Brochen Instinkt ahnen, daß unter solchen erschwerenden Umständen die Fuhre unmöglich mehr so fortgehen könne. Stimmen aus dem Publikum riefen der angeduselten Frau zu, sich auf den Wagen zu setzen und heimwärts fahren zu lassen. „Da müßte mein Herz ein Aas sein und meine Seele ein Leierkasten!" gab die angeheiterte Dorfbewohnerin zur Antwort, welche damit bewies, daß der Humor auf unseren Nachbardörfern noch nicht ausgestorben ist. Ein hinzugekommener Handelsmann machte nun der widerlichen Straßenszene ein Ende, spannte den Hund vom Wagen los und zog das Gefährt, an welchem sich die betrunkene Frau nun hinten festhielt, nach dem Freibergerplatze zu.

— In dem festlich geschmückten schönen Saale der Felsenkeller-Brauerei verlebte die Gebirgsvereins-Section Plauen b. Dr. am 5. d. einen sehr genußreichen, vergnügten Abend. Außer den vorzüglichen Leistungen der Kapelle des Herrn Fabrikbesitzer Rumpelt erntete besonders auch Fräul. Löwe für ihren Vortrag von Liedern von Raff und Brahms reichen Beifall; die von einigen Mitgliedern ausgeführten Gesangs-, Zither- und humoristischen Vorträge erweckten vielfachen Applaus, während die Bewirthung Herrn Weichelt's allseitige Anerkennung fand.

— Die Bewohner des Schützenplatzes haben es wirklich recht gut, bei den Leuten hängt der Himmel immer voller Geigen. Allabendlich ertönen dort im Trianon die zarten Weisen der National-Concertsänger-Gesellschaft Hinterwaldner aus Tirol, bei Tage fehlt es auch nicht an musikalischer Unterhaltung, da haben die Anwohner gar Frei-Concert von einer dort wohnenden Eleven-Kapelle, die täglich in emsiger Weise Concertstücke und Tanzpiecen einstudirt, aber in den späteren Nachmittagsstunden machen eine Anzahl großer Schuljungen den Platz mit einer Musik unsicher, die Menschen rasend machen kann. Einer dieser jungen Burschen ist nämlich im Besitze einer alten Trompete, diese geht von Mund zu Munde, ein jeder bläst „nur für Natur", wie ihm der Schnabel gewachsen ist, gleichviel ob er den rechten Ansatz dazu hat oder nicht. Dieser Tage hatte sich die junge angehende Künstlerschaar auf dem Platze „Am Schießhaus" versammelt, sie bliesen wieder, wie es in dem Liede à la Klapphorn heißt: „der Eine konnte noch nicht richtig blasen, der Andere blies es einigermaßen!" ihre ohrenzerreißenden unmusikalischen Brocken, da trat ein Herr, der in früheren Jahren bei einem Reiter-Regiment als Trompeter gedient hat und sich jetzt in angesehener Stellung befindet, hinzu, ließ sich von den Knaben das Instrument geben und gab auf öffentlicher Straße eine Gastrolle, indem er erst einige verschiedene Trompetensignale lustig schmetterte und dann noch einige Strophen von dem Liedchen „Ich bin der kleine Postillon!" in gediegener Weise vortrug. Mit den Worten: „Kinder, so muß geblasen werden!" übergab der Herr nach dieser kurzen entzückenden Extravorstellung das Instrument den verdutzten Burschen wieder, welche sprachlos noch lange dem davonreitenden liebenswürdigen Herrn nachschauten.

— Leipzig, 6. März. Beim Rath liegt bekanntlich ein erneutes Gesuch der Berliner Civilingenieure Gerding und Birnbaum um Konzessionirung eines Projektes einer Dampfstraßenbahn für Leipzig und Umgegend. Die Stadtverordneten haben sich dem Projekte wenigstens in soweit günstig gezeigt, als sie den Rath um nochmalige gründliche Prüfung desselben gebeten haben, nachdem er das erste Konzessionsgesuch abgelehnt hat. Es kann daher fraglich sein, ob der Sache dadurch wirklich ein Dienst geleistet worden, daß Herr Birnbaum selbst hierher gekommen ist und in der „gemeinnützigen Gesellschaft" in einem umfassenden Vortrag sein Projekt nach jeder Richtung hin erläutert und empfohlen hat. Hie und da wird der Vortrag doch so aufgefaßt worden sein, als ob auf den Rath ein sanfter „Druck" ausgeübt werden sollte. Man erfuhr bei dieser Gelegenheit, daß 5 Mill. Mark für das Unternehmen nöthig sein würden, daß aber auch einige große Bankhäuser (aber keine hiesigen) geneigt und bereit wären, die Finanzirung zu besorgen, sobald die Konzessions-Bedingungen feststünden. Fast alle Ortschaften der Umgegend, denen das Unternehmen am meisten zu gute kommen würde, haben sich angelegentlich dafür verwandt, merkwürdigerweise aber zu Opfern dafür nicht erboten. Daß der Stadtrath Scharf in jener Versammlung der „gemeinnützigen Gesellschaft" die Rechte der Pferdebahn-Gesellschaft als ausschließliche, mithin als unbedingtes Hinderniß einer Dampfstraßenbahn vorführte, läßt doch wohl darauf schließen, daß im Rath die Stimmung für letztere immer noch nicht günstiger geworden ist und eine abermalige Ablehnung nicht zu den Unwahrscheinlichkeiten gehört. — Die Pfarrerstelle an der Thomaskirche ist nunmehr besetzt; der Kirchenvorstand hat auf den Vorschlag des Rathes hier den Pastor Pank von der Nikolaikirche gewählt. Aber er hat große Opfer deshalb bringen müssen. Gestern kamen bei den Stadtverordneten die Haushaltpläne unserer 4 Parochialkirchen für das Jahr 1884 vor — die nebenbei gesagt einen Zuschuß von 180,000 M. erheischen, welcher durch Kirchensteuer aufzubringen ist — und dabei wurde mit angeführt, daß der Kirchenvorstand von St. Thomä den Gehalt der Pastorstelle (7800 M.) zwar nicht etatmäßig erhöht hat, aber dem neu anzustellenden Pastor Pank für seine Person dieselbe Gehaltssumme gewährt, welche dieser als Pastor an der Nikolaikirche bezieht, nämlich 12,000 M., und daß ferner für den Umbau der Amtswohnung, der Superintendentur 18,000 M. aufzuwenden sind. Denn so wie Pank nicht zu bewegen war, in die Amtswohnung seines Vorgängers, des jetzt verstorbenen Pastor Ahlfeld, in der Ritterstraße zu ziehen, und sodann ein Logis in der Salomonstraße (Miethpreis 3300 M.) zur Verfügung gestellt bekam, so würde er auch nicht zu bewegen gewesen sein, in die alte von Großmann und Lechler bewohnte Superintendentur zu ziehen, wenn nicht wesentliche bauliche Aenderungen vorgenommen würden. Daß nun auch die Superintendentur definitiv dem Pfarrer Pank übertragen werden wird, gilt als ausgemacht. Es fehlte dann nur noch, daß er auch eine theologische Professur an der Universität erhält. Einen ebenbürtigen Nachfolger für ihn im Pfarramt zu St. Nikolai zu finden, sieht man sich auch bereits wieder in Berlin um. Es ist einmal nicht anders. In allem, was von Bedeutung für uns, blickt man zuerst nach Berlin.

— Striesen. Die seit längerer Zeit in der Schwebe gewesene Frage „Bau der Pferdebahn vom Fürstenplatz nach Striesen" hat in der am Mittwoch unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann von Metzsch stattgefundenen Verhandlung Seiten des hiesigen Gemeinderaths und den Vertretern der Pferdebahngesellschaft insofern seine Erledigung gefunden, als der Bau der Bahn auf der zur Zeit im Bau begriffenen Straße J gleichzeitig bis zum Anfang des Grunaerweges mit erfolgt und die Eröffnung der Linie dann nicht lange auf sich warten lassen dürfte. In Betreff der Fahrzeit sind für das Winterhalbjahr als Minimalsatz Fahrten aller 30 Minuten und im Sommerhalbjahr solche aller 20 Minuten in Aussicht genommen. Der Fahrpreis soll außer Sonntags und nach 10 Uhr Abends bis zur Schäferstraße 20 Pf. und für die Theilstrecke bis zur Kreuzkirche 15 Pf. betragen. Umsteigebillets erhalten Giltigkeit.

— Am 6. d. M. brannte in Falkenstein ein Hintergebäude des Fuhrwerksbesitzers Franz Schneider nieder und kam dabei ein Pferd in den Flammen um.

— Auf dem Rittergut Belgershain bei Naunhof verunglückte dieser Tage der Knecht Kindt an einer im Betriebe befindlichen landwirthschaftlichen Maschine tödtlich.

— Die bisher laut gewordene Annahme, daß der Doppelmörder Wilhelm ein Wahnsinniger sei — hat sich als unrichtig erwiesen, nachdem er am Montag mit seinen Opfern konfrontirt worden; beim Anblicke der Leichen brach derselbe zitternd zusammen und gestand darauf mit bebender Stimme, daß er die grausige That aus Rachsucht begangen habe, es fällt somit jedes entschuldigende Gefühl fort. Auf dem Rücktransporte war der entmenschte Verbrecher, der seine schreckliche That mit vollem Bewußtsein und Ueberlegung verübt, nur mit Mühe vor der Volksjustiz zu schützen. Wilhelm hat weiter gestanden, daß er einen Selbstmord beabsichtigt und sich dazu einen Strick gekauft, dann aber versteckt habe. Vermuthlich hat ihm zur Ausführung die Courage gefehlt. Zur Verhütung eines etwaigen Selbstmordversuchs im Gefängniß wird derselbe gefesselt und sorgfältig überwacht.

— Ein 65jähriger Posamentier in Ehrenfriedersdorf, Namens Gotthelf Meigner, der schon mehrfach Versuche gemacht hatte, sich zu tödten, hat dies am 4. dieses endlich erreicht; er hat sich auf dem Heuboden erhängt.

— In dem finanziell überhaupt wohlsituirten Oschatz ist auf gewerblichem Gebiete ein neuer Fortschritt zu verzeichnen. Es ist in der Lohgerberei-Firma „Zur Gatter" der erste Gasmotor (zum Lohmahlen, Walken 2c.) aufgestellt worden.

— Die seit November v. J. vakant gewesene Pfarrstelle zu Sayda ist Herrn Archidiakonus Elster aus Penig übertragen worden.

— Eine jugendliche Schwindlerin, eine erst 18 Jahre alte Näherin aus Neuschönefeld, wurde vorgestern in Leipzig verhaftet. Sie hat die Miethgeld-Prellerei als Spezialität betrieben und zwar mit Virtuosität. Unter fortwährend gewechseltem Namen stellte sie sich in Leipzig und den Vororten da vor, wo ein Dienstmädchen gesucht wurde, wußte zu gefallen und nahm stets ein Drangeld in Empfang, worauf sie dann — nicht wiederkam. Bereits 9 solcher Fälle wurden ihr nachgewiesen. Auch ist sie trotz ihrer Jugend bereits früher wegen ähnlicher Schwindeleien bestraft worden.

— Infolge des kürzlich bei dem Hausknecht in Schubert's Gasthof in Naundorf in der Lößnitz stattgehabten Gelddiebstahls ward der Handarbeiter Schütze in Naundorf als des Diebstahls verdächtig gefänglich eingezogen, ist aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

— Am 5. ds. brannte in Kittlitz das Schuhmacher Roack'sche Gehöfte nieder.

— Am Mittwoch wurde in unmittelbarer Nähe des Klosters Marienstern ein „Brandbrief" gefunden, worin dem Kloster gedroht wird, daß die noch zurückgebliebenen Gelder baldigst abgeholt und das Kloster niedergebrannt werden solle.

— Landgericht. Strafkammer III. So oft auch die Wichtigkeit der Presse im Allgemeinen und insbesondere für kriminalistische Zwecke verkannt wird, so liefern doch andererseits die Zeitungen nur zu häufig Stoff, der von wesentlichem Interesse für die Fäden des Verdachtes und mithin für die Entdeckung des oder der Thäter ist. Ein kleines Beispiel nach dieser Richtung stellte die Hauptverhandlung gegen den schon 12mal, darunter mehrfach wegen Diebstahls bestraften Handarbeiter Friedrich Max Kretzschmar aus Dresden fest, der gestern wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle vor dem Landgericht erschien. K., ein mit der Arbeit durchaus unbefreundetes Individuum, wurde in der Nacht v. 13./14. Dez. v. J. an der Ecke der Buchen- und Hechtstraße von einem Nachtwächter interpellirt, um Auskunft über die Abstammung einer Partie vom Angeklagten auf den Rücken getragener Säcke zu geben und hierbei ließ es sich der, in der Richtung nach den Trachenbergen marschirende Nachtwandler nicht verdrießen, dem Interpellanten eine nicht nur beleidigende, sondern auch recht protzige Antwort zu geben, indem er seinen Anschluß an den Wächter der Nacht von der strikten Befolgung seiner Bemerkung: „Wenn Du mir die Säcke trägst, gehe ich mit!" abhängig machte. Der Nachtwächter war auch nothgedrungen so freundlich, den Transport der Waare zu übernehmen, als jedoch Kretzschmar bei der Windmühlenstraße plötzlich Reißaus nahm, warf Ersterer schleunigst die Säcke bei Seite und gab, nachdem er den Ausreißer glücklich wieder gehascht hatte, das Nothsignal. Der in der allernächsten Nähe wohnende und eben von seinem Dienste wieder heimgekehrte Gendarm Geißler verfügte sich in Folge dessen sporenstreichs nach dem Schauplatz des nächtlichen Renkontres und verschritt, als K. die Frage über den Erwerb der Säcke wiederum ausweichend beantwortete, nunmehr in Gemeinschaft mit dem Wächter zur

Arrestur des verdächtigen Burschen. Unterdeß riß sich der Arrestat von dem Wächter los und drang mit Aufbietung seiner Kräfte auf den Polizeibeamten ein, der sich schließlich genöthigt sah, blank zu ziehen und den Gebrauch der Waffe auch androhte, falls Kretzschmar nochmals versuche, Hand an ihn zu legen. Auf der Polizeiwache angelangt, versicherte der Arrestat, er habe die Säcke von einer ihm gänzlich unbekannten Person für 4 M. 50 Pf. gekauft und da ihm das Gegentheil dieser Versicherung, ein Diebstahl, nicht nachgewiesen werden konnte, so wurde Kretzschmar vorläufig nur wegen Widerstand und Beamtenbeleidigung in den Anklagezustand versetzt. Am 4. Januar dieses Jahres erfolgte sodann die Verurtheilung des Angeklagten vom hiesigen Schöffengericht und das über die Verhandlung in den Spalten dieses Blattes veröffentlichte Referat lenkte nunmehr die Aufmerksamkeit des Eigenthümers der Säcke, des Restaurateurs Taubrich, Buchenstraße 4, auf sich. Der Genannte rekognoscirte sofort die Waare als Gegenstände seines Eigenthums, die er allerdings erst einige Zeit nach der Verhaftung des bei ihm häufig verkehrenden Kretzschmar vermißt hatte und die polizeilichen Recherchen ergaben mittlerweile die Gewißheit, daß die Behauptung Kretzschmars, er habe die Säcke von dem großen Unbekannten gekauft, vollständig und zwar schon aus dem Grunde erlogen war, weil Tags vorher das gesammte Vermögen des dringend verdächtigen Menschen nur noch 92 Pfennige betragen hatte. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler erachtete auf Grund der Beweisaufnahme den Angeklagten für schuldig und verurtheilte diesen demgemäß unter Einschluß der wegen Widerstandes 2c. bereits erkannten Strafe zu 1 Jahr 1 Woche Gefängniß, 2 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

— **Tagesordnung der 1. Kammer heute Vormittags 10 Uhr.** Bericht, den Etat, das Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Am Montag Vormittag sind in Zöllichau die letzten beiden Opfer der Preissig'schen Katastrophe ihren qualvollen Leiden erlegen. Die stattgehabte, eingehende ärztliche Untersuchung hat die ursprüngliche Annahme, die Vergiftung sei durch Arsenik erfolgt, nicht bestätigt, es hat sich vielmehr ergeben, daß die Einathmung von Kohlenoxydgas in Folge zu frühen Schließens der Ofenklappe seiten eines Mitgliedes der böhmischen Sänger- und Harfenspielergesellschaft die Schuld an diesem beklagenswerthen Unglück, bei dem nunmehr 5 Personen zu Grunde gegangen sind, trägt.

Mit der vorgeschlagenen Fusion der Fortschrittler und Sezessionisten ist man in gewissen fortschrittlichen Kreisen recht unzufrieden. Das bedeutet eine Sezession in der Fortschrittspartei! oder gar: das ist der Tod der Fortschrittspartei! Das sind die Schmerzensrufe, die in jenen Kreisen laut werden. Was die Sezession anlangt, so wird es damit wohl seine Richtigkeit haben; einzelne Fortschrittler sind allerdings entschlossen, die Fusion nicht mitzumachen, vielmehr unter die Wilden zu gehen. Originell ist, daß die neue Partei, die noch gar nicht fertig ist, denn vorläufig handelt es sich ja nur um einen „Vorschlag", der den „Gesinnungsgenossen im Lande" gemacht wird — bereits schnorren geht. Wer ein Scherflein zur Bekämpfung der auf Hebung der wirthschaftlichen und sozialen Lage unseres Volkes gerichteten Bestrebungen übrig hat, der trage es „zum Fonds der Freisinnigen Partei für die nächsten Reichstagswahlen" bei. Die neue Partei braucht nothwendig Geld, viel Geld, denn nächsten Sonntag ist fortschrittlicher Parteitag und wenn da den Unzufriedenen nicht was Glänzendes unter die Augen gehalten werden kann, giebt's einen Hauptraddau.

Die weiteren Nachforschungen in der Bedürfnißanstalt am Oranienplatz in Berlin nach den dort hineingeworfenen Brillanten, welche den Juwelieren Friedländer gestohlen worden, haben zu der Auffindung noch weiterer 48 Brillanten geführt. Merkwürdigerweise wurden bei der näheren Betrachtung dieser Steine darunter einige Similibrillanten gefunden, welche keinenfalls zu den gestohlenen Brillanten gehören. Da nun die Hauptdiebslerin Kiehnel einen kleinen Theil der Brillantringe ihrem Geliebten, dem Goldarbeiter Bechert, zur Umfassung in andere Schmuckgegenstände anvertraut hatte und Bechert einige Zeit darauf die Brillanten ihr wieder zurückgab mit der Angabe, daß er dieselben nicht verwerthen könnte, so hat Bechert wahrscheinlich eine Anzahl echter Brillanten an sich behalten und dafür der Kiehnel eine gleiche Anzahl Similibrillanten gegeben. Der größte Theil der goldenen Ringe aus dem Diebstahl ist von Bechert eingeschmolzen und das Gold sodann einem hiesigen Goldwaarenfabrikanten verkauft worden, von welchem er dem wirklichen Goldwerth entsprechend 900 Mark erhielt. Diese 900 Mark sind bei Bechert, als er festgenommen wurde, vorgefunden und für die Bestohlenen beschlagnahmt worden.

Vor dem Hamburger Landgericht wird sich demnächst ein interessanter Prozeß abspielen, der auf die Geldaristokratie ein eigenthümliches Licht wirft. Zu einem Kommissionär in Altona kam vor einigen Monaten eine ebenso reiche wie hübsche junge Dame aus Hamburg und stellte in Gegenwart zweier Zeugen den Antrag, daß der Kommissionär ihr einen Heiraths-Kandidaten von beherem Adel, wenn auch älterer Herr, aber von makellosem Ruf, nachweise. Sie, die Dame, bringe ein Heirathsgut von 2,800,000 M. baar mit und verspreche in Gegenwart der Zeugen, dem Vermittler im Falle einer konvenablen Partie, eine Provision von 100,000 M. Nach vielen Mühen gelang es dem Kommissionär denn auch, einen gräflichen Kavalerie-Offizier a. D. aufzutreiben und kam die Heirath mit dem bürgerlichen Goldfisch auch zu Stande, wie die Hochzeit mit allem Pomp gefeiert wurde. Der Dupirte aber war in diesem Falle nicht der Heirathskandidat, sondern der Vermittler, denn alle seine Anforderungen, ihm nunmehr das fällige Honorar zu zahlen, wurden rücksichtslos ignorirt. Da ihm letzteres unbezweifelt zugesichert war und auch die klassischen Zeugen dies gern beeidigen wollen, wie es denn keinem Zweifel unterliegen soll, daß in der That die Bekanntschaft des jungen Ehepaars durch den Kommissionär vermittelt ist, so erscheint seine Klage vor Gericht mit Aussicht auf Erfolg angebracht zu sein.

Die Anhänger der Jägerschen Bekleidungstheorie, die „Wollenen" hielten in Berlin ein Ballfest ab, um für dieses System nicht blos in gesundheitsdienlicher, sondern auch in schönheitsförderlicher Weise Propaganda zu machen, indem sie dem Frack den Krieg erklären, und auf die guten Kleider-Muster der Renaissance zurückgreifen, um daraus Geeignetes herübernehmen. Eine Anzahl der Herren hatte eine solche „Zukunftskleidung" nach Jägerschem Vorschlage probeweise angelegt. Obwohl dieselbe noch mancher Modifikation bedürfen möchte, so schlug sowohl diese als die „Normalkleidung" in den Augen der Damen den Frack der Gäste vollständig aus dem Felde. Es zeigte sich, daß hier eine Bewegung in Gang gekommen ist, welche, wenn wirklich die Frauen mit ihrem Beifall und Antriebe sie unterstützen, von heilsamen Folgen für das Ansehen unserer Feste werden kann. Die Stimmung auf dem Feste war eine sehr angeregte und siegesgewisse. Toaste und heitere Tafellieder sorgten, daß der Humor der Sache zum vollen Ausdruck kam. Die „Wollenen" rühmen sich, daß ihre Kleidung sie besonders unermüdlich und tanzfreudig mache. Nach diesem Feste zu urtheilen, das noch Morgens 4 Uhr rüstige Tänzer aufweisen konnte, möchte man es fast glauben, daß sie Recht haben. Uebrigens zeigten sich auch einige Damen in Normaltracht, welche sich sehr gut ausnahm.

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus beschäftigt sich nun schon zwei Tage lang mit einem Gesetzentwurf über die Petroleumgewinnung in Galizien. Der Zweck der Vorlage ist, Galizien auch in dieser Hinsicht eine Ausnahmestellung in Oesterreich zu gewähren. Die Petroleumgewinnung soll dem polnischen Großgrundbesitz vorbehalten und zu diesem Zwecke vornehmlich das außergalizische Kapital abgehalten werden, da dasselbe, wie der Abg. v. Cilinski unumwunden hervorhob, eine germanisatorische Wirksamkeit ausübe.

Der als Mörder des Detektivs Blöch verhaftete Stellmacher ersuchte Dr. Elbogen um Uebernahme seiner Vertheidigung. Derselbe antwortete ablehnend mit Rücksicht auf seine Beziehungen zur gemäßigten Arbeiterpartei. Stellmacher ersuchte dann Dr. Elbogen um 20 fl. zur Aufbesserung der Kost, welches Ersuchen der genannte Vertheidiger ebenfalls ablehnte. — Der Kaiser spendete den bei der Verhaftung Kammerer's verwundeten 2 Sicherheitswachmännern 400 fl.

Bei den in Agram verhafteten Sozialisten Drebovic aus Agram, Senez aus Steiermark, Montaneli aus Böhmen, Hicha aus Mähren, Straub aus Sachsen wurden sozialistische Broschüren, ferner Exemplare der „Zukunft", „Freiheit" und des „Radical" vorgefunden. Aus der saisirten Privat-Korrespondenz ergab sich, daß die Verhafteten Mitglieder geheimer sozialistischer Vereine sind.

Auf den Kapitän des im Hafen von Triest verankerten amerikanischen Schiffes „Tomawando" erfolgte ein meuchelmörderischer Ueberfall. Nach übereinstimmenden Aussagen ließ Kapitän John Ryan die Matrosen während der Fahrt durch Kettenlegen, Peitschen, Knebeln förmlich foltern und verweigerte ihnen außerdem die Lohnzahlung, so daß die Matrosen hier betteln gehen mußten. Sechs Matrosen des „Tomawando" waren nämlich am 4. d. von dem Schiffe entwichen, paßten dem Kapitän auf und mißhandelten ihn. Die Hafenpiloten mußten ihn befreien, worauf die Matrosen verhaftet wurden.

Frankreich. „Événement" schreibt ausführlich über die Arbeitseinstellung der Grubenleute in Anzin und stellt hierbei die Behauptung auf, die Gesellschaft hätte sie nicht nur nicht zu verhindern, sondern hervorzurufen gesucht. Die Gründe, die er dafür angiebt, sind folgende: 1. Der Streik läßt der Verwaltung Zeit, ihre beträchtlichen Steinkohlenvorräthe abzusetzen. 2. Der Streik gestattet ihr, wie von selbst, die Zahl ihrer Arbeiter zu vermindern. 3. Diese Verminderung trifft viele alte Grubenleute, die bald Anspruch auf Pensionen hätten und deren Entlassung die Gesellschaft der Auszahlung der Ruhegehälter enthebt. 4. Das neue Arbeitssystem beschäftigt 1000 Arbeiter zu 3,50 Frc. täglich. 5. Die Gesellschaft weiß wohl, daß 12,000 Familien nicht lange einen Streik aushalten können und zählt darauf, daß die vom Hunger besiegten Arbeiter nach kurzer Frist zu einem Spottpreise kapituliren werden. 6. Endlich spielen der orleanistische Geist und der Groll der Finanziers gegen die Anstrengungen, welche die Republik für die Emanzipirung der Arbeiter macht, eine Hauptrolle in der Frage. Man würde es gar zu gerne sehen, wenn in dem Augenblicke, da das Parlament sich mit den Arbeitersyndikaten beschäftigt, ein paar Ruhestörungen ausbrächen. Der Bericht schließt dann: „Die Haltung, der zähe Widerstand der Grubenleute verdienen Bewunderung. Es thut mir aufrichtig leid, hinzufügen zu müssen, daß die Arbeiter bald zum Nachgeben werden gezwungen sein. In einer ihrer letzten Versammlungen wurde ausgerechnet, daß 1500 Franken täglich nöthig wären, um jeder von dem Streik betroffenen Familie Brod zu sichern. So weit würden die Syndikatskassen und Einzelkollekten nicht reichen und persönliche Ersparnisse sind unmöglich in einem Beruf, welcher den Flinksten und Stärksten nicht vier Franken täglich einträgt."

In der Deputirtenkammer interpellirte Girard die Regierung über den Streik in Anzin. Der Ackerbauminister Ravnal erwiderte, die Regierung könne in einer Lohnfrage nicht intervenniren. Von der Kammer wurde mit 345 gegen 139 Stimmen betreffs der Interpellation die einfache Tagesordnung angenommen. — Der Direktor der Abtheilung für die allgemeine Sicherheit hat die Präfekten zur Auskunft über die Organisation der monarchischen Partei, insbesondere aber über die früheren legitimistischen Komitees und deren Reorganisation aufgefordert. Das betreffende Circularschreiben desselben soll zum Gegenstand einer Interpellation in der Kammer gemacht werden.

Italien. Nach den der Deputirtenkammer heute vorgelegten Gesetzentwürfen sollen 24 neue Batterien, 12 neue Eskadrons Kavallerie und 6 neue Kompagnien beim Genie-Corps errichtet werden. Zu Zwecken der Landesvertheidigung werden 240 Millionen beansprucht, die auf mehrere Budgetjahre vertheilt werden. — Der Dekan des „heiligen Kollegiums", Kardinal di Pietro, ist gestorben.

Griechenland. Obwohl schwächer geworden, dauern die Erdstöße in Tschesme und Chios noch immer fort, wobei das Rollen und sonstige Getöse nach jedem Stoße zunimmt. Seit dem Unglückstage am 3. April 1881 sind im Laufe der beiden Jahre 1882 und 1883 in Chios 3416 steinerne Häuser, 5445 Holzbaraken, 215 Schulen und Anstalten, 30 Kirchen und 20 öffentliche Brunnen neu erbaut worden.

England. Daß die Bewachung der englischen Häfen und die Untersuchung der Ladungen der großen Dampfer dort eine dringliche Maßregel ist, wird durch folgende Mittheilung aus London erhärtet: An Bord des Dampfers „Aberdeen", welcher am 1. d. von Gravesend nach Sidney in See stach, flog kurz nach der Abfahrt die Pulver-Kammer in die Luft, wodurch das Schiff arg beschädigt ward und der Lootse, der Kapitän, der zweite Steuermann und der Matrose am Steuerrade schwere Verletzungen davontrugen. Der Lootse ist seitdem seinen Wunden erlegen. Die Ursache der Explosion ist noch nicht ermittelt.

Auf eine Anfrage des Viscount Burn erwidert der Earl Granville, die englische Regierung habe weder die Absicht, Egypten zu annektiren, noch auch die Absicht, dasselbe permanent zu besetzen; es wäre aber ein Verrath gegen Egypten, gegen Europa und gegen England, wenn die Regierung die englischen Truppen zurückziehen wollte, bevor begründete Aussicht auf Errichtung einer stabilen Regierung vorhanden sei. Der Earl Granville verlas dann noch ein heute eingegangenes Telegramm, nach welchem die dem General Gordon befreundeten Stämme eine von El Obeid gegen Khartum abgesandte, aus 1000 Mann bestehende Abtheilung vollständig geschlagen hätten.

Im Unterhause erwiederte der Unterstaatssekretär, Lord Fitzmaurice, auf eine Anfrage, England habe von Italien, Rußland, Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Spanien wegen des jüngsten Sieges der englischen Truppen im Sudan Glückwünsche erhalten. Der Staatssekretär des Krieges, Marquis v. Hartington, beantragte die Bewilligung eines Nachtragskredits von 370,000 Pfd. Sterl. für die Expedition nach Tokar und bemerkte dabei Folgendes: Osman Digma sei gewarnt; seine Streitmacht in der Nähe von Suakim werde, wenn sie sich nicht zerstreue, gewaltsam zerstreut werden. Gegen die Streitmacht Osman Digma's sei weder eine Strafexpedition, noch ein Rachezug beabsichtigt, noch auch sei die Vernichtung der Streitmacht Osman Digma's ins Auge gefaßt; es werde lediglich bezweckt, die Positionen am Rothen Meere gegen Bedrohungen zu sichern. Eine permanente Garnison von sehr mäßigem Umfange sei dann Alles, was für Suakim nothwendig erscheine.

In Brighton hat das liberale Ministerium eine bittere Niederlage erlitten, welche die ganze liberale Partei mit Bestürzung erfüllt und einigen ihrer Hauptorgane, so der „Daily Chronicle", geradezu die Sprache geraubt hat. Bei dem von Sir Stafford Northcote beantragten Tadelsvotum gegen Gladstone stand nämlich in den Reihen der Liberalen Mr. Marriott auf und hielt die schärfste Rede, die in der ganzen Debatte fiel, gegen die Regierung. Er erklärte, er halte sich in seinem Gewissen verbunden, gegen die Regierung zu stimmen und er werde, um darzuthun, daß er sich in Uebereinstimmung mit seinen Wählern befinde, sofort nach der Abstimmung sein Mandat niederlegen und sich neu wählen lassen. „Diese feige, schwankende Regierung, die allen Traditionen der liberalen Partei untreu geworden, hat das Vertrauen des Landes verloren, und ich will es zeigen; ich sage mich los von ihr; ich appellire an meine Wähler und sie werden mich im Triumphe in das Haus zurückbringen." — Der Schatzkanzler Mr. Childers stand damals auf und erklärte sarkastisch, die Regierung nehme die Forderung an; er bedauere aber Herrn Marriott, der sich mit diesem Schritte selbst um seinen Sitz gebracht habe. — Am Sonnabend kam es nun zur Entscheidung; der Minister Chamberlain mit seinen Birmingham Freunden griff persönlich in den Wahlkampf ein, man höhnte ihn als Ueberläufer, Abtrünnigen, Verräther und Mr. Marriott siegte, siegte glänzend. Er erhielt jetzt an 1300 Stimmen mehr als bei den allgemeinen Wahlen, und wird heute als Konservativer seinen Einzug ins Parlamente feiern!

Egypten. In den Gefängnissen von Kairo und Ghizeh sind Meutereien ausgebrochen, welche mit großer Schwierigkeit unterdrückt werden konnten.

Aus Suakim wird gemeldet, die sämmtlichen zu der Expedition nach Trinkitat verwendeten Truppen seien in Suakim wieder gelandet. Wahrscheinlich erfolgt schon an einem der nächsten Tage ein Vormarsch gegen Osman Digma. — Nach einer Depesche des Generals Gordon ist in Khartum ein egyptischer Offizier aus El Obeid eingetroffen. Derselbe berichtete, das Expeditionskorps des Mahdi gegen Darfour sei von Statin Bey geschlagen worden.

Feuilleton.

† **Königl. Hoftheater** (Altstadt). Die durch häufige Wiederholungen nicht geschmälerte Anziehungskraft der Goldmark'schen Prachtoper „Die Königin von Saba" zeigte sich vorgestern wiederum in einem ausverkauften Hause. Wie viel bei diesen dauerhaften Erfolgen auf Rechnung der sinnlich anreizenden, oft auch tieferwirkenden Musik, der höchst splendiden Ausstattung mit prächtigen Dekorationen, Aufzügen und Balletteffekten und der vorzüglichen Rollenbesetzung zu setzen ist, möchte schwer zu bestimmen sein. Jedenfalls ist die Befriedigung der Schaulust ein Hauptfaktor für den äußeren Erfolg. Den künstlerischen Erfolg entscheidet das in den Hauptrollen hervortretende Trifolium: Frl. Therese Malten, eine Königin von Saba der vollendetsten und bestrickendsten Art, Herr Rieie, ein musikalisch unübertrefflicher Assad, und Herr Degele, dessen König Salomo als eine der allerbesten Leistungen des unentbehrlichen Künstlers zu schätzen ist. Die Stimme bekundete besonders in der Entfaltung klangreicher hoher Töne, daß Herrn Degele die Erholungspause Vortheil gebracht, aber auch in der Tiefe imponirte der Sänger oft durch markige Kraft. Wie fein edler Gesang, so mußte auch sein ausdrucksvolles Spiel Allen hohe Befriedigung bereiten. Wiederholt wurde er durch lebhaften Applaus ausgezeichnet. Zum ersten Male trat Frl. Friedmann in der episodischen, durch musikalische Schwierigkeiten etwas unbequemen Rolle der Astaroth auf. Vortrefflich disponirt, in reichem Kostüm, überhaupt in charakteristischer Maske erfüllte Frl. Friedmann ihre Aufgabe wirklich brillant und erntete vollverdienten Beifall. Sie nüancirte die originellen Locktöne sehr wirksam und erfreute in der Höhe ebenso durch Reinheit der Intonation wie durch Klangfülle. Zur Vervollständigung des Ensembles ist ihre Astaroth ein wesentlicher Gewinn und auch als Beweis ihrer großen Vielseitigkeit war diese Leistung schätzenswerth.

Bernhard Seuberlich.

† Herr Carl Sontag schließt mit seiner heutigen Benefiz-Vorstellung in „Tartüffe", „Ein Knopf" und „Die Unglücklichen" sein Gastspiel, welches den glänzendsten Erfolg hatte, ab. — Morgen (Sonntag) findet nach sechswöchentlicher Pause Abends wieder eine Operetten-Aufführung, „Pariser Leben" von Offenbach, statt. Vorher in der Nachmittagsvorstellung kommt die komische Gesangsposse „Die schöne Ungarin" zum ersten Male bei ermäßigten Preisen mit Frl. Bendel und Hrn. Wilhelmi in den Hauptpartien zur Aufführung. — Am Dienstag eröffnet die vortreffliche K. K. Hofschauspielerin Frl. Friederike Bognar, durch frühere Gastspiele hier bekannt, ihr diesjähriges Gastspiel mit einer Novität, einer sehr effektvollen französischen Komödie von G. Ohnet.

† Die beiden jugendlichen Trompeten-Virtuosen John und Franz Schmidt haben vorgestern im Concert der Mannsfeldt'schen Kapelle gleich durch ihr erstes Auftreten die volle Gunst des Publikums gewonnen. Es sind zwei frische Blitzkerlchen, die durch natürliche Anmuth ihres Vortrags und unverkünstelltes Wesen sofort gefallen, aber auch schon einen höheren Grad virtuoser Fertigkeit durch unausgesetzten Fleiß errungen haben. Geschmeidiger Ansatz, kräftige aber nicht forcirte Tongebung, musterhafte Reinheit der Intonation und ein gefälliges Piano zeichneten ihre Vorträge besonders aus. Der ältere John (14 Jahre alt) übernimmt die schwierigeren, mit Koloratur ausgeschmückten Stücke, trillert recht munter und versteht sich bereits recht gut auf Tonschattirungen. Wie er z. B. die Concert-Arie „Die Macht der Liebe" von Dewo zur Geltung brachte, war staunenswerth. Der jüngere Franz zeigt mehr lyrische Beanlagung und bläst Lieder mit großer Anmuth. Die Duo-Vorträge, z. B. in der Concert-Polka „Den Kaiser-Trompetern", gelangen auf's Beste und fanden vollen Applaus, ebenso erweckte ein von Dreien, Vater und Söhnen, geblasenes einfaches Lied, ohne jede Prätension, aber sehr weich und wohlklingend vorgetragen, wärmste Zustimmung. Man merkt an Allem, daß hier echte Solidität und Gediegenheit waltet, keine Wunderknaben-Drillung. Den jungen Kräften wird nur Das zugemuthet, was sie nach dem Grade ihrer Fortschritte bestens leisten können, sie werden nicht gewaltsam zu Bravourleistungen herangezogen — eine recht erfreuliche Erscheinung in jetziger Zeit, wo das Concertwesen so viel Unnatur, Uebertreibung und Abquälerei der talentbegabten Jugend aufzuweisen hat! — Unter den Vorträgen der Mannsfeldt'schen Kapelle amüsirte diesmal das Publikum ein humoristisches Potpourri aus Opernmelodien und Liedern, das einestheils ausnahmsweise methodisch angelegt ist, anderntheils für den Vortrag viel Reizendes bietet. Es heißt: „Aus dem musikalischen Fragekasten" von Schreiner. Darin sind Fragen und Antworten recht neckisch zusammengeschreinert. Z. B. folgt auf die Frage: „Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen?" die drollige Antwort: „Das ist die Liebe, heimliche Liebe." Jeden alls verdienen solche humoristische und methodische Potpourris den Vorzug vor den bekannten Wirrwarrstücken, in denen sinnlos allerlei Inkongruentes zusammengeleimt wird. —cb.

† Vesper in der Kreuzkirche heute Nachm. 2 Uhr: 1) Fünfstimmige Fuge (B-moll) für Orgel von Joh. Seb. Bach. 2) „Herr, schaue herab auf unsere Noth", Motette für Chor- und Solostimmen von S. Jadassohn (z. 1. M.). 3) „In den Armen dein", fünfst. Motette von Mel. Frank und 4) „O Domine Deus, speravi in te", Motette (z. 1. M.) von Carl Banck.

† Bei der Mitte März stattfindenden Aufführung der „Walküre" von Wagner wird der Orchesterraum im Hofoperhause zu Berlin theilweise ein verändertes Ansehen haben, da man unterhalb des Podiums in einem verdeckten Theile die Blechinstrumente unterbringen wird. Das bisher 60 Mann umfassende Orchester wird auf 81 Musiker vermehrt. Es werden 12 erste, 12 zweite Geigen, 8 Bratschen, 8 Celli und 8 Contrabässe mitwirken.

† Frau Hedwig Niemann-Raabe setzt heute Abend im Neustädter Hoftheater ihr interessantes Gastspiel in Sardou's effektvollem Lustspiel „Cyprienne" fort. Die Hauptpartie des Stückes wird als eine der beifallswürdigsten Rollen der Künstlerin gerühmt. Neben derselben werden Herr v. d. Osten als Herr von Trunelles, Herr Bauer als Adhemar von Gratignan, Frl. Guinand als Frau von Brionne, Herr Richelsen als Clavignac, Herr Erdmann als Bafoudin 2c. auftreten.

† Am 20. dies. wird der hiesige beliebte Männergesangverein „Liedergruß" in Braun's Hotel ein großes Concert veranstalten und eine bedeutende Komposition „Die Hunnenschlacht" von Heinrich Zöllner (Sohn des verstorbenen Liederkomponisten Zöllner), Musikdirektor in Dorpat, hier zum ersten Male zur Ausführung bringen. Die Kgl. Kammersängerin Frau Otto-Alvsleben hat ihre Mitwirkung zugesagt und auch Herr Rob. Pleinhold wird als Solist mitwirken. Durch eine Aufführung des Akademischen Gesangvereins zu St. Pauli in Leipzig im Februar 1881 wurde das schwungvolle Zöllner'sche Werk auf's Beste bekannt, hat dann auch an verschiedenen Orten, selbst in Amerika, großen Erfolg gehabt. Voraussichtlich wird auch die hiesige Aufführung eine erfolgreiche werden, da so vorzügliche Kräfte das Concert unterstützen.

† Bei einem Familienabend einer Neustädter distinguirten Gesellschaft wurde kürzlich der Schwank „Ein Berliner im Schwarzwald" in gelungener Weise aufgeführt. Von den Mitwirkenden gefiel am meisten Frl. Anna Schubert als „Lorle". Diese talentvolle Kunstnovize, Tochter unseres beliebten Hoftheaterkomikers und jetzt noch Schülerin von Meister Jank, entfaltete im degagirten Spiel reizende Anmuth und schon ganz respektable Gewandtheit. Nach dieser Leistung bei einer Dilettantenvorstellung dürfte man für ihre Bühnenlaufbahn viel Gutes erwarten.

† Ueber das Bülow'sche Schlagwort vom „Circus Hülsen" äußern die Berliner Blätter ihre größere oder geringere Entrüstung in allen Tonarten. Die „Vossische Zeitung" bemerkt nach Mittheilung des Bülow'schen Streiches darüber noch Folgendes: „Daß die Kapellmeister des Berliner Opernhauses nicht immer den richtigen Takt haben, ist von der berufsmäßigen Kritik, auch bei uns, schon oft beklagt worden. Wenn aber ein fremder Kapellmeister, der in einem Berliner Concertsaal als Gast auftritt, diesen zur Stätte einer maßlosen Polemik gegen ein gegnerisches Kunstinstitut macht, mit Worten, die ihn selbst glorifiziren, so ist das allerdings die absolute Taktlosigkeit." Uebrigens soll sich an den Vorfall, wie andererseits mitgetheilt wurde, eine Klage des Herrn General-Intendanten von Hülsen gegen Herrn Dr. von Bülow anschließen.

† Die Enthüllungsfeier des Eisenacher Bachdenkmals wird am 28. Juni stattfinden und es wurde dafür folgendes Programm festgestellt: Nachmittags Enthüllungsfeier am Marktplatz, dann Aufführung der großen H-moll-Messe von Bach in der St. Georgskirche. Das Orchester besteht aus 80 Musikern, der Gesangschor aus 350 Personen, die aus Erfurt und Weimar kommen. Die Leitung hat Herr Prof. Jos. Joachim übernommen. Am 29. Juni findet ein weiteres Bach-Kirchen-Concert, alsdann Abends ein Künstler-Concert mit Vorträgen von Joachim statt.

† Bei dem diesjährigen Niederrheinischen Musikfeste zu Düsseldorf, Anfang Juni, führt Herr Dr. Joh. Brahms am 2. Tage (2. Juni) seine dritte Sinfonie (F-dur) vor. Ein sehr reichhaltiges und schönes Programm wird alsdann der 3. Festtag bieten. Wagner's Parsifal-Vorspiel, Pastoral-Sinfonie von Beethoven, Ave verum von Mozart, Parzenchor von Brahms u. A.

† Nachdem Herrn Viktor Wilder die französische Uebersetzung des ersten Aktes von „Tristan und Isolde" bestens gelungen, will er die Wagner-Uebersetzungen fortsetzen. Die Firma Schott in Mainz hat mit ihm einen Vertrag abgeschlossen, der ihn zur Uebersetzung des „Parsifal", der „Meistersinger" und des „Nibelungen-Ringes" ermächtigt.

† In Mailand ist vor Kurzem eine neue Oper, die den Philosophen „Giordano Bruno" zum Helden hat, von dem namhaften Komponisten Bartolucci mit großem Erfolg zum ersten Male aufgeführt worden.

† In Newyork macht die vielbesprochene, einst in pomphafter Weise eröffnete Oper im Metropolitan-House Fiasco. Der Direktor und Pächter Mr. Abbey hat, nachdem sich ein Defizit von mehr als 250,000 Dollars herausstellt, seinen Pachtkontrakt gekündigt und auch der Oberst Mapleton soll beabsichtigen, sich in der nächsten Saison von der Leitung der Musikakademie zurückzuziehen.

* **Gefährlich.** Mutter: Wie, Kind, Du erlaubst Deinem Manne, in einem solchen abscheulichen Wetter auszugehen? — Tochter: O, das schadet ihm nichts; er hat eine eiserne Natur. — Mutter: Um so schlimmer, bei dem Gewitter!

SLUB
Wir führen Wissen.

Für Geschlechtsleiden der Männer: **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh** u. **Schwäche,** Hautkrankheiten u. **veralt. Syphilis** (ohne Quecksilber) **Dr. med. Dört, Pragerstraße 7, I.** Täglich von 9—2 und 5—8 Uhr Abends.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt nach 50jähr. Erfahrung **Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanie f., Pollut. Schwäche.** Langestr. 49. Spr. 10—1.

Dr. med. Jouné, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Willig, kl. Brüderg. 10, 2., heilt geheime Krankh., **Harnröhrenflüsse,** alte Beinschäden u. Folgen der Onanie. 9—5.

Privat-Klinik für Geschl.-, Hals-, Hautkrankh. Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee. Spr. 8-8.

Böttcher, Flemmingstr. 14, Sprechz. 8—5, heilt Geschl.- u. Halsleiden, Beinschäden, Flechten, Hautausschl. 2c. unter Garantie.

Wetzel, Apotheker, gr. Ziegelstr. 39, 3. Etg., heilt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Lungenkrankheiten 2c. gründlich, bald u. billig.

Magnetiseur **Hofrichter,** Marienstr. 21, heilt entzündliches, rheumatisches - Katarrh - gastrisches Nerven- u. Faulfieber Empf. 11—1.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. l.

Bruchbandagen, für jedes Leiden besonders konstruirt, unter Gar. Herm. Pöhnert, Bandagist u. Orthopäd, gr. Brüderg. 24.

Böttcherwaaren in Ausw. **J. Klöppel,** Kasernenst. 17.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, 1.

Wiener, bayrische, rheinländische 2c. **Thon- und Steingutwaaren** empfiehlt billigst **E. Langlotz,** Bautznerstraße 33.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Nobe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Eine Tochter: Julius Vogel, Pfarrer in Langenleuba-Oberhain. Zwillingstöchter: **Aufgeboten:** Handdarb. G. F. Fischer mit E. B. M. verw. Mathilde geb. Stange, vorh. verw. Bachmann geb. Roll, Schneidermstr. T., D. Töpfer E. E. Nestler mit M. M. Hartig, Auswärt. T., D. Marktheifer C. E. Poppitz, Leipzig mit E. V. Hänich, Korbmach. T., D. Schuhmacher F. Hoffmann mit P. B. Fischer, Böttchermeisters T., D. Kaufmann F. G. Richter mit E. Müller, Cantors T., D. Goldarb. E. B. Eckert mit J. M. A. Kleckera, Schornsteinfegers T., D. Maurer K. T. Seifert mit E. B. Stockmann, Böttchermeisters T., D. Cigarrenarb. C. A. Mutze mit M. F. Eckoldt, Sattlers T., D. Kaufmann M. E. Scheu mit M. A. Datbe, Wärters T., D. Staatsbahnarb. H. J. Görner mit M. H. Richter, Hausbesitzers T., D. Glasmachermeister J. Strobel, Neu-Dohlen, mit A. A. Mühlbach, Restaurateurs T., D. Bäcker K. G. Viezelt mit E. J. Wagner, Agenten T., D. Zimmermann G. H. Kretzschmar mit A. M. Leopold, Tuchmachermstrs. T., D. Maschinenbauer E. M. Sommer mit E. M. Braun, Schäfners T., D. Kaufmann G. B. Säurig mit E. E. Maner, Zimmermanns T., D. Rentier E. R. Stevenhagen mit J. verw. Lindemann geb. Bach, Hutmachers T., D. Cigarrenarbeiter C. B. Mattig mit D. G. Kienhard, Wagenbauers T., D. Restaurateur J. J. Meiser mit M. A. Malauch, Webers T., D. Handarbeiter C. G. Regel mit J. C. Mlynicke, Handarb. T., D. Uhrmacher H. J. Kuchler mit J. Mosen, Schuhmachermeisters T., D. Handarb. H. Loebel mit H. Spendler, Zimmermanns T., D. Preichen, Schiffer J. A. Stieger mit M. B. Kirchhof, verst. Häuslers T., Stadt Wehlen. Diakonus Teuser in Mittweida.

Gestorben: Dr. med. Anton Kaufmann, Tetznitz i. Erzgeb. 4. Friedrich Ernst Karrichint, Bautzen.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Gatte, der Fleischermeister

Emil Riegert,

am 6. d. M. früh sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Mittags 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Trachau, den 8. März 1884.

Die trauernde Wittwe.

An einem schweren Herzleiden der Folge eines langjährigen Gelenkrheumatismus, starb am 4. März d. J. in Stuttgart unser guter Bruder und Schwager **Albert,** was tiefbekümmert anzeigen

Dresden, den 6. März 1884.

Paul Rietz.
Johanna Rietz.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser kränklicher

Theodor

im Alter von 3 Jahren 4 Mon. nach kürzerem Leiden an krampfhaftem Keuchhusten Donnerstag früh ½8 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, alter Zeughof, nach dem Trinitatisfriedhofe statt.

Die trauernden Eltern
E. Wennel.
A. Wennel geb. **Saupe.**

Am 6. d., Vormittags ½11 Uhr, verschied sanft nach kurzem Krankenlager mein guter Gatte, der Schuhmachermeister

Moritz Zieger,

was tiefbetrübt hierdurch anzeigt **die trauernde Wittwe.**

Dresden, den 8. März 1884.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Die Beerdigung unseres theuren Bruders
Ferdinand Wegeleben
wird nicht 3 Uhr, sondern Sonntag 2 Uhr erfolgen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nacht ½1 Uhr unser kleiner

Otto

nach schwerem Todeskampfe verschied. **Familie Jean Weiß.**

Dresden, den 7. März 1884.

Allen lieben Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau

Anna Marie Lehnecker

geb. **Wagner** nach langen schweren Leiden im Alter von 26 Jahren sanft verschieden ist.

Der tieftrauernde Gatte
Paul Lehnecker.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Gerbergasse Nr. 4, aus statt.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Kohlenhändler Herr

Karl Gottlieb Hunger,

am Donnerstag Abend ½8 Uhr im Alter von 64 Jahren sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ½4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Familien
Hunger und Kirst.

Dresden, den 7. März 1884.

Die Beerdigung des Herrn **Karl August Härtel,** Galanteriewaarenhändler, findet Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus, Alaunstraße 25, statt.

Allen lieben Freunden u. Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder **Richard Clement** nach langen schweren Leiden gestern Nacht im 21. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernde Familie
Friedrich Clement.
Laura Clement geb. Weber und Geschwister.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 12 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Dank.

Für die zahlreichen, wohlthuenden Beweise aufrichtigster Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres theuren unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Locomotivführers

Friedrich Furch

sagen wir Allen unseren innigen, herzlichen Dank. Dank seinen werthen Herren Vorgesetzten und Collegen von nah und fern, Dank auch Herrn Pastor Dr. Apelstedt für die gesprochenen Trostesworte, dem Chor der Kirche zu St. Pauli und dem Gesangverein Euterpe für die erhebenden Gesänge und Dank für den überaus reichen Blumen- und Palmenschmuck.

Dresden, den 7. März 1884.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ein junger, gelber **Wolfshund,** langhaarig, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausknecht in Stadt Sebnitz, Breitestraße.

Ein gr. schwarzer Hund (Hündin) ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzug. Gerbergasse 18 im Geschäft.

Maschinen-Näherinnen im Hause gesucht. **Strohhut-Fabrik von Max Rosenthal & Co.,** Circusstraße 17.

Ein **Vergoltergehilfe** sofort **gesucht** Am Quellbrunnen Nr. 1, part. **L. Jauch.**

Eine Köchin gesucht Johannesstr. 20, Produkten-Geschäft.

Buchhalter-Gesuch.

Ein in der dopp. Buchführung u. Correspondenz durchaus perfekter **Herr oder Dame,** selbstst. flotter Arbeiter, kautionsfähig, wird für ein hies. Engros-Geschäft bei günst. Bedingungen **per sofort** oder 1. April dauernd zu engagiren gesucht. Gef. Off. mit Angabe der Referenzen unter **E. W. 1817** an **Rud. Mosse, Dresden,** Altmarkt 4.

Gesucht

zum sofortigen Antritt ein junger Mann für Reise und Comptoir eines **Annaberger Posamentenfabrikations-Geschäftes.** Branchekenntniß erforderl. Solche, die schon gereist haben, werden bevorzugt. Offerten nimmt entgegen **M. Neumann.**
Posamenten-Geschäft, Scheffelstraße 28.

Ein Knabe, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, findet zu Ostern Aufnahme, Näh. Ehrlichstr. 15, part., bei K. Oehmig.

Bildhauer gesucht

Einen Bildhauer, welcher figuralisch, sowie auch in Ornamenten zu arbeiten versteht, sucht sofort für sein Grabsteingeschäft **Moritz Fritzsche,** Bildhauer in Chemnitz.

Gärtnergehilfe

sofort gesucht Louisenstraße 8.

Ein

Bautechniker,

welcher die Baugewerkenschule zu Zittau besucht hat und im Entwerfen und Veranschlagen tüchtig ist, wird für ein größeres Baugeschäft sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen in die Exp. d. Bl. unter **Sch. K. 8.** erb.

Hauslehrer-Stelle auf d. Lande wird gesucht. Näh. Dresden, Feldgasse 8.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein größeres Band- und Posamentengeschäft wird eine junge solide thätige Verkäuferin gesucht. Auf Wunsch Wohnung beim Prinzipal. Vorzustellen Sonntag den 9 März früh von 10—12 Uhr Böhmischestr. 32, 1.

Für ein kräftiges Mädchen, welches zu Ostern die Schule verläßt, wird in einem Hotel behufs Erlernung des Kochens Servirens, Behandlung der Wäsche 2c. ein Unterkommen gesucht. Geehrte Reflektanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter C. 1168 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden.

Eine alleinstehende Wittwe gesetzten Alters, nicht von hier, sucht wegen Geschäftsaufgabe ihres jetzigen Herrn ab April anderw. Stellung als
Wirthschafterin
in Dresden oder Umgegend. Näheres Reichsstraße 14, 4, rechts.

Ein **j. Kaufman mit schöner Handschrift** sucht für seine freie Zeit

Nebenbeschäftigung

im Schreibfache. Anträge erbeten unter **F. H. 722** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

1 Korbmachergehilfen auf geschlagene Arbeit sucht sofort auf dauernde Beschäftigung **H. Hertzsch** in Radebeul.

Vertrauensposten.

Ein bestempfohlener junger Kaufmann sucht **pr. 1. April event. später** einen dauernden

Vertrauensposten

in einem **größeren Detail- oder Engrosgeschäft,** wo ihm event. Gelegenheit geboten wird, sich **später mit Kapital zu betheiligen.** Offerten unter **Ho. 8668** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Eine ält. anständ. Frau, die gut bürgerl. kocht, sucht unter sehr bescheid. Ansprüchen ein Unterkommen. Näh. Victoriastr. Nr. 3, im Geschäft bei **Kohn.**

Ein junges Mädchen, welches das Schaftstepen gegen Vergütung erlernen will, sucht sobald als möglich Stelle. Adr. bittet man N. Brüderg. 9, pt. abzug.

Als Stütze der Hausfrau sucht ein j., gebild. Mädchen (Thüringerin), in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, zum 1. April Stellung. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **U. 663** Expedition d. Bl. erbeten.

Musik.

Ein Bassist, welcher Tuba bläst, sucht für Sonntags Beschäftigung. Zu erfragen Portikusstraße 8, 4. Et.

Für Oekonomen.

Eine tüchtige Wirthschafterin sucht zum 1. April Stelle. Adr. erbeten unter **A. V.** lagernd Postamt **Weesenstein.**

Stelle-Gesuch.

Ein Frln., im Besitz best. Empfehl. über langj. Wirksamkeit, sucht z. 1. April od. spät. dauernde Stell. in e. größ. Tapisserie oder Garngeschäft. Off. **N. O. T.** in die Exp. d. Bl. höfl. erbeten.

Ein junger intelig. Mann, im Rechnen u. Schreiben bewandert, der auch Fachkenntniß in d. Holzbranche besitzt, zur Zeit im Comptoir beschäftigt, sucht unter günst. Beding. Stellung. Gefäll. Offerten m. näh. Ang. bitt. man unter **T. A. M. 12** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einfaches, solides Mädchen mit kleinem Vermögen sucht **Stelle als Wirthschafterin.** Offerten unter **F. F. 601** erbeten „Invalidendank" Dresden.

Eine unabhängige Frau, welche den

Haushalt

einer Dame nebst Kindern allein führte, sucht wegen Verheirathung derselben anderweite Stellung. Adr. abzugeben, sowie Näheres über dieselbe Wilsdrufferstraße 17, Wurstgeschäft.

Gesucht

wird für einen jungen Menschen vom Lande, 15 Jahre alt, welcher Lust hat Stubenmaler zu werden, ein **Lehrherr.** Näheres Elbberg Nr. 15, 2. Et b. Schneider.

Gärtner-Stellegesuch.

Ein erfahrener älterer Gärtner sucht anderweit Stellung. Adr. im Blumengeschäft von Renzsch, Amalienstraße 12, erbeten.

Ein herrschaftlicher Kutscher

von angenehmem Aeußern sucht hier oder auswärts Stellung. Die besten Zeugnisse über Abwartung der Pferde, sowie Fahren und Reiten stehen zur Seite. Offerten unter **„Kutscher"** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. kräftiger Mann, 22 J. militärfrei kautionsfähig, sucht als **Marktheifer** irgend welcher Branche sofort Stellung. Werthe Adressen unter **J. Nr. 25** in die Filial-Expedition dieses Blattes, große Klostergasse 5, abz.

Ein gebildetes Fräulein, aus angesehener Familie, wünscht

als Verkäuferin

in einem Weißwaaren-Geschäft placirt zu werden. Prima-Zeugnisse stehen zur Seite. Gefällige Anfragen zu richten an Hrn. Maxim. **F. A. Zeure** in **Hof a. S.**

15,000 Mark

werden an zweiter Stelle gegen 5 Proc. Zinsen per 1. April auf ein hiesiges Geschäftshaus gesucht. Unterhändler finden keine Berücksichtigung. Adressen abzugeben im **„Invalidendank" Dresden** unter **S. F. 094.**

Centr.-Lomb.-Anstalt

Wilsdrufferstraße 28, 1., gewährt

Geld auf Staats- u. Industriepapiere, Gold- und Silb.-Gegst., Uhren, Kleider, Betten, Wäsche, Möbel, Pianos, **Garren, Stoffe,** sowie größere **Posten Colonialwaaren.**

Sparkassengelder

sind unter billigen Bedingungen in größeren und kleineren Beträgen auf Land- u. Hausgrundstücke auszuleihen. Offerten an die Expedition des **„Invalidendank" Chemnitz** unter Chiffre **N. R. 1412** zu richten.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung **Leih-Bank, Oldberg 1.**

1700 Mark

werden auf ein Haus- u. Gartengrundstück im Plauenschen Grunde auf 2. Hypothek **gesucht.** Brandkasse 6000 M., 3000 M. gehen als erste Hypothek vor. Offerten unter **Cl. 36** Exped. d. Bl.

9000 Mark

sind auf 1. Hypothek gegen mündelsichere Sicherheit **auszuleihen.** Näheres ertheilt Baumeister **Hanke,** Mötzschenbroda.

12,000 Mark

werden zum 1. April d. J. zur ersten Stelle auf ein Grundstück, welches mit 30,000 M. Hypothek ausgeht, zu leihen **gesucht.** Gefällige Offerten unter **D. M.** in die Exped. dieses Blattes.

Ein Commanditist

mit 100,000 Mark Betheiligung wird für eine **lukrative Fabrik der Weißwaarenbranche** gesucht. Näheres durch Rechtsanwalt **Meisel,** Schössergasse 5.

4800-6000 Mark

sind zum 1. April auf ein Landgrundstück als 1. Hypothek zu 4½ Proc. auszuleihen. Offerten unter **F. V. 615 „Invalidendank" Dresden.**

150 Mark

werden von einem Geschäftsmann gegen gute Zinsen und Sicherstellung der Mobilien zu leihen gesucht. Gütl. Adressen **E. Sch. Nr. 10** postlagernd Radebeul.

2—4000 Mark

werden gegen 6 % Zinsen aus Privathand zu leihen gesucht. Sicherheit 24,000 M. Auskunft ertheilt **August Baumann** hier, Langestraße 3, 2. Et.

4800 Mark

werden geg. hypothekarische Sicherstellung zu 5 Proc. auf ein in guter Lage befindliches, hiesiges **Zinshaus** auf mehrere Jahre gesucht. Werthe Adressen nur von Selbstdarleihern unter **F. D. 718** in die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

1,000,000 Mk.

unkündbare Baukgelder sollen auf **Häuser** ab 4½ Proc., auf **Güter** ab 4¼ Proc. angelegt werden und nimmt auf. Offerten die Expedition d. Bl. unter **A. C. 33** entgegen.

Schöne helle

Geschäfts-lokalitäten

in der Halbetage per 1. April **zu vermiethen Waisenhausstrasse 7.** Näheres daselbst 3. Etage links.

Ein geräumiger Keller zu verm. Wettinerstr. 23, Glasg.

Villa-Vermiethung.

nahe Bannst., N.-Lößnitz, Hochpt. u. Etage, mit od. ohne Möbel, im Ganzen od. getheilt, m. Gartengenuß. Näheres ertheilt gütigst Herr Hoflieferant **Zuckschwerdt,** Schloßstraße, Cigarrengeschäft.

Grosse und gesunde

Kellerei,

Hof u. Einfahrt, mit Niederlagen zu verm. Güterbahnhofstraße 3.

Dippoldiswaldaerplatz 10 ist die **3. Etage** (Salon, 4 Zimmer, Alkoven, Küche u. Zubehör) vom 1. April d. J. preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst in den Nachmittagsstunden.

Outerstraße 36, ist die 2. halbe Etage sofort **zu vermiethen.** Näh. beim Hausmann.

Zu **vermiethen** eine

Souterrain-Wohnung

an möglichst kinderlose Eheleute, welche zeitweilig etwas Gartenarbeit übernehmen. Näheres Neustriesen Strasse C, Nr. 3.

Eine erste Etage

von 9 Fenster Front in angenehmer Wohnungslage (Nähe des Bismarckplatzes), welche sich auch sehr gut zu Pensionat oder möbl. Wohnung eignet, ist baldigst **billigst zu vermiethen.** Näh. in der Drogenhandl. von Herrn Röbertin, Waisenhausstr. 24.

Eine

freundliche Wohnung,

4 Stuben, 2 Kamm., Küche und Zubehör ist zu vermiethen und 1. April c. beziehbar Jägerstr. 6, 3. Etg. r. Besichtigungszeit Vorm. 11 bis Nachm. 3 Uhr.

Parterre-Logis in Serkowitz,

schön und geräumig, mit Garten, pr. sofort oder April zu vermiethen. Näh. **P. L. 1036** Exp. d. Bl.

In der Lößnitz, Blasewitz oder auf dem Weißen Hirsch wird

ein möbl. Zimmer

gesucht. Pianino erwünscht. Off. unter **F. T. 732** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Mathildenstrasse 37,

nahe der Pillnitzerstraße, ist die halbe erste Etage, neu vorgerichtet, für 550 Mark sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage bei Herrn Schröder.

Blasewitzerstraße 25

Logis für 150 Mark 1. April zu vermiethen.

In Dresden u. Blasewitz Logis zu verm. Näh. Marienstr. 30, 1.

Gesucht in Striesen od. Strehlen v. anständ. kinderl. Familie per 1. Juli dauernd ein Logis, 2 Stb., 3—4 Kamm. 2c. zu ca. 250 M. Ev. mit Administration. Offerten **T. V. 81** Expedition d. Bl.

Werderstr. 20, ½ 1. Etage

für 1. April zu verm., 700 Mark. Anständige Wohnungen n. w. v. Bismarckpl. zu 55, 60 und 75 Thlr. z. v. Näh. Reichenbachstr. 2, III.

Freundliche Herrenschlafst. Alterstraße 8, 4 Tr. Schulze.

Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben mit N., Kamm. u. K. 1. April zu beziehen **Neustriesen,** Str. E., Nr. 20.

Damen finden unter Discretion gute Aufnahme bei Hebamme **Stiehler, Langebrück,** a. d. Schles. Bahn.

Vermiethe

in 2. od. 3. Etage ger. und eleg. Wohnung 4 Zimmer, Eckfalon mit Balkon 2c. 2c. für M. 540 u. 480. Blasewitzerstraße 47, 1. r.

Ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren passend, Civil od. Freiwillige, Pulsnitzerstraße Nr. 13, H. part. links.

Eine halbe 1. Etage,

denkbar wohnlichst eingerichtet, ist fortzugshalb. sofort resp. 1. April billig zu vermiethen. Auf Wunsch auch nur auf ½ Jahr. Zu besehen zwischen 10—12 und 2—4 Uhr Gerichtsstraße 18, 1. Et. rechts.

Weisser Hirsch.

Veränderungshalber beabsichtige ich meine daselbst gelegene Villa Rochwitzerstraße 10 möblirt zu vermiethen oder eventuell zu verkaufen. Nähere Auskunft bei der Besitzerin Frau verw. Hofrath **Pabst,** Bismarckplatz 11, part.

Gesucht wird für ein junges Mädchen von 17 Jahren, welches das Kochen erlernen soll, eine gute, nicht zu theure **Pension** in der Nähe des Böhm. Bahnhofes zu Dresden, möglichst bei einer älteren, gebild. Dame. Offerten mit Preisangabe unter **S. M. 2628** noch vor dem 15. März in die Expedition d. Bl. erbeten. Nähere Vereinbarungen dann mündlich.

Pension-Gesuch.

Für meine 15jährige Tochter suche ich in gesunder, waldreicher Gegend in einer gebild. Familie Pension. Außer Wissenschaftlichem ist häusliche, bürgerliche Erziehung Bedingung. Adressen werden höflichst erbeten unter **Pensions-Gesuch** Expedition d. Bl.

Vorzügliche Pension

finden Schüler höherer Lehranst. Dresdens. Gewissenhafte Ueberwachung (auch d. Schularb.) u. besond. Beachtung der körperl. Ausbildung sowie der Pflege der Umgangsformen. Näh. güt. d. Hrn. Dir. u. Landtagsabg. **Heger,** Dresden, Circusstrasse 37, 2. Etage.

Damen finden Monate zuvor freundl. u. diskrete Aufnahme bei Fr. Renner, Heb., Scheffelstr. 26, 2.

Damen find. höchst diskr. Aufnahme b. **A. verw. Götzel-Hebamme, Dresden, Marienstr. 13.**

Damen f. auf längere u. kürzere Zeit diskrete gute Aufnahme b. Frau Wattner, Heb. in Blasewitz.

Beabsichtige mein in lebh. Pfarrdorfe zwischen 2 Städten gel.

Gut mit 35 Ackern,

Weizenboden, neue massive Geb., 2 Pf., 11 Stück Rindv., vollst. Inv., f. 17,900 Thlr. bei 5000 Thlr. Anz. zu verk. durch **E. Ehlrich, Grimma.**

Ein Fleischereigrundstück,

mit oder ohne Oekonomie, mitten in einem schön. Dorfe, nahe einer Stadt, ist preisw. z. **verk.** oder auf eine Landwirthschaft z. vertauschen. Näheres ertheilt **Carl Dreßler, Pirna,** Brauntraße 11, 1. Etage.

Ein Eckgrundstück.

13 Fenster Front, für Kleinfabrikanten, Markthändler, Fleischer, Holz- u. Kohlenhändler, Produktenhändler, Schlosser, Schmiede 2c. passend, ist in der Nähe der Post, an 3 Straßen gelegen, sehr billig zu verkaufen. Preis 8500 Thlr. Anzahlung erf. 2000—2500 Thlr. Desgl. ein Restaurationsgrundstück mit Realrecht, wegen Todesfall des Besitzers, enth. Tanzsaal, schöne Zimmer, Felsenkeller, schön. schatt. Garten, massiv. Salon, 2 Scheffel Weinberg, Ueberfahrt 2c. für 8000 Thlr. bei 2500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Für Fleischer auch sehr zweckmäßig. Näh. Flemingstraße 4, 1. Etage rechts.

Villa-Verkauf.

Eine Villa für eine oder zwei Familien passend, in sehr gesunder Lage, mit sehr gutgepflegtem schattigen Garten, in der Nähe von Dresden, soll sehr preiswürdig verkauft werden. Off. unter **F. N. 608 „Invalidendank"** in **Dresden** erbeten.

Veränderungshalber **sofort zu verkaufen** ein sehr schönes

Landgrundstück

mit etwas Oekonomie, in sehr gesunder Gegend, passend für Herrschaften, ½ Stunde von der Bahnstation gelegen. Off. unter **G. L. 627** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Günstiger Gelegenheitskauf für Kavaliere, pens. Offiziere und auch für Spekulanten! Eine an der Leipzig-Dresdner Bahn gelegene **prachtvolle Besitzung,** bestehend aus einer luxuriös eingerichteten Villa, Obst- und Gemüsegarten, 13 Acker Feld und schönen Wirthschaftsgebäuden ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers für **nur 17,000 Thlr. zu verkaufen.** Näh. erth. **Friedr. Riebe u. Co.,** Victoriastr. 20.

Haus-Verkauf

Mein in Dresden am Markt, beste Geschäftsstr. belegenes Hausgrundstück, worin ff. Restauration, mehrere Geschäfte, große Niederlagen sich befinden, bin ich willens zu verkaufen. Nehme ein kleines Grundstück oder Gut mit in Zahlung von 30,000 M., wenn soviel baar gezahlt wird. Werthe Off. bis 15. d. unter **F. D. 599** im **„Invalidendank" Dresden.**

Unter höchst reellen und gesicherten Verhältnissen wird eine unzweifelhaft sichere fl. Hypothek auf ein hiesiges Zinshaus von nur

Mark 8000

auf ein Jahr bei guter Verzinsung gegen Cession **gesucht.** Näheres im **Allgem. Hypoth.-Bureau,** Margarethenstr. 7, part.

Eine halbe Stunde von Dresden und in der Nähe eines Bahnhofes als auch Dampfschiffhaltepunktes ist ein großer **Gebäudekomplex** mit **Ziegelbrennöfen,** Streich- u. Trockenscheunen, auch nach Wunsch mit 1 oder 2 Scheffel Landfläche zu irgend einem **Fabrikbetriebe** zu **verkaufen.** Gefl. Offerten unter Chiffre **F. N. 727** bei **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

In ein. Gebirgsstädtchen, das im Sommer besond. viel von Touristen besucht wird, ist wegen Krankheitsfall ein **Hotel** mit Inventar für 7500 Thlr. bei einer Anzahl. von 1000 Thlr. noch vor der Sommersaison zu verkaufen. Adressen unter **P. P. 8** an die Expedition dieses Blattes erbeten. Agenten verbeten.

Verkauf oder Tausch.

Im englisch-amerikan. Viertel Dresdens verkaufe ich mein elegant und gut gebautes Zinshaus mit Garten, welches gegen 5000 Mark Miethe trägt und vollständig u. sicher vermiethet ist, gegen eine Baarzahlung von 27,000 M. über die feststehenden Hypotheken; auch nehme ich ein schuldenfreies Landhaus in der Nähe Dresdens im Werthe von 25 bis 30,000 Mk. mit an. Gef. Offerten unter der Chiffre **F. G. 602** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villa-Verkauf. Dresden.

Meine neuerbaute Villa, Dresden, Leipzigerstr. 16b, verkaufe ich fortzugshalber für den billigen Preis von 30,000 Mark. **A. Thiele,** Architekt, **Magdeburg.**

Haus-Verkauf.

Das in Neustadt-Dresden an der Brücke Nr. 3 befindliche **Hausgrundstück** mit Garten, worin sich

Hotel „Kaiser-Hof"

befindet, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. ertheilen **Friedrich Riebe & Co.,** Victoriastraße 20.

Bäckerei

in guter Lage Dresdens ist sofort oder zu Ostern billig zu verpachten. Näheres Ammonstraße 13, part.

Ein **Material-, Grünwaaren- u. Produktengeschäft,** vorzügl. Lage, gut nährend, ist sofort zu verkaufen u. kann bald übernommen werden. Werthe Adr. unter **C. D. 1000** in die Expedition dieses Blattes.

Ein gutgehendes **Produktengeschäft** nahe Dresden mit Wohnung wird sofort zu kaufen und zu übernehmen gesucht. Off. **G. R** an die Expedition d. Bl.

Ein in Mitte der Altstadt gelegenes

Restaurant

ist sammt Inventar gegen Kasse krankheitshalber sof. zu verkaufen. Näheres bei **Kretzschmar & Munkelt,** Karlstraße 1b.

Milchgeschäftsverkauf

(33 % Gewinn) billig per Kasse. Gefäll. Adr. unter **M. 50** an die Expedition dieses Blattes.

Von einem tüchtigen, sachkundigen, jungen Kaufmann wird ein flottgehendes

Posamenten- und Weißwaaren-Geschäft,

möglichst in einer Provinzialstadt Sachsens, bei mäßiger Anzahlung **zu übernehmen gesucht.** Off. erbeten unter **F. F. 720** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Eine gutgehende Bäckerei,

Stadt oder Land, wird vorläufig zu pachten u. dann zu kaufen gesucht. Adressen unter **C. K. Nr. 106** an **Haasenstein & Vogler** in **Döbeln** erbeten.

Restauration.

Ein schönes Restaurations-Grundstück in einer Industriestadt Sachsens mit elegantem Tanzsaal, schattigem Garten, vollständigem, in bestem Zustande befindlichem Inventar, soll wegen anderweiter Beschäftigung des Besitzers sofort für M. 49,000 bei M 8000 Anzahlung verkauft werden. Umsatz nachweislich sehr gut und Ansahlung sehr gering. Einem intelligenten jungen Mann ist Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Gefällige Anfragen, worauf jede weitere Auskunft erteilt wird, werden unter **P. 1122** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Ein Schnitt- u. Leinengeschäft,

in einer kleineren Provinzialstadt, mit sehr gutem Umsatz und wenig Konkurrenz, altes Geschäft, ist wegen Krankheit und hohen Alters mit kleinem Hausgrundstück zu verkaufen. Zur Uebernahme mit Waarenlager ca. 10,000 Mark erforderlich. Selbstkäufer wollen Offerten unter **S. M. 100** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Schmiedeverkauf.

Ein thätiger Schmied kann sich mit wenigen Mark durch Ankauf einer in bester Baulage hiesiger Stadt befindl. kleinen Schmiede selbständig machen. Off. unter **F. B. 598 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein nachweislich gutgehendes

Kolonialwaaren-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft,

verbunden mit

Destillation,

ist preiswerth **zu verkaufen.** Bezügliche Offerten bittet man an den Friedensrichter Herrn **Julius Kretzschmar** in **Schandau** unter **J. W. 8000** zu richten.

Ein rentables

Milchgeschäft

billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Haasenstein u. Vogler,** hier, Wilsdrufferstraße 24, 1.

Geschäfts-Verkauf.

Ein für eine Dame passendes Zuckerwaaren- und Chocoladen-Geschäft an verkehrsreicher Straße ist mit Einrichtung bei billiger Miethe u. gut. Rentabilität zu verkaufen. Zur Uebernahme würde ein kleineres Kapital genügen. Adressen: Poliergasse 4 pt. rechts.

Zu verkaufen.

In einer kleinen, doch sehr lebhaften Provinzialstadt Sachsens mit sehr bevölkerter Umgegend ist eingetretener Familienverhältnisse halber ein seit 30 Jahren betriebenes **Manufaktur-Confektions-Geschäft** unter ganz günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erforderliches Betriebskapital 15–20,000 Mark. Reflektanten wollen gefäll. ihre Off. unter Chiffre **A. S.** Expedition dieses Blattes niederlegen.

Bäckerei-Verkauf.

Eine flottgehende Bäckerei, in der Nähe von Dresden, ist bei einer Anzahlung vom 6000 Mk. sofort zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **F. B. 716** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Für Fleischer.

Ein gutgehendes Restaurant (mit wöchentlichem Schlachten) ist sofort zu verkaufen. Näheres im Barbiergeschäft Webergasse 12.

Verpachtung.

Ein großes Mühlengrundstück mit 4 Mahlgängen, Schneidemühle mit 2 Gattern, aushaltender Wasserkraft, ca. 14 Scheffel Areal, ist unter günstigen Bedingungen weiter zu verpachten. Das Grundstück liegt sehr günstig in der Nähe der Eisenbahn und würde sich sehr zur Handelsmüllerei eignen. Reflektirende wollen Adressen unter **F. K. Nr. 724** bei **Haasenstein u. Vogler, Dresden** niederlegen.

Achtung!

für Schmiede!

Eine **Schmiedewerkstatt** für **Kutschwagenbau,** mit **guter Kundschaft,** ist sofort **zu verpachten,** jedoch nur an tüchtige Leute; auch könnte ein für Wagenbau eingerichteter Werkmeister sich melden. Off. unter **G. M. 620** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Geschäftsverkauf.

Ein Weißwaaren-, Band- und Putzgeschäft ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Adressen unter **U. K. 316** Exped. d. Bl.

Ein strebsamer Geschäftsmann wünscht zur Gründung eines rentablen Geschäfts auf ein Jahr

600 Mark

gegen Sicherstellung des Hauskaufvertrages zu leihen. Gef. Off. erbittet man unter **F. L. 606 „Invalidendank" Dresden.**

Ein

Produkten-Geschäft

flotte Edlage, ist billig sofort **zu verkaufen.** Offerten v. Selbstkäufern erbeten unter **F. S. 612 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurant

mit Einrichtung wird baldigst zu pachten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **F. R. 611** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein hübsches **Produktengeschäft** ist wegen Krankheit sehr bald billig zu **verkaufen.** Offerten unter **500** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lombard.

Ein großer Posten abgelagerte **Cigarren,** Kistchen 2 M., zu verk. Wilsdrufferstraße 17, 1. Et.

In Ameisseneier in Ball und Pfund billigst bei **Albert Herrmann,** gr. Brüdergasse 11, gold. Adler.

Eine

Schuhmacher-Nähmaschine

Elastic, neu, unter Garantie Abreise halber sofort billig zu verkaufen **Rosenstraße 74, prt.**

37

Confirmanden Anzüge

für **Knaben** in allen Größen, aus guten, reinwollenen schwarzen und auch dunkelblauen Stoffen, in der so beliebten einreihigen **Jaquet-Façon,** empfehle ich in größter Auswahl zum Preise von **25** bis **36** Mark.

P. Schlesinger

Wilsdrufferstraße 37.

Bestellungen nach Maß auf extrafeine Anzüge nehme ich bis zum 20. März gern entgegen.

Grosses Lager

neuer und gebrauchter gold. und silb. Herren- und Damen-Uhren, goldener Ketten von 20–250 M., Siegelringe, **Trauringe,** Medaillons, Armbänder, Broschen, Ohringe, Kreuze, Knöpfe mit Perlen u. Brillanten, silb. Speise-, Kaffeelöffel, Operngläser, Regulateure billig zu verkaufen Wilsdrufferstraße 17, 1. Et. Einkauf von Leihhausscheinen ob. Sachen.

Fleischer und Koch,

welcher das Räuchern, den Pökel und das vortheilhafte Tranchiren versteht, wird als **Kompagnon** mit einem disponiblen Vermögen von 1½–2 Mille Mark, welches sichergestellt wird, gesucht. Adr. **Fl. & K.** Expedition d. Blattes.

2 alte Kommoden, Waschtische, Bettstellen billig zu verkaufen Maternistraße 13, 1.

Für Fracks

und gut getragene Kleidungsstücke zahlt die höchsten Preise **Badergasse 21, 2. Etage.**

Marmor-Tische gesucht.

6 Stück Marmor-Tische zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei F. Sander, Marienstr. 1.

Gute Landbutter

ist zu verkaufen von 2 Mark bis 2 Mark 20 Pfg. Scheffelstraße 7.

1a. Agent gesucht bei Farben- u. Droguengeschäft, eingeführt. Adr. **G. D. 123** an **Haasenstein & Vogler,** Berlin SW.

Tapezirer-Arbeiten

in und außer dem Hause werden preiswerth ausgeführt. **Weber,** Wettinerstraße, Ecke Räunerstr.

Velociped-Engel

giebt jederzeit Unterricht **Gruna bei Dresden.**

Bad zur Hoffnung

Dresden, Falkenstr. 5

Gr. Schwimmbassin.

Russ. u. Kiefernadel-Dampfbäder.

Wannenbäder.

Alle Kur- u. Hausbäder

Schwimm-Unterricht.

Preussischer Hof in Altenburg.

Concert-, Ball- u. Garten-Etablissement ersten Ranges, in der **Teichstraße Nr. 4,** am **Roßplatz,** gelegen, **allerbeste Roßmarktlage** in **Altenburg.**

Zum Roßmarkt

Freitag den 14. und Sonnabend d. 15. März sind im großen Saale 200 Spieltische in alter bekannter Weise reservirt, wie während meiner sechsjährigen Pachtzeit von 1877 bis 1883 im goldnen Pflug und ladet ein geehrtes Publikum von nah und fern in seine so günstig gelegenen schönen Lokalitäten auf das Freundlichste ein

Heinrich Tietzsch,

Besitzer des Preußischen Hof in Altenburg.

Teichstraße 4, am Roßplatz.

NB. Große Auswahl vorzüglicher warmer und kalter Speisen, ff. Weine, Biere 2c.

Niemand

lasse sichs verdrießen, wegen einer Cigarre einen vielleicht weiten Weg zu machen. **Jedermann** wird reichlich dafür belohnt, wenn er sich bei **Max Kelle** im **Neust. Rathhause** für 5 Pfg. eine **„Bagatello",** oder für 6 Pf. eine **„Götter-Cigarre"** kauft. Zwei so wunderbare Qualitäten habe ich zu so billigem Preise in ganz Dresden noch nicht gekauft.

Ein Amerikaner.

Ein fast neues Nußbaum

Pianino von C. Bechstein,

kreuzsaitig, prachtvoll. Ton, im Aufträge für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen **Seestrasse 21, 2. rechts.**

Alte Münzen,

auch ganze Sammlungen von Münzen, sowie alte Schmuckgegenstände von Gold und Silber kauft zu hohen Preisen **Franz von Schlechtitner,** Juwelier, **Annenstrasse Nr. 31,** gegenüber der Annenkirche.

Photo-Zinkographie

und Zinkätzung.

Gliches jeder Größe mitt. dir. photogr. Uebertragung auf Zink.

Photo-Lithographie,

Zeichnungen jeder Art u. Größe mitt. photogr. Uebertragung auf den Stein **schnell und billig Jacobsgasse 15.**

Eine 1pferdige

Heißluftmaschine od. Dampfmaschine

(neu oder gebraucht) wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 2** Exped. d. Bl.

Reell.

Ein geb. Obermüller, 27 Jahre alt, angen. Aeußere, ganz alleinstehend, Verm. 30,000 M., wünscht bald die Bekanntschaft einer geb. wirthsch. Dame mit entsp. Verm. zu machen. Suchender beabs. ein schönes Mühlengrundst. zu kaufen. Off., mögl. mit Photogr., unter **S. L. 20** Exp. d. Bl.

Eis! Eis! Eis!

1000 Ladungen à 200 Ctr., Kerneis, 30–40 Ctm. stark, Prima-Qualität, versendet franco Königswarth mit mit 90 M. per Ladung **Franz Friedrich,** Bahnhofsrestaurateur, **Adorf i. S.**

Ein verheiratheter, tüchtiger Arzt

sucht sich in einer wohlhabenden Gegend Sachsens oder Schlesiens **niederzulassen,** oder die Praxis eines älteren Kollegen zu übernehmen. Offerten nimmt entgegen die Expedition d. Blattes unter **„Arzt 1737."**

Ziersträucher,

Beerensträucher, wilden Wein, diverse Stauden, immertragende Erdbeerpflanzen, um zu räumen sehr billig Bautznerstraße 60.

Kirchen-Nachrichten.

Frauenkirche. Heute Nachm. 2 Uhr Vesper. Frauenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Gottesstunde: Cand. Lindner.

Am Sonntage Reminiscere, den 9. März 1884.

Hof- und Garnisonkirche. Früh 8 Uhr Beichte und darauf gemeinschaftl. Kommunion. Vorm. 9 Uhr Hofprediger Dr. Ulber. (Motette v. Mendelssohn: „Wie der Hirsch schreit".) Mitt. ½12 Uhr Disc. Stichter. Nachm. 2 Uhr Festpred. Tammann. Abends 6 Uhr Passionsandacht: Hofpred. Dr. Költing.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Beyer. Vorm. 9 Uhr Disc. Dr. Neubert. (Motette: „Herr, kehre herab auf unsere Noth" von Jadassohn.) Vorher ½9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Abds. 6 Uhr Archidiac. Lic. Stählin.

Verhör in Löbtau. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Walther.

Verhör in Striesen. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Arenberg.

Kindergottesdienste der Kreuz- u. Frauenparochie. Sonntag ½12 Uhr Neust. 5, 1.: Past. Klemm: Pirnaische Straße 15/16, 1. Disc. Meier; Carolahöhe 5, II.: Cand. Dr. Schulze.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Superint. Dr. Meier. Nachher Beichte u. Communion: Derselbe. Abends 6 Uhr Disc. Wedemann.

Johanniskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiac. Nicolai. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Peter. (Chorgesang: „Ich ist in keinem Andern Heil". Choral-Motette von Hesse.) Mittags ½12 Uhr Disc. Heinemann. Abends 6 Uhr Disc. Dr. Kopebele.

Kindergottesdienst im Versaale des Ehrlichschen Stifts, Blochmannstr. 26. Vorm. 10 Uhr Stiftspred. Schubert.

Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahlsfeier in der Torgisch: Archidiac. Steinbach. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Nitzer. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Confirmanden-Gottesdienst: Pastor Dr. Emrich. Abds. 6 Uhr Disc. Heinemann.

Gottesdienst im Versaale des 3. Bezirks der Neustädter Parochie, Förderstraße 20, Abends 7 Uhr: Pastor Dr. Zahn.

Kindergottesdienst der Neustadt. Vorm. ½12 Uhr gr. Klosterg. 12, I.: Pastor Seidel.

Operngasse 9. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst der Opernvorstadt. Abds. 6 Uhr Bibelstunde: Pastor Klemm.

Kirchengemeinde St. Paul im Versaale der Schule am Antonsplatz. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Arnhardt.

Kirchengemeinde St. Petri im Turnsaale Concordiastr. 45. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Albert.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Disc. Dr. Sauer. (Chorgesang: „Auf der Tiefe rufe ich", Ps. 130, komp. von Johannes Springer.) Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Archidiac. Dr. Frommhold. Abends 6 Uhr: Disc. Dressler.

Dreikönigskirche (Seifersdr. Str. 18). Vormitt. 9 Uhr Disc. Drosse. Nach der Predigt Beichte und Communion.

Matthäikirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 U. Disc. Wagner. (Motettenchorgesang: „Hostias et preces tibi Domine", von Franz Lachner.) Nachm. ½2 Uhr Unterredung mit den Confirmanden (Saalbau): Past. Schultze.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr Exped. Schebaich.

Diakonissenhaus. Vormitt. ½10 Uhr Cand. Hübner.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst u. Abendmahlsfeier: Past. Pick. (Der Kindergottesdienst fällt des am Nachmittag in der Erlöserkirche abzuhaltenden geistlichen Concertes wegen aus.) Abends 6 Uhr Gottesdienst: Past. Dr. Weile.

Versaal in Pieschen. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Planitz.

Waisenhauskirche. Erbauungsstunde (Gottes Lenkung der deutsch-kathol. Gemeinde Vorm. ½10 Uhr: Prediger Viety.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Otto.

All Saints Church. Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. — Chaplain: Revd. John Smith Gibbordale.

St. John's American Church in the Bürgerwiese, Wolfsdorferstr. 11. Morning Prayer and sermon every Sunday at 11 o'clock. Holy Communion on the first Sunday in every month. — Rev. Valentine F. Caskey.

Church of Scotland — Presbyterian Services — 18 Bernhardstreet — at 11 a. m. and 6 p. m. — Minister: Rev. William Frank Scott.

Trinitatis evang.-luth. St. Trinitatisgemeinde. Kirchenst: Ecke der gr. Brüdergasse 24, II. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hübener. Nachher Communion.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse Nr. 22. Vorm. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt: Predig. Pick.

Kapelle der apostolischen Gemeinde. Jeden Sonntag Vorm. 10 U. Gottesdienst: Nachm. 4 Uhr Gemeinde-Predigt; 6 Uhr Abendmahl; 6 Uhr Predigt für Jedermann: Grünergasse 8, II. Hilbertsandt, Gehilfe.

Texte: Vorm.: Exod. 33, 7–9; Jes. 58, 6–9; 2. Petri 1, 19–21. Nachm.: Luc. 9, 51–56.

Wochenamt:

Kreuzkirche. Taufen: Diac. Gebert. Trauungen: Diac. Dr. Neubert. Beerdigungen: Archidiac. Lic. Kühn.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Diaconus Wedemann. Beerdigungen: Archidiaconus Leichsnig.

Johanniskirche. Taufen und Trauungen: Diac. Dr. Kopebele. Beerdigungen: Archidiac. Nicolai.

Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der Parochie Neustadt ½2 Uhr Disc. Heinemann, in der Parochie Antonstadt ½3 Uhr Diaconus Wolff die Kindergottesdienste. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Taufen: Archidiac. Dr. Frommhold. Trauungen: Diac. Dr. Sauer.

Bezirk der Trinitatiskirche. Taufen und Trauungen: Diac. Drosse.

Matthäikirche. Taufen und Trauungen: P. Schultze. Beerdigungen: Diac. Wagner.

Erlöserkirche in Striesen. Pastor Pick.

Hof- und Garnisonkirche. Mittwoch Abds. 6 Uhr wird der Gottesdienst wegen des in dieser Woche einfallenden Bußtages ausgesetzt.

Kreuzkirche. Montag bis mit Mittwoch Nachmittag ½2 Uhr Sprechstunde.

Dichter und Schreiber für Alles F. Sommerfeldt, Salzg. 6, pt.

Anfängern u. weit Fortgeschrittenen giebt gründl. **Clavier-Unterricht** à St. 50 Pf. Adr. unter **M. G. 4** Exped. d. Bl.

Erhard, Rose vom Haff. Leihbibliothek Waisenhausstr. 7, 1.

Dr. med. von Villers Heilung und Verhütung der

Diphtherie.

Broschüre nebst Mittel 1 M. 50 Pf. **Carl Gruner's homöopathische Officin, Dresden, Georgenthor.**

Kalb u. Auskunft (50–100 Pf.) **Wilsdrufferstr. 34, 2.** Heute bis Ab. 9, morgen bis 2.

Englischen Unterricht

ertheilt **Mrs. Thuemmler,** große Plauenschestraße 6, 3. Et.

Restaurant zum Plauenschen Grund,

Freibergerstraße 4.

Heute Sonnabend von Abends 7 Uhr an **grosser Schweins-Prämien-Boule.**

Carl Hennig.

Wohin!

Alle ins Restaurant zur **gold-nen Reichskrone, Zahnsgasse Nr. 29,** da giebts sehr gemüthliche **Abendunterhaltung.**

Restaurant Elster, 18 Zahnsgasse 18.

Heute, sowie jeden Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen, Sonntags frische Pfannen v. 6 Uhr an. Achtungsvoll Publmann.

Neu! Neu!

Altdeutsches Bierhaus.

Oberbayrischer Märzen-Bier-Keller.

Neu! Neu!

Heute Alle zum Ober-Bayrischen Märzenbier

Kellerfest

zu **Franzl** und **Seppl** ins

Altdeutsche Bierhaus,

Wettinerstraße 35/37.

10jähr. Renommé.

Kapuziner-Märzenbräu

sensationell schön.

Hagenmoser,

Hotel Lingke, Seestrasse 22.

Bayr. Bierlokal Saxonia,

Rhänitzgasse,

empfiehlt frische Sendung hochf. **Kulmbacher** von G. Sandler, **Würzburger Hofbräu** und **Felsenkeller-Lager,** jetzt unübertrefflich schön! 2 Billards.

Louis Herrmann.

Ballhaus, Berlin, 1. Ranges. Jeden Abend **Ball.** Fremden empfohlen (Sehenswürdigkeit).

Wobsa's

ält. Bayr. Bier-Stube Dresdens,

errichtet 1845, nur

große Brüdergasse 28 u. 29

empfiehlt speciell

nur echtes direkt bezogenes vorzügliches

Culmbacher

in nur ½ Liter-Gläsern.

Rizzi! Rizzi!

Ausgezeichnetes Rizzi-Bier, schön! stets gleichmäßig schön! à ½ Liter 20 Pf.

Heute Schweinsknöchel m. Klößen.

28 Wilsdrufferstraße 28.

18 Seestraße 18. Pfund's

Echt Bayr. Bierstube.

Heute **Salvator-Bier.** Stamm: **Schweins-Knöchel mit Klößen** 30 Pf. Bier vom Faß in ½ Litergläsern.

Restaurant Moritz Uz,

Neustadt, am Markt 6, früher **Ancot.**

Heute Sonnabend erstes großes **Schlachtfest,** von 9 Uhr ab Wellfleisch, später die beliebten Leberwürstchen, sowie verschiedene Sorten Wurst. Abends **Bratwurst mit Sauerkraut.** Morgen Sonntag Abends **Voigtländische Klöse mit Sauerbraten 2c.** Sämmtliche Viere hochfein. Alle Kameraden, Freunde und Nachbarn sind hierzu freundlichst eingeladen. **Der Obige.**

Beide Kegelbahnen

sind noch für einige Abende der Woche zu besetzen im **Eldorado.**

Heute Schlachtfest bei M. Wobsa,

Schloßstraße 25.

Von 8 Uhr an **Wellfleisch**, später fünferlei Wurst.
Specialität: **Grützewurst** nach Kamenzer Art.
Abends: **Bratwurst mit Sauerkraut**
à Portion 30 Pf.
Biere wie bekannt hochfein.
ff. Blutwurst a Pfd. 85 Pfg., Leberwurst à Pfd. 90 Pfg., auch außer dem Hause.

Wo gehen wir heute hin? Alle ins Boulevard
zu dem bekannten **großen humoristischen Concert.** Culmbacher von Simon Hering hochfein, Lager vom neuen Feldschlößchen, ausgezeichneter Stoff, Böhmisch u. Einfach v. besonderer Güte, Schweinsknöchel mit Klößen u. eine vorzügl. Abendspeisenkarte.

Metropole, Restaurant und Café,

Ecke d. Prager- u. Waisenhausstraße, 1. Etage,
empfiehlt für heute Abend
Moc turtle-soup,
ff. Rehrücken, Karpfen blau und polnisch, **Pökel-Schweinsknöchel mit Klößen u. Sauerkraut, div. Biere u. Weine hochfein. Ueh. Müller.**

Achtung!

Heute Sonnabend den 8. März
Grosser
Prämien-Boule.
Ausgespielt wird ein ganzes Schwein, Anfang 12 Uhr, wozu ergebenst einladet
R. Hempel.

Restaurant Zschezge.

Heute Abend:

Moc-turtle-soup.

Hoffmann's Restaurant

(Panoptikum.)
Heute
Schweineschlachten.
ff. Culmbacher Bockbier,
à Glas 20 Pf.
Hochachtend **Th. Hoffmann.**

Brabanter Hof.

Heute
groß. Schlachtfest,
4 Schweine, Prima-Waare, von 8 Uhr an **Wellfleisch, Leberwürstchen,** später verschiedene Sorten **Wurst,** Abends **großer Präm.-Boule** u. **Bratwurst** mit **Sauerkraut. Biere hochfein.** Um gütigen Zuspruch bittet
Louis Hennig,
Schülerstraße 21.

Saazer Hopfenblüthe,

4 Weißegasse 4.
Echt
Münchner Oberbräu
aus der hochberühmten Oberbrauerei München.
Früh und Abends frisch:
Wiener Anspannerl
mit Saft u. Kümmelbrod
à 15 Pfg.
Schweinsknöchel m. Klößen
½ und ¾ Port.
Abends 1. Etage
humorist.-musikal. Aufführungen.
„Entree frei"!
O. Dietrich.

Restaurant zum Hopfenstock,

Wilsdrufferstraße 17,
empfiehlt sein unübertreffliches **Culmbacher, ff. Lager, gute Weiße,** sowie musikalische Unterhaltung. **G. Dorfel.**

Schinken-Prämien-Boule

Sonnabend, den 8. März in **Pötzsch' Restaurant,** Falkenstraße 8 B.
Nur selbstgeschlacht. Waare.

Gasthof Roßthal.

Sonntag den 9. März **Ballmusik** im prachtvoll dekorirten Saal und Gesellschaftszimmer.
Es ladet freundlichst ein
Richter.

Restaurant zur Tonkunst,

50 Marschallstraße 50.
Donnerstag, Sonnabend, Sonntag und Dienstag **großes**
Solisten-Concert.
Hochachtungsvoll **Otto Major.**

Privatbesprechungen.

Militärverein Jäger u. Schützen.

Sonntag den 9. März findet unter gütiger Mitwirkung des dramatischen Vereins **„Artiglia"** im **Trianon**
Theater und Ball
statt. Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind **vorher** zu entnehmen bei den Herren Kaufm. **Gabriel,** Zwingerstraße, **Schlotthauber,** Badergasse 31, **Weber,** Pirnaischestraße 14, **Beyer,** Circusstr. 44, **Tennert,** Elbberg 24, **Richter,** Maternistraße 3, **Riedel,** Freibergerstraße 37, II., **Walther,** Schäferstraße 61, **Zander,** Friedrichstraße 14, **Lautzsch,** Rhänitzg. 7, **Brechelt,** im Neust. Rathhaus, **Berger,** Bautznerstraße 21 part. und im Cigarrengeschäft am Alberttheater.
Einlaß ½6 Uhr,
Anfang des Theaters 6 Uhr.
D. V.

Verein Unität.

Sonntag den 9. März
vierter Familien-Abend,
Concert, Theater u. Ball,
in Bach's Etablissement.

Jahreshauptversammlung
Sonnabend 8. März, Ab. ½9 U. im Restaur. z. Herzogin Garten.
Dresden, den 3. März 1884.
Der Turnrath.

Fortbildungs-Verein

für Arbeiter jeden Berufs,
Zahnsgasse 23.
Heute Abend 8½ Uhr **Vortrag** unseres Ehrenmitgliedes Herrn **Dr. Edmund Hohlfeld** über **„Admiral Nelson".** Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Oekonom.
Fortbildungsschule betr. siehe Plakatsäulen.
Der Vorstand.

Orpheus.

Nächsten Dienstag den 11. März **kleiner Familien-Abend** bei **Helbigs** (weißer Saal). Verloosung. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind herzlich willkommen geheißen.

Deutscher Krieger-Verein.

Die Kameraden werden ersucht, sich Sonntag den 9. März, Nachm. **2 Uhr 30 Min.** zum Begräbniß unseres Ausschußmitgliedes **Schmorl** im Boulevard an der Kreuzkirche zu versammeln. Vereinszeichen sind anzulegen, schwarzer Anzug u. Cylinderhut.
Der Vorstand.

Euterpe.

Heute **Probe.** Erscheinen dringend nöthig. Wichtige Mittheilungen. **D. V.**

S. Bureaubeamtenverein.
Sonntag m. d. Festtheiln. e. Spaziergang. Treffort R. Denkmal 3 U. A. e. Tänzchen.

Militärverein Artillerie, Pionniere und Train.

Das Begräbniß unseres Kameraden, Herrn Weißwaarenhändler **Schmorl** findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Kreuzstraße Nr. 6, aus statt. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet
der Vorstand.

„Eiserne Brigade."

Sonnabend den 8. März, Abends 8 Uhr in **Braun's Hotel**
Konfirmanden-Bekleidung.
Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde derselben sind hierzu höflichst eingeladen.
Billets sind bei **G. Devantier,** Ferdinandstraße 19, zu entnehmen. — Nach der Bescherung geselliges Beisammensein.
Das Comité.

Dresdner Bauverein f. Familienwohnungen.
Generalversammlung
den 8. März
Stadtwaldschlößchen erste Etage.

Gesangverein „Rienzi".
Heute ½9 Uhr Uebungsstunde.

Vereinigte Militär-Vereine Dresdens.

Die Direktion des Panoramas hat auf das Gesuch des Unterzeichneten den Eintrittspreis für Mitglieder der Militär-Vereine und deren Angehörige, unter welchen allerdings nur Frauen und Kinder der Mitglieder zu verstehen sind, auf die Hälfte ermäßigt. Ein Billet kostet demnach 50 Pfennige und ist der Eintritt an allen Wochentagen und auch Sonntags gestattet. Der Besuch des Panoramas Seiten der Angehörigen kann nur in Begleitung des Mitgliedes, welches das Vereinszeichen anzulegen hat, erfolgen.
Billets sind bei sämmtlichen Kameraden, Vorstehern und an nachgenannten Verkaufsstellen zu entnehmen: Kamerad **Beyer,** Circusstraße 34, **Gucker,** Badergasse 3, **Klähn,** Wallstraße, Ecke der Zahnsgasse, u. **Klähn,** Bautznerstraße, **Nello,** Radeberger Bierhalle, Hauptstraße, **Winter,** große Meißnergasse, **Arndt,** „Rothe Amsel", Sternplatz. **Der Vorsitzende.**

Herzlichen
Glückwunsch

unserem lieben Freunde **Pietsch** in **Loschwitz** zum heutigen Tage. Viel Glück und Wohlergehen.
Mehrere Freunde.

Die von mir gegen Frau **Käudler** ausgesprochene Beleidigung nehme ich als unwahr zurück.
Mickten.
Auguste Lippert.

Ein Bravo

Herrn Abg. **Grahl.**

Liebe E. J.
Am **Sonnabend** nicht wieder gesprochen; bitte zur selbigen Stunde am verlassenen Ort zu erscheinen oder kurze Notiz zukommen zu lassen.
M. I. F.

Ich habe sehr viel in Erfahrung gebracht. Sieh Dich vor, ehe es zu spät ist wegen den M. in N. also Vorsicht. **A.**

Vor. Sonntag Strehlen, Krone Dienstag Reichs-Apotheke, leider verspätet. Bitte **Sonnabend,** ½8 Uhr.
Café Pollender.

„Lieber Wilhelm!"
Richard!

Begegnung 13. Okt. Schloßstr. Zwingerwall. Bitte bald Wiederf.

Ein Mensch d. so fehl. geh. b. m. d. m. ich n. m. zu schaff. b. w. sich w. n. ein br. M. für m. find., wenn Sie m. auch verdam. w., allein zu bl., Sie b. j. von all. fei. Jdee.

Ein Bravo

Herrn Landtagsabgeordneten
Grahl.

Ja, ja es mußte wohl so kommen,
Da mir als ein Charfreitagskind
Mein Erdenglück muß sein zerronnen;
Weil „Höheres" mir nur bestimmt.
Daher nun ruf: „Es ist vollbracht".

---

99 H. H. 99.

Kam spät., schon fort, trostlos. Komm, ist et. vorgef. Kein Gefahr.

A. S. 2384.

Sonntag 4 Uhr Weißer Hirsch.

Das Uhrenlager

Wettinerstraße 13 ist bei Einkäufen Jedem zu empfehlen. **D. B.**

Gold- und Silberwaaren,

Kommunions- und Hochzeits-Geschenke kauft man zu billigsten Preisen **Moritzstraße 20,** bei **Karl Hager.** K.

Die solidesten und besten
Brodhobel

fanden nur bei Messerschmied **Peschel.** Annenstr. 37. D. R.

Bekanntmachung
unbestellbarer Postsendungen.

A. Einschreibbriefe: Aus Zittau 1 an M. A. Feldberg in Hamburg, eingel. 27/10. 1883; aus Dresden-Kreuz. 6 an Richard Kuhner in Dresden-Striesen, eingel. 2/11. 1883; aus Dresden-Altst. an die K. K. Oberr. Kriegs-Commission in Prag, eingel. 15/11. 1883; aus Dresden-Altst. 3 an Frl. Elise Becker, chez Madame la Comtesse Karowska in Kiewo (Rußland), eingel. 25/7. 1883; aus Dresden-Altst. 1 an den Hauptkassierer Reiß in Braunschweig, eingel. 15/12. 1883; aus Kamenz (Sachsen) an Mark van Op in Tolsdorf b. Hamburg, eingel. 6/10. 1883; aus Dresden-Altst. an Richard Debordes bei M. Mant in Wien, eingel. 20/12. 1883; aus Dresden-Altst. an Rentier S. A. Stein in Berlin, eingel. 5/12. 1883 (Postkarte); aus Dresden-N. 6 an G. Bischof in Groß-Bartnow, eingel. 10/1. 1884; aus Dresden-Neust. 1 an R. Hoffmann in Berlin, Steinstraße, eingel. 14/1. 1884; aus Dresden-Altst. 9 an den Oberst von Ribbentrop in Wiesbaden, eingel. 16/9. 1884; an den Kgl. Preußischen Gesandten, Graf Hugo Radolinsky in Weimar, eingel. 9/12. 1883; an den Aktuar Glöser in Schandau, eingel. 27/1883; an Bertha Theerie verehel. Fischer in Altstrehlen, eingel. 31/12 1883.

B. Briefe mit verschwiegenem Inhalt: aus Dresden-Altst. 1 an Frm. Peters in Dresden, Altmarktstr., 20 Mark enth., eingel. 8/12. 1883; aus Dresden-Neust. 7 an Julius von Biedermeier in Leipzig, 4 Mark 50 Pf. enth., eingel. 9/11. 1883; aus Zittau 2 an Frau verw. Weichner in Schirgiswalde 5 Mark enth., eingel. 24/12. 1883.

C. Postanweisungen: aus Dresden-Neust. 7 an W. Williams in London, Standard Office Bride-Street, über M. 6/14. eingel. 21/10. 882.

D. Fundgegenstände: 2 Regenschirme, aufgef. beim Postamte in Dresden-Löbtau; 1 Regenschirm, 1 Spazierstock, aufgef. beim Postamte 6 in Dresden-Neust.; 1 Regenschirm, aufgef. beim Postamte in Dresden-Plauenitz.

Ansprüche der Absender bezw. Empfangnehmer der bezeichneten Sendungen sind binnen 4 Wochen bei der hiesigen Ober-Postdirektion anzumelden, widrigenfalls die in den Briefen enthaltenen bezw. auf Postanweisungen eingezahlten Beträge der Pensionen- und Unterstützungskasse überwiesen, die sonstigen zum Verkauf geeigneten Gegenstände aber zum Besten dieser Kasse öffentlich versteigert werden.

Die billigste Bezugsquelle

für **Herren-, Knaben-** und **Konfirmandenhüte,** Sommerstrohhüte, **Cylinder** ꝛc. ꝛc. fand ich bei jüngstem Einkauf **Wallstraße 14,** in **Br. Köberling's Hutfabrik.** C. S.

Auf Abzahlung

erhält man so billig als für baar **Möbel, Federbetten, Uhren, Spiegel, Gardinen, Teppiche, Herren-Garderobe** (fertig u. nach Maß), **Damen-Paletots, Regenmäntel** ꝛc. nur in **U. Neumann's Abzahlungs-Bazar, große Kirchgasse 1, 1. Et., Ecke Badergasse.**
D. Red.

Die **größte Auswahl** in
Confirmandenhüten

fand Einsender Dieses wirklich am billigsten bei **Br. Köberling, Wallstraße Nr. 14.**
M. G.

Knepper-Senf

in vortrefflicher Frische bei Kim. **Weisse, Schloßstraße 28,** Kim. **Bauer, Schuhmachergasse,** Kaufmann **Neumann, Grunaerstraße 2.** S.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisets für
Konfirmanden

kauft man gut und billig bei **Geschw. Scholle,** Amalienstr. 2, zunächst d. Pirnaischen Platz, wo man auch die größte Auswahl in Shirting, Röcken, Barchent, Flanell-Röckchen, Beinkleidern Kragen, Rüschen, Schleifen u. s. w. findet.

Auf den wirklich **reellen Ausverkauf** von **Herren- u. Knaben-Garderobe** bei Carl Fischer, **Nr. 19 Wettinerstraße Nr. 19.** mache ich hierdurch Jedermann aufmerksam.
B. Handwerk.

Landes-Gesangbücher

fanden wir in anerkannt größter Auswahl zu **billigen** Preisen bei Buchbindermeister **Schütze, große Meißnerstraße Nr. 1.**
K. D.

Keine Frisense mehr,

wenn man sich bei **Leo Stroka,** Wilsdrufferstr. 42, 1 Treppe und 37, part., einen Zopf kauft oder solchen fertigen läßt. Die Art der Anfertigung von Zöpfen daselbst ermöglicht jeder Dame, **sich selbst zu frisiren.** Die Anleitung hierzu wird **gratis** ertheilt. Haarketten, unsichtbare Perrücken, Scheitel ꝛc. durch Maschinenfabrikation wirklich billig.
K.

Der
Kaiser-Hausrock

(Schlafrock zum Knöpfen)
ist für einen Herrn die praktischste Haustracht u. kauft man denselben gut und billig in der Dresdner Schlafrock-Fabrik **v. S. Meyer jun.,** Frauenstraße Nr. 4 u. 5

Die Dresdner
Schürzenfabrik,

am See, Ecke der Margarethengasse, können bestens empfehlen. Dort kauft man gut und billigst. **Fr.**

Das seit 35 Jahren bestehende **Kleidermagazin** von **F. G. Lambart,** große Kirchgasse 8, Ecke der Frohngasse, bietet eine große Auswahl von **Konfirmanden- und Knaben-Anzügen** in reinwollenen Stoffen, **Jackets, Hamburger Leder-Hosen, Fleischerjacken** in allen Größen zu sehr billigen Preisen.
W. G.

Stets nur ein. Annonc. v. mir, Mitt. leg. — Nun selten.! „Wie" w. (verst.?) „Wann" H. „Wo" Nicht hier br.?) Vereitelt w. heut. R.

Ganz besondere Anerkennung verdient die **Hut- u. Filzschuh-Fabrik** von
Oswald Köberling,

Freibergerstraße 8. 14 Jahre bestehend. In selbigem Geschäft kauft man einen guten, modernen, ja sogar feinen Hut für einen billigen Preis. NB. Die schönen, modernen **Konfirmanden-Hüte** sind besonders zu erwähnen. Ein Besuch dieses reellen Geschäfts würde sich sicher lohnen.
A. Heymann.

Die Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke bei **Alexander v. Gawpen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, können bestens empfehlen **M. W.**

Auf die in den 4 Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten schönen und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** mache ich hierdurch aufmerksam. Schwarzer **Cachemir** war dort zu billigem Preis vorhanden.
C. Wl.

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.

Nr. 14!

große Schießgasse 14, I. (Haus der Fischhandlung), ist das größte Magazin **fast neuer Damen- und Mädchen-Garderobe,** großes Lager von Mänteln jeder Art, dunkelwollenen Straßenkleidern, als auch Gesellschafts- und Ballkleidern der letzten Saison, und empfehlen wir dieses Geschäft seines langen, soliden Bestehens wegen allen geehrten Damen auf das Wärmste.
T. T. A. S.

Klage-Lied.

„Jerichtsvollzieher, jode Dir!"
Muß Kapitt uns Berlin.
Nur Trieb und Stadt nach **Stieben** mit,
Ma mache schnell Dir dünn!
Du hast Dir als Thorem entpuppt,
Doch ick hab' trotzden Mitleid,
Ob Du mer schmählich hast betrumpt,
Mir dieses mein **Büchnerhut.**
Wer bitet mein Schirm, dem habe ick
Von **Büchner** mal jeliehn,
Von **Büchnerschuhe,** mit det'n Jlück,
D'rin man so modrig kann
Aber Berlin, du schnöde Welt,
Ick lasse Dir beseit,
In **Dresden** det'r mir's jefällt,
Ja det's **Bauerie** Vent!
Und brauch' ick einen neuen Filz,
Da jeh ick **Büchner** hin'n,
Ick koofe, det mir jibbt die Mitz,
Nach zwanzig bis und neun.
Da kangt ein **rotter Preußenhut,**
Von **Büchner's Hut-Fabrik,**
Hier kostet man billig, kooft man jut:
Bei Büchnern dieses das Jlück!
Der Präsident.

Nicht Jedem erlauben

es die Mittel, wer sich gut und elegant kleiden muß, seine neue Garderobe zu den gewöhnl. **Vorreuden** Preisen anzuschaffen und sucht sorgenvoll nach einem angemessenen Ersatz! Wir verweisen auf eine höchst vortheilhafte Bezugsquelle in guten neuen Garderoben v. Lager und nach Maß, aber insbesondere auch in **Monatssachen für Herren und Knaben** in guten, gediegenen Stoffen u. Arbeit, für die anständigsten Familien passend, auf das älteste, renommirte Geschäft von **Immanuel Jacob, Badergasse 6,** part. im Laden u. erste Etage, **„im Bäckerhaus".**
NB. Wir bitten aber im Interesse jed. Einzeln., um nicht irre zu gehen oder sich andererseits durch Anlockung irreführen zu lassen, genau die Nr. 6 im Bäckerhaus 6 der Badergasse zu merken.
D. R.

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. Campen, Altm., Ecke Schreibergasse.

Reisekörbe,

Patent-Kinderwagen, Marktkörbe dürften am billigsten zu finden sein Schöffergasse 20 b. **A. Merz.** K.

Konfirmanden-Hüte,

größte Auswahl, bei wirklich billigen Preisen kauft man in der Hutfabrik von **Richard Schubert, Annenstrasse,** vis-à-vis der neuen Post.

Theater, Concerte, 8. März.
Billet-Bureau-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 30, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittwoch-Preise.
Die Meistersinger von Nürnberg.
Große Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Hans Sachs,	Meistersinger	Hr Fischer
Veit Pogner,		Hr Decarli
Kunz Vogelgesang,		Hr Krasa
Konrad Nachtigall,		Hr Mitter
Sixtus Beckmesser,		Hr Jenius
Fritz Kothner,		Hr Siegstbach
Balthasar Zorn,		Hr Tempera
Ulrich Eißlinger,		Hr Dauer
Augustin Moser,		Hr Pult
Hermann Ortel,		Hr Lindberger
Hans Schwarz,		Hr Play
Hans Foltz,		Hr Dittrich
Walther von Stolzing		Hr Gutbier
David, Lehrbuben		Hr Gil
Eva, Pogners Tochter		Frl Malten
Magdalene, Eva's Amme		Frl Weber
Ein Nachtwächter		Hr Herbold

Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonntag: Unter: Normann, Jankrieger.
Montag: Philippine Welser. Schwind.

(In der Neustadt.)
Mittwoch-Preise.
Zum ersten Male:
Cyprienne.
Lustspiel in 3 Akten von Victorien Sardou und C. de Najac.

Herr von Trunelles	Hr v. d. Osten
Cyprienne, seine Gattin	„ „
Adhémar v. Graf gnan	Hr Bauer
Herr von Clavignac	Hr Abbelen
Frau v. Brenne, Witwe	Frl Guinera
Frau von Rosenthalne	Frl Jäger
Fräulein von Lanignon	Frau Wolff
Gesondbin	Hr Erdmann
Gaston, Kammerdiener	Hr Haun
Josepha, Kammermädchen	Frl Wiedrich
Ein Portier	Hr Schuch
Ein Polizei-Commissair	Hr Kramer
Joseph, Chorkellner	Hr Torbert
Ein Kellner	Hr Lotzig

„Cyprienne"—Kranzkirmann-Kranz 2 B.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Sonntag: Dieselbe Vorstellung.
Montag: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Letztes Gastspiel und Abschiedsbenefiz des k. k. Hofschauspielers Hrn. Karl Costa.
Tartüffe oder: **Der Scheinheilige.**
Lustspiel in 5 Akten von Molière. In Scene gesetzt von Karl Costa.

Madame Pernelle	Frau Rüdiger
Orgon, ihr Sohn	Hr Costa jun.
Elmire, seine zweite Frau	Frl Tordera
Damis, seine Kinder	Hr Helm
Mariane, seiner Tochter	Frl Müller
Cleant, Orgo's Schwager	Hr Richter
Valère	Hr Meinert
Tortuffe	Hr Hanno
Dorine, Kammermädchen	Frl Bendel
Loyal, Gerichtsvollzieher	Hr Costa
Ein Polizei-Offizier	Hr Schwarz

Ein Knopf oder: **Der Universitätsprofessor in tausend Aengsten.**
Lustspiel in 1 Akt von J. Rosen.

Dr. Rudolf Singer, Universitätsprofessor	Hr Tordera jun.
Gabriele, seine Frau	Frl Bendel
Leonhard Blatt, Hausknecht	Hr Helm
Bertha Müller	Frl Meinert

Die Unglücklichen.
Lustspiel in 4 Akt. Nach R. v. Gottschall von Adolf Schneider.

Peter Kolk, wegen Diebstahl	Hr Costa
Anna Kolk, Schauspielerin	Frau Richter
Charles Lancon, alt, Tanzm.	Hr Costa jun.
Franziska Kolk	Frl Müller
Gustav Kolk, Fortbildungsschüler	Hr Meinert
Leopold Kolk	Hr Costa jun.
Gedicht, Heimarbeiterin	Hr Schuch
Fritz, Peter Kolk's Pflegekind	Hr Schuch

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nächste Tage zu ermäßigten Preisen: Die schöne Ungarin. Geisterschiffe. Abends: Partier Leben.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 23.
Täglich Vorstellung.
CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeldt) Anf. ½8 Uhr.

Fahrplan der Dresdner Straßenbahnen.

Blasewitz-Böhmischer Bahnhof. Abzeichen gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weiße Laternen. **Ab Blasewitz:** 6⁰⁰, 6¹⁰, 7 dann alle 15 Minuten bis Vormittags 10 Uhr, hierauf alle 10 Minuten bis 2 Uhr Nachmittags, dann alle 7½ Minuten bis 7⁰⁰ Abends, hierauf bis 9 Uhr alle 10 Minuten, später wieder bis 10 Uhr alle 15 Minuten. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** 7¹⁰, 7⁴⁰, 7¹⁰, 8¹⁰, dann alle 15 Minuten bis 10¹⁰, hierauf alle 10 Minuten bis 2¹⁰ Nachmittags, dann alle 7½ Minuten bis 8¹⁰ Abends, später alle 10 Minuten bis 9¹⁰, dann 10¹⁰, 10⁴⁰, 10⁵⁰ und 11 Uhr.

Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal. Abzeichen runde Scheibe, Abends grünes Licht. **Ab Tannenstraße:** früh 7, 7¹⁰, 7²⁰, 7³⁰, 8, 8¹⁰, 8²⁰, 8³⁰, 9, 9¹⁰, 9⁴⁰, dann alle 10 Minuten bis Abends 8⁴⁰, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 10⁰⁰. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** früh 7¹⁰, 7⁴⁰, 8, 8¹⁰, 8²⁰, 8³⁰, 9, 9¹⁰, 9⁴⁰, dann alle 10 Minuten bis Abends 9, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends. Direkte Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach dem Arsenal früh 7¹⁰, bis Abends 9⁴⁰, stets zur vollen und halben Stunde. — Die direkten Wagen tragen ein großes weißes A in der grünen Schrift und haben Aufschrift „Arsenal."

Georgplatz-Leipziger und Schleifischer Bahnhof. Abzeichen: viereckige Scheibe mit rothen und weißen Feldern auf der Decke, Abends rothes Licht. **Ab Georgplatz:** früh 7⁴⁰, 8, 8¹⁰, 8²⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis Abends 10⁰⁰. — **Vom Leipziger Bahnhof:** Von früh 7¹⁰ alle Viertelstunden bis 10⁰⁰ Abends, unter Berücksichtigung der ankommenden Züge.

Postplatz-Pieschen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder mit weißer Schrift, Abends bald weißes und bald rothes Licht. **Ab Postplatz.** Von früh 7¹⁰, 7²⁰, 7³⁰ immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10⁴⁰ Abends. — **Ab Pieschen.** Früh 7¹⁰, 7⁴⁰, 8¹⁰ immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde, Montags und Donnerstags schon früh 6¹⁰, 6⁴⁰, vom Postplatz bis Schlachthof und 7¹⁰, 7⁴⁰ vom Pieschen.

Postplatz-Waldschlößchen. Abzeichen: weiße runde Scheibe, Abends weißes Licht. **Ab Waldschlößchen:** früh 7, 7¹⁰, 7²⁰, 7³⁰, 8, 8¹⁰, 8²⁰, 8³⁰, 9, 9¹⁰, 9²⁰ u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8¹⁰, dann 8²⁰, 8³⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis 10¹⁰ Abends. — **Ab Postplatz:** früh 7, 7¹⁰, 7²⁰, 7³⁰, 8, 8¹⁰, 8²⁰, 8³⁰, 9, 9¹⁰, 9²⁰ u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8¹⁰, dann 8²⁰, 8³⁰ immer zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends.

Postplatz-Plauen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißer senkrechter Streifen im rothen Licht. — **Ab Postplatz:** früh 7¹⁰, 7²⁰, 7³⁰, 8¹⁰ u. s. w. alle 15 Minuten, stets 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 9¹⁰ Abends, dann 9⁴⁰, 10, 10¹⁰, 10²⁰ und 11 Uhr. — **Ab Plauen:** früh 7¹⁰, 7⁴⁰, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis 9¹⁰, dann 10⁰, 10¹⁰, 10²⁰, 11¹⁰, 11²⁰ Uhr.

Postplatz-Löbtau. Abzeichen: gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes Licht. **Ab Postplatz:** früh 7, 7¹⁰, 7²⁰, 7³⁰, 8 stets zur vollen Viertelstunde bis 10⁰⁰ Abends. — **Ab Löbtau:** früh 7¹⁰, 7⁴⁰, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen. Abzeichen, Wagen nach Strehlen weiße, viereckige Scheibe, Abends weiße Laterne; die Wagen bis zum Zoolog. Garten keine Scheibe, Abends grün und weiße Laterne. **Vom Neumarkt nach Strehlen:** früh 6⁴⁰, 7¹⁰, 8, u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9⁴⁰ und 10⁴⁰. — **Ab Strehlen:** früh 7¹⁰, 8, 8¹⁰ u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9⁴⁰, 10⁰⁰ und 10²⁰. An Sonn- und Feiertagen zwischen Neumarkt-Strehlen von 2 bis 9 Uhr Nachmittags alle 10 Minuten, ferner an Wochentagen bei schönem Wetter von 2 bis 6 Uhr zwischen Neumarkt und Zoologischen Garten 15 Minuten-Fahrten.

Bautznerstraße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße. Abzeichen: orangegelbe Stirnschilder, Abends ebenso rothes Licht. **Ab Bautznerstraße:** früh 7¹⁰ 7²⁰, 7³⁰ alle vollen Viertelstunden bis Nachmittags 3 Uhr, dann alle 10 Minuten bis 7²⁰, hierauf 7⁴⁰, 8 immer zur vollen Viertelstunde bis 10 Uhr Abends. — **Ab Reichsstraße:** 7⁴⁰, 8, 8¹⁰ u. s. w. immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 3⁴⁰ hierauf alle 10 Minuten bis 8⁰, dann wieder viertelstündlich, immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10¹⁰ Abends.

Schäferstraße-Striesen (Fürstenplatz). Abzeichen: grüne Stirn- und Seitenschilder, grüne Scheibe mit 8 auf der Decke, Abends grünes Licht. **Ab Schäferstraße** (Ecke Wolfhersstraße) einerseits wie vom Fürstenplatz andererseits: früh 7¹⁰ 7²⁰ 7³⁰ 8¹⁰ u. s. w., immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10¹⁰, dann 10⁴⁰ 10⁵⁰ 11⁰⁰ u. s. w., immer zu den ungeraden 10 Min. bis 7¹⁰ Abends, dann 7⁴⁰ 7⁵⁰ 8¹⁰ u. s. w. wieder 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis 10¹⁰.

Restaurant Germania,

10b Albrechtstraße 10b.

Von 12–4 Uhr:

großer Mittagstisch

nach Couvert und nach der Karte, im Abonnement, ohne täglichen Zwang, Rabatt.

Reichhaltigste Abendspeisenkarte.

Münchner Bürger-Bräu

brillant schön.

NB. Versandt des **Münchner Bürger-Bräu** in kleinen Gebinden und Flaschen billigst. Hochachtungsvoll **L. Adolph.**

Restaurant Koegel & Aussendorf

gr. Brüdergasse 13, früher O. Renner.

Den geehrten **Theater-Besuchern** theilen wir hierdurch ganz ergebenst mit, daß wir die so beliebte **Theater-Schüssel** wieder eingeführt haben, auch werden **kleine Zimmer** und **einzelne Tische** im großen Saal, sowie in den Nebensälen auf Bestellung gern **reservirt.**

Mit vorzüglichster Hochachtung

Koegel & Aussendorf.

Welt-Restaurant „Société"

29 Waisenhausstraße Nr. 29.

Ausschank des unübertrefflichen

Wiener Märzen-Bieres

à Glas 20 Pfennige,

seit Monaten lagernder hochfeinster Stoff.

Trink-Prämien in großer, überraschender Auswahl.

Hochachtungsvoll **Carl Thamm.**

! Hallo !

Herein alle Männer, welche einen deutschen Trunk lieben!

Sonnabend den 8. März

Eröffnung des Frühsamtes

„Zum Lamboschnecht"

im Erdgeschoss zu den

„Zwei schwarzen Adlern" (Zahnsg. 1).

Kenntlich am Fahnenstock mit dem Landschecht. — Einwirkung durch Hauptmann Frundsberg. — Zahlenblässer und Pfeifer beginnen früh 10 Uhr (Sonntag von 11–1 Uhr) ihr fröhliches Spiel. — Aller Stunden frischer Anstich von Marbgräfchen

Ansbacher Hofbräuhaus.

Bredenzt von „Aennchen von Tharau" und „Ein Gretchen". — Imbissen am Wirthstisch.

Sonntag den 9. Märzen Brenische Kneipere im Frühsamte „Zum Landschnecht".

! Prosit !

Restaurant Hotel Amalienhof.

Schöne rauchfreie Lokalitäten. Nächste Nähe des Residenztheaters.

Empfehle meine gutgepflegten Biere

Specialität: **Augsburger** (hell) hochfein,

Culmbacher, Echt Pilsner,

ff. Felsenkeller Lager,

anerkannt vorzügliche Küche, Weinstuben, Gesellschaftszimmer. Hochachtungsvoll **Clemens Zschäckel.**

Gasthaus zum „Goldnen Hirsch", Kasernenstrasse 22.

Heute **Schweineschlachten,** von 8 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene Sorten Wurst, ausgezeichnete Waare, Fett, Sülze, Gallertschüsseln, Schinken, auch außer dem Hause. Eingang Jägerhofsgasse und Kasernenstraße. Heute Mittag **Schweinsknochen und Klöße, Wellfleisch und Sauerkraut** à 30 Pf.

Ergebenst **W. Beiger.**

Linke'sches Bad.

Die prachtvolle Saaldecoration

bleibt bis auf Weiteres für die geehrten Besucher meiner Concerte erhalten. Hochachtungsvoll **Joseph Linke.**

Gasthaus Neustra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Hotel Rheinischer Hof.

Heute Anstich

Erlanger Bockbier.

Hochachtungsvoll **R. Berthold.**

Gewerbe-, Industrie- u. Elektrische Ausstellung zu Teplitz 1884,

verbunden mit einer **Special-Ausstellung der gesammten erzgebirgischen Haus-Industrie.**

Anmeldungstermin **bis 15. April.** Ausstellungs-Beginn **am 20. Juli.** Schluß der Ausstellung **am 31. August.**

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die

Ausstellungs-Commission.

Mecklenburgische Lebensversicherungs- und Sparbank.

Ich suche für unseren direkten Bezirk — Kreise Bautzen, Dresden und Zwickau — einen **tüchtigen Inspektor** vom Fache und sehe mündlichen oder schriftlichen Offerten in Bälde entgegen

Julius Helff, Ober-Inspektor obiger Bank,

Leipzig, Sidonienstrasse 56.

Unger's Wild- und Geflügel-Handlung

Ziegelstraße 10 01

große Schlachtgasse 13 13

empfiehlt frischen **Roth-** und **Damhirsch, junges Rennthier,** auch alle Sorten

Geflügel

als: **Truten, Poularden, Kapaunen, fette Enten, Koch-** und **Brathühner** und **junge Tauben** billigst.

Wein-Auction.

Montag den 10. März, des Vormittags von 10 Uhr an, sollen zu Dresden, **Trompeterstraße Nr. 19,** wegen Abreise des Herrn **Emile Petit**

800 Flaschen französische Roth- und Weißweine,

als: **Medoc, St. Julien, St. Emilion, St. Estephe und Chateau Margaux, Côtes und Bor-ac,** — letztgenannte zwei Marken auch in kleinen Gebinden — sowie **ff. Cognac**

versteigert werden.

C. Breitfeld,

Rathsauctionator und verpfl. Taxator.

Werkführer.

Ein für eine Schreinerei, in welcher größtentheils feine stilisirte Möbel gefertigt werden und durchschnittlich 12–15 Arbeiter beschäftigt sind, wird ein sehr tüchtiger und selbstständiger Werkführer gesucht. Nur solche, welche Nachweis über Tüchtigkeit, mehrjährige praktische Erfahrung beibringen können, werden um gefällige Einsendung von Zeugnißabschriften und kurzer Beschreibung bisheriger Thätigkeit gebeten. Offerten unter H. 3694 an Rudolf Mosse, München.

Verpachtung.

Die im unteren Stockwerke des hiesigen Rathhauses befindlichen Restaurationsräume sollen wegen Ablaufs der Pachtzeit vom 1. Januar 1885 ab auf 6 Jahre im Wege der Licitation verpachtet werden.

Zur Abgabe der Gebote steht Termin am

24. März cr., Vormittags 11 Uhr,

an Rathhausstelle hierselbst an. Personen, welche zur Uebernahme dieser Pachtung geeignet sind, als solche übrigens auf eine gute Existenz rechnen dürfen, werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verpachtungsbedingungen schon vor dem Termine gegen 25 Pfg. Schreibegebühren von uns in Abschrift zu beziehen sind.

Hoyerswerda, 22. Februar 1884.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Schon seit Jahren habe ich Gelegenheit, das **segensreiche Wirken** des **Baunscheidtisten** Herrn **Hengstel, Dürerstr. 38,** zu beobachten. **Demselben** verdanke ich **nächst Gott** die **Erhaltung** meines vor längerer Zeit **schwer darniederliegenden** Kindes. Vor 3 Wochen wurde meine **Frau** ebenfalls von einer bösartigen **Halskrankheit (Diphtheritis)** in **dem Grade** befallen, daß dieselbe weder mehr **sprechen noch kaum athmen** konnte; der **sorgsamen** Behandlung des Herrn **Hengstel** gelang es jedoch, dieselbe in **kurzer Zeit völlig** herzustellen. Möge Gott Allen, die in so trauriger Lage sind, Herrn **Hengstel** zuführen.

E. Schienig, Holbeinstrasse 67.

Submission.

Die Anfuhre der für die hiesigen Garnison-Anstalten erforderlichen **Stein- und Braunkohlen** soll auf die Zeit **vom 1. April 1884 bis ult. März 1885** im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Hierauf Reflektirende wollen die **Bedingungen** im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Albertstadt, Administrationsgebäude, Eingang A, Zimmer 51 — einsehen und ihre Offerten bis

Sonnabend den 15. März a. c.,

Vormittags 10 Uhr,

versiegelt und mit der Aufschrift versehen „Kohlen-Anfuhre betr.", dahin einsenden.

Dresden, am 7. März 1884.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Cylinderhüte, 4,50, 5, 6, 7, 8, 2c.

Filzhüte, weich, gesteift, federleicht u. komfortabel, sowie mit **Patent-Ventilation** von 2,50, 3, 4, 5 b. feinsten.

Kinderhüte, eleg. Façons, von 1 M. an.

Konfirmandenhüte

von 2 M. an. **Stepphüte. Stoffhüte. Strohhüte.**

Regen- und Sonnenschirme für Herren und Damen von 1 M. 50 Pf. an.

Massen-Auswahl. H. Buchholz. Eigene Fabrik.

28 Annenstrasse 28, vis-a-vis der Röhrhofsgasse.

Reparaturen prompt und billigst.

Das Seidenband- u. Seidenwaaren-Engros-Lager von Emanuel Levy

befindet sich **vom 27. März a. c.** ab **Wilsdrufferstr. 20, I.**

Pariser Gummi-Artikel

in bekannter Güte Dtzd. 1½–6 Mk., halte stets großes Lager u. versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden**

gr. Brüderg. 22, 1. Etg., vis-à-vis der Sophienkirche.

Familien-Nähmaschine,

fast neu, ausgezeichnet nähend, unter reeller Garantie sehr billig zu verkaufen Freibergerplatz 5, part. im Hofe.

Sophas v. 7 Thlr. an, Bettstell. mit Federmatratzen u. Roßhaarp. 10 Thlr., doppelth. Kleiderschrank 7 Thlr., Waschtisch mit Zinkeinsatz 3 Thlr., ov. Kirsmh.-Tisch, verlch. Stühle u. s. w. sehr billig Webergasse 3, 1 Tr.

Reelles Gesuch.

Zur Betheiligung an einem seit 20 Jahren bestehenden Geschäft wird behufs Uebernahme desselben eine junge Dame oder Wittwe mit einem disponiblen Vermögen von 3–4000 Mark gesucht. Heirath nicht ausgeschlossen. Offerten bis spätestens 15. März unter **Sg. 63** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein sehr schönes Pferd, Litthauischer Rasse, über dem ganzen Körper gefiedert, Fuchstiger, mit weißer Mähne und langem weißen Schweif, 1½ Meter hoch, 6½ Jahre alt, fehlerfrei und sehr fromm, gut ein- und zweispännig gefahren u. geritten, sehr gut passend für Damen zum Selbstkutschiren und für Kinder zum Reiten, flotter Geher und auch sicherer Schwerzieher, ist mit voller Garantie billig zu verkaufen bei

H. Gessner in Mittig,

am Bahnhof.

Für die hiesige Fabrik-Niederlage einer leistungsfähigen

Speiseöl-Fabrik

werden auf allen größeren Plätzen im Königreich Sachsen

tüchtige Vertreter gesucht.

Off. unter Chiffre **S. O. 100** in die Expedition dieses Blattes.

Modes.

Eine geübte Putzmacherin wird per sofort nach auswärts **gesucht.** Off. unter **N. O. 1789** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kuhfleisch.

Pfd. 45 Pfg., Schweinefl. 58, Rindfl. 55 u. 60, Schöpsenfl. 50 und 55, Speck und Rauchfl. 70, Pökelfl. 65, Gewiegtes 70 Rieticke's Café, Holbeinplatz.

G. Freund.

Patent-Verkauf.

Ein Deutsch. Reichspatent (Fensterverschluß mit veränderl. Druck), sehr praktisch, ist mit allen Patentrechten zur Ausbeutung sehr billig bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **Carl Wetzel,** Freiberg i. S.

E. PASCHKY

Fr. Schellfisch,

à Pfund 30 Pf.,

fr. Dorsch,

à Pfund 25 Pf.,

fr. grüne Heringe,

à Pfund 25 Pf.,

Hochfeiner milder Caviar,

à Pfund 2 M.

Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme.

E. Paschky,

8 Pillnitzerstrasse 8.

9 Wettinerstrasse 9.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein j. Wittwer, v. angenehmem Aeußeren, Besitzer einer großen Gast- und Landwirthschaft, nahe einer großen Stadt gelegen, sucht, da es ihm an Zeit und Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege e. Lebensgefährtin. Jungfrauen oder Wittwen bis zu 33 Jahren, v. angenehmem Aeußeren und gutem Charakter, welche über ein Vermögen von 5–10,000 Thlr. frei verfügen, welches sicher gestellt werden kann, und die auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, wollen ihre Adressen m. Photographie unter **A. S. 642 „Invalidendank" Bautzen** einsenden. Diskretion Ehrensache.

C. G. KÜHNEL.

Frischen Lübecker See-Dorsch

à Pfd. 28 Pf. und 25 Pf.,

frische Kieler Speck-Pöklinge,

große à Stück 7 Pf., 10 St. 65 Pf., mittle à St. 5 Pf., 10 St. 45 Pf., kleine 4 Stück 10 Pf.,

frische Kieler Sprotten

à Pfund 80 Pf.,

Nordsee-Sprotten à Pfd. 40 Pf.,

geräucherte Flundern

à Stück 20 Pf., 25 und 30 Pf.,

frische grüne Heringe zum Braten,

à Stück 6 Pf., 10 Stück 55 Pf.

empfiehlt

C. G. Kühnel,

Webergasse 9.

Nachlaß u. Bodenrumpel kauft stets A. Thieme, Langestr. 5.

Gewerbehaus.

Heute Mittag und Abend

Pökelschweinsknöchel mit Klößen und Sauerkraut.

Etablissement Felsenkeller.

Sonntag den 9. März

Ballmusik.

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Rohleder's Etablissement,

Löbtau.

Nächste Woche Auftreten der Leipziger Concert- und Couplet-Sänger unter Mitwirkung neuer vorzüglicher Kräfte.

Weinhandlung und Weinstube

von F. Schönherr, Kasernenstrasse Nr. 2,

empf. reine Landweine a. d. K. S. Kellerhause.

E. B. Kloster's Restaurant,

Bautznerstrasse 51, Drei Kronen.

Heute Sonnabend **Abendessen à la carte**

mit musikalischer Unterhaltung.

Sollte ich einige meiner werthen Gäste, Nachbarn und Freunde mit Einladungskarte übersehen haben, so lade ich dieselben hiermit freundlichst ein. Hochachtungsvoll **E. B. Kloster.**

Gewerbehaus.

Sonnabend den 8. März 1884

Sinfonie - Concert

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt**
mit seiner Kapelle,
unter Mitwirkung der Cornet à Piston-Virtuosen John und Franz Schmidt (14 und 13 Jahre alt).

PROGRAMM.

1) Ouverture „Nachklänge von Ossian" v. Gade. 2) Adagio aus Op. 97 v. Beethoven. 3) „Walthaboden" v. R. Mannsfeldt. 4) „Tannhäuser" v. Wagner. 5) **Concert-Fantasie für 2 Piston** v. Kalliwoda (Solisten: **John u. Franz Schmidt**). 6) **Sinfonie Nr. 4 (D-moll)** v. R. Schumann. 7) **Bravour-Arie für Piston** v. Marras (Solist: **John Schmidt**). 8) R. Polonaise v. Liszt. 9) **„Am Meer"** (arrangirt **für 2 Piston**) v. Schubert (Solisten: **John u. Franz Schmidt**). 10) Ouverture z. Op. „Die Zauberflöte" v. Mozart.

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mk. an den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

Trianon

Eingang Ostraallee (Trabantengasse) u. Schützenplatz.

Heute Sonnabend den 8. März 1884
Grosse aussergewöhnliche

Extra-Vorstellung und Concert

von der neu engagirten und berühmten

National-Concertsänger-Gesellschaft

Hinterwaldner aus Innsbruck

(3 Herren, 4 Damen)
und unter Mitwirkung

der Kapelle des Hauses von 24 Personen.

Den Verkauf für Familien-Billets haben übernommen die Herren Kaufmann **Klemm**, Schützenplatz; **Andräe**, Cigarren-Geschäft, Postplatz; **L. Wolf**, Cig.-Geschäft, Postplatz (Waldschlößchen); **Janke**, Cigarren-Geschäft, Sporergasse, und Kaufm. **Heinemann**, Waisenhausstr. (Sobrier). Die Mitgliedskarten von 1883 und 1884 der deutschen Reichsfechtschule und der sächsischen Fechtschule sind als Passepartouts giltig.

Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Die ausgegebenen Billets haben alle Giltigkeit.

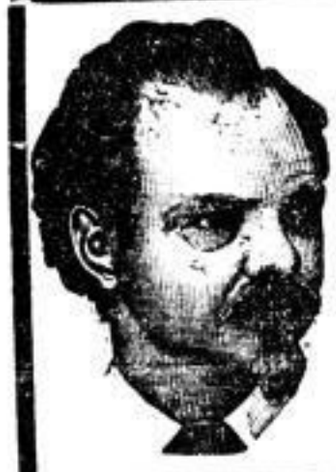
Morgen Sonntag den 9. März

nur Nachmittags-Vorstellung.

Abend-Vorstellung findet im

Oberen Gasthof zu Tockwitz

statt. **Die Direction.**



Mellini-Theater

Bismarckplatz.

Sonnabend den 8. März **neues Programm.**
Das elektrische Ballet. Das mysteriöse **Geister-Concert.** Die indische Kiste oder der neu erfundene Weckapparat.
La Mouche d'or (die goldene Fliege). Malerische Wanderung durch Rom. **Das Märchen vom Storch.** Die prachtvolle Wunder-Fontaine mit feenhaft lebenden Bildern. — Dutzendbillets an allen Wochentagen giltig. Kinder halbe Kassenpreise. Anfang 7½ Uhr.

Eldorado.

Allgemeinem Wunsche halber heute

Gr. Bockbierfest à la Maskenball.

Zwei Musikchöre spielen abwechselnd Tänze und Märsche. **Bockdekoration** beim 1. Glas fein und elegant, ist derartig **noch nicht dagewesen. Entree 15 Pf.**

NB. Wer nicht Gelegenheit hatte, dem Maskenball beizuwohnen, versäume nicht, diese getreue Nachahmung zu besuchen.

Anfang 7 Uhr. **Entree frei.** **C. W. Siedel.**

Laube's Restaurant,

14 Altmarkt 14, früher Felsner.

Heute

Großes Militär-Frei-Concert.

Stoff hochfein aus der Brauerei **Plauen. Bayrisch** und **echt Böhmisch** (Münchengrätz). — **Schweinsknöchel mit Klösen** oder **Sauerkraut.** Achtungsvoll **E. Laube.**

Boulevard.

Heute Sonnabend
grosses

humorist. Militär-Concert

ausgeführt vom **K. S. Pionnier-Musikchor.**
Mit Hochachtung zeichnet ergebenst **Eduard Beiger.**

NB. Von Mittags bis Abends **Schweinsknochen mit Klösen** à Portion 40 Pf., Stamm 30 Pf.

Victoria Salon

Auftreten sämmtlicher Artisten und Spezialitäten

Heute Vorführen von Farini's dressirten Ochsen durch Herrn Rüger.

Passepartout- und Abonnement-Billets ungiltig. Parquet 1 Mark.
Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Residenz-Theater.

Heute Sonnabend **letztes Gastspiel** und **Abschiedsbenefiz** des Kgl. Hofopernsängers Herrn **Carl Sontag.** Zum letzten Mal: **„Tartüffe", „Ein Knopf", „Die Unglücklichen".** Morgen Sonntag Nachm. 4 Uhr **ermäßigte Preise: Die schöne Ungarin.** Gesangsposse in 4 Akten von Mannstadt und Weller. Abends 7½ Uhr. **Bons giltig. Pariser Leben.** Komische Operette von Offenbach.

Mittwoch den 26. März, Abends ½8 Uhr:

Im Saale von Braun's Hotel

Grosses Concert

vom

Männer-Gesangverein Liedergruss.

unter Leitung seines Dirigenten Herrn **Robert Schirmer** vom Königl. Conservatorium,
und unter gefälliger Mitwirkung der Königl. Kammersängerin Frau **Otto-Alvsleben,**
sowie des Herrn **Robert Meinhold.**

Die Hunnenschlacht

für Chor, Solo-Quartett, Soli und Orchester, gedichtet und komponirt von **Heinrich Zöllner.**

Orchester:
Die verstärkte Kapelle des K. Musikdirektors Hrn. **Röpenack.**

Numerirte Plätze à 2 M. und 1½ M., unnumerirte Plätze à 1 M., Stehplätze à 60 Pf., sowie Textbücher à 20 Pf. sind in der Musikalien-Handlung von **Benser** vorm. **Bernhard Friedel,** Pragerstrasse, und in der Königl. Hofmusikalien-Handlung von **Robert Meinhold,** Frauenstrasse, zu entnehmen.

Hotel und Restaurant „Straßburger Hof",

Neumarkt, an der Frauenkirche 20.

Hierdurch die ganz ergebene Mittheilung, daß die **Renovation** meiner Lokalitäten nunmehr beendet ist. Wie schon früher, so wird es auch ferner hin mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Art und Weise zur vollsten Zufriedenheit bedienen zu können.

An **Bieren** empfehle ich: **Echt Culmbacher, ff. Felsenkeller Lager,** brillantes **Böhmisch** und als Specialitäten den **Juwel** aller hellen bayrischen Biere, das rühmlichst weltbekannte

Echt Würzburger Hofbräu,

à Glas 20 Pf.,

sowie das

echte Lichtenhainer in Original-Holzkännchen.

Diverse Speisen in ganzen und halben Portionen, in bekannter Güte und reicher Auswahl.

Sämmtliche Lokalitäten sind durch Albo-Carbon-Brenner feenhaft erleuchtet.

Coulante Bedienung.

Dem geehrten reisenden Publikum bringe hiermit auch meine neu restaurirten **Fremdenzimmer** mit Aussicht nach dem Neumarkte in freundliche Erinnerung.

Logis M. 1, 1,25, 1,50 und 2 M. incl. Licht und Service.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll

Carl Bohling,

früher **Koch** und **Conditor** auf den großen **New-Yorker Postdampfern** der **Hamburg-Amerikan. Actien-Gesellschaft.**

Da ich die Reise von Hamburg nach New-York auf so einem schwimmenden Hotel 36 Mal mitgemacht habe, so glaube ich gewiß, dem mich beehrenden Publikum auf jede Art und Weise gerecht werden zu können.

Raths-Keller, Neustadt.

Heute Abend

Erbssuppe m. Schweinsohren.

Bier wie bekannt hochfein. Achtungsvoll **W. Kranke.**

Reh's Etablissement „Zum Deutschen Kaiser" in Pieschen.

Morgen starkbesetzte Ballmusik. Ergebenst **A. Reh.**

Greizer Kleiderstoffe.

Greizer Kleiderstoffe. Greizer Kleiderstoffe.

Die beliebten schwarzen **Cachemirs** sind wieder in großer Auswahl eingetroffen zum Preise von 90 Pf. bis 3 M. 50 p. Mtr.

Wiederverkäufern Rabatt.

A. Friedrich,

Ziegelstraße 16, 2 Tr.

Greizer Kleiderstoffe.

Reeller Antrag.

Ein j. Restaur., Wwr., kinderl., beabsichtigt behufs bevorst. Uebernahme eines rentablen Restaurants die Bekanntschaft eines braven, v. Charakter guten Mädchens od. j. Wittwe m. etw. disp. Vermögen u. m. Kenntniß im Kochen verbindl. Erforderniß. Gefällige Offert. mit Photographie u. Angabe d. Verh. Granachstr. 14, 3. Etg. r. erbeten.

1 Ambos, 1 Sperrhorn

und andere verschiedene Feuer-Handwerkzeuge zu verkaufen Blasewitz, Baumschulenstraße 9.

40—60 Liter Milch

täglich per Kasse zu vergeben. Adressen unter **M. 60** an die Expedition d. Bl.

Allgem. deutsche Geflügel-Ausstellung

des

Dresdner Geflügelzüchter-Vereins

unter dem Protectorate
Ihrer Kgl. Hoh. der Prinzessin **Mathilde,** Herzogin zu Sachsen
(20. Ausstellung)
unter Mitwirkung des **Clubs deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter**
in den Räumen des Pferdeausstellungs-Lokals,
Dresden-Neust., Wiesenthorstraße,

vom 7. bis 10. März 1884.

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.
Eintrittsgeld 50 Pf. Katalog 50 Pf. Kinder 25 Pf. Loose, berechtigend zum Eintritt, à 1 M. an der Casse, sowie an den Verkaufsstellen.

Kunstausstellung

zum Besten des Sächsischen Künstler-Unterstützungs-Vereins

im Ausstellungsgebäude auf der Terrasse, Thür 3.
bis mit dem 23. März, in den Wochentagen von 10 Uhr, Sonntags von 11 bis 5 Uhr.
Eintrittspreis: **50** Pfennige.

Landschaftsbilder von E. Leonhardi.

Vollmondnacht im Walde — Klosterruine Oybin in Abendbeleuchtung — Blick in die Ferne nach einem Gewitter.
H. Bürkner.

Panoptikum.

Heute und folgende Tage:
Ermässigtes Entree. Erwachsene 30, Militär u. Kinder 20 Pf.

Im neuen Saal:
Dr. Martin Luther's Trauung mit Katharina von Bora. — Rothkäppchen mit dem Wolf. — Im Sonnenschein etc.

Die Unterzeichneten beehren sich einem P. P. hiesigen und auswärtigen Publikum die **Wiedereröffnung** ihres

Akustischen Cabinets

nach vollendeter Vergrößerung hierdurch ergebenst anzuzeigen.
F. Kaufmann & Sohn.

Rohleder's Etablissement,

Löbtau.

Morgen Sonntag

Großes Walzer- u. Potpourri-Concert

mit darauffolgendem **Ball.**

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

Altdeutsches Bierhaus,

Wettinerstrasse 35|37.

Heute und folgende Tage findet in meinen sämmtlichen Lokalitäten das **Erste Echte**

Oberbayrische

Märzen-Bier-Kellerfest

statt, verbunden mit **täglichem Concert,** ausgeführt von **echten Oberbayr. Zither-Virtuosen** u. s. w. **in Nationaltracht.**
Entree wird nicht erhoben.

Zum Ausschank kommt ein ganzes Gebräu hochfeines

Doppel-Märzenbier,

welches bereits seit **zehn Monaten** auf Lager liegt, und kostet der halbe Liter **nur** 20 Pf., der ganze Liter (Masskrug) 35 Pf.
Hochachtungsvoll **Oswald Russig.**

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton: Bernh. Seubertlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 11 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

Lokales.

— Ostern naht und mit ihm die Entlassung der Schüler, welche eine achtjährige Schulzeit in der Volksschule hinter sich haben und mehr wie sonst hört man besorgte Eltern klagen: „Ich weiß nicht, welchen Beruf ich für meinen Sohn wählen soll. Alle Berufsarten sind überfüllt, zu jeder Stelle in einem kaufmännischen Geschäfte drängen sich Schaaren von Bewerbern, für den niederen Beamtenstand wählt man meist gediente Militärs, die sich das nöthige Zeug dazu erworben haben und für den höheren werden Studien vorausgesetzt, die meist bis zur Mündigkeit fortgesetzt werden müssen und für die es überdies auch mehr Aspiranten giebt, als Stellen, und die handwerksmäßigen Gewerbe können neben den Fabriken kaum noch bestehen." Diese Klagen sind zum großen Theil berechtigt; aber immerhin ist es um das Gewerbe noch nicht so schlecht bestellt, nur muß der junge Mann das nöthige Können und Wissen und den ernsten Willen besitzen, etwas Tüchtiges zu leisten und einen kleinen Fond zur Selbstständigmachung haben. Gute Arbeiter werden zur Zeit um so mehr gesucht, als im Lauf der letzten zehn Jahre viele ausgelernt worden sind, die erst nach vollendeter Lehre anfangen mußten zu lernen. Der junge Meister aber, der sein Fach versteht, vielleicht vor, neben oder nach der Lehre auf einer gewerblichen Schule, wie z. B. der Dresdner Gewerbeverein eine solche gründete, gelernt hat, was neben den gewerblichen Handgriffen und Kunstfertigkeiten zum Betriebe des Geschäftes gehört, und der mit ausdauerndem Fleiße in seinem Berufe arbeitet, findet auch heute noch, daß das Handwerk einen goldenen Boden hat. Drum wähle man für seinen Sohn einen tüchtigen Meister, der selbst arbeitet, halte den Knaben zum Fleiße an und sorge dafür, daß er auch lernt, was in der Werkstatt nicht gelernt werden kann, was aber zu einem jeden Geschäftsbetriebe gehört, besonders Zeichnen, geometrisches und geschäftliches Rechnen, geschäftlicher Briefstil und Buchhalten.

— Der soeben erschienene 30. Jahresbericht über die öffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft enthält zunächst Mittheilungen über das 25jährige Jubiläum ihres Direktors, Herrn Prof. Dr. Benier. Der letzte Ostern erst begründete handelswissenschaftliche Kurs weist die stattliche Zahl von 27 Schülern auf und hat sich somit lebensfähig erwiesen. Dem Lehrerpensionsfond flossen 770 M. 70 Pf. zu, für den Wittwen- und Waisenfond wurden 6000 M. gestiftet. Die Einleitung schließt mit beherzigenswerthen Winken über das Zusammengehen von Schule und Lehre und über die Ausbildung und Erziehung der Lehrlinge. Die Frequenz der Schule ist eine erfreuliche. Es besuchten die höhere Handelsschule 178, die Lehrlingsschule 200, den handelswissenschaftlichen Kurs 27, den kaufmännischen Kurs 28 Zöglinge, in Summa 442. An der Schule unterrichten außer dem Direktor 19 Lehrer in 18 Klassen. Der Entlassungsakt der Abiturienten findet am 22. d. Monats statt, das neue Schuljahr beginnt am 21. April

Gerichtssitzungen.

— Landgericht. Am 2. Januar beabsichtigte der Schuhmacher Janitsch seinen Umzug von Löbtau nach Cotta zu bewerkstelligen und kollidirte auf der Chaussee mit dem Geschirr des Kutschers Fuchs derart zusammen (da Letzterer dem vorschriftsmäßigen Rechts-Fahren entgegen handelte), daß der kleine 13jährige Sohn Franz Otto überfahren und bedenklich an den Füßen verletzt wurde, so daß er noch jetzt von dem Schulbesuch ꝛc. abgehalten ist und empfindliche Schmerzen leiden mußte. Trotz aller Entgegenwendungen erkennt der hohe Gerichtshof für die fahrlässige Körperverletzung dem Angeklagten Ernst Friedrich August Fuchs eine Gefängnißstrafe von 1 Monat als nicht zu hoch gegriffen an.

— Amtsgericht. Der Dirigent der Müller'schen Heilmethode in Hirschberg an der Saale, 41 Jahre alt, bereits wegen Usurpirung des Doctortitels und Medikasterei mehrfach bestraft, annoncirte in einer Beilage des „Dr. Anz." die rühmlichen Vorzüge seiner Heilmethode, die für alle Leiden Hilfe und Trost gewähren sollte. Im September v. J. ließ sich der Schuhmachergeselle Renner in Tharandt durch die vielverheißenden und Genesung spendenden Prospekte verblüffen und theilte dem „Heilkünstler" Carl Christoph M. sein epileptisches Leiden mit; diesem Briefe fügte er einen Fünf-Mark-Schein bei. Nach einem Tage erhielt der gläubige Geselle einen Brief mit der Meldung, daß der Director nach einer Konsultation durch den „Dirigenten der Müller'schen Heilmethode" erklärte, das Leiden wäre brieflich vollständig festgestellt und würde auch durch die zu sendenden Medikamente beseitigt. Nach einem vierwöchentlichen Gebrauche der einzusendenden Heilmittel (gegen Einsendung weiterer 15 Mark) würde der Schuhmacher genesen. Die Pulver, Tropfen, Pillen und Thee-Quantität gelangte auch in die Hände des epileptischen Renner, der sich die beanspruchte Summe von seinem Meister lieh, um recht bald in den Besitz des vielverheißenden Artikels zu kommen. Jede Krankheit wird durch eine gedruckte Gebrauchsanweisung der Arzneien sachlich dargestellt. Die fraglichen Rezepte schickte M. dem Apotheker Schulze in Kahla an der Saale, der die Fertigung der gegebenen Ordres schon seit langer Zeit übernommen und ausgeführt an die Leidenden schickte. Die eingesandten Medikamente (durch einen Sachverständigen geprüft und auf den höchsten Werth von 2 Mark geschätzt) verfehlten aber die in Aussicht gestellte Heilung und durch einen Zufall kam dieser eine Fall, welcher nur als ein kleines Glied einer großen Kette derartiger Kurpfuschereien betrachtet werden kann, zur Kenntniß an die Wohlfahrtspolizei, die eine Bestrafung von 100 M. beanspruchte, gegen welche Verfügung der Angeklagte richterliche Entscheidung begehrte, indem er glaubte, nach bestem Gewissen gehandelt zu haben, weil die Medikamente durch einen Apotheker gefertigt wurden. Das Schöffengericht sieht sich aber veranlaßt, der öffentlichen Anklage des Staatsanwalts beizupflichten und die geschehene Handlungsweise als eine Umgehung des Reichsgesetzes, den Verkauf der Apothekerwaaren betreffend, anzusehen und die getroffene Strafverfügung des Stadtrathes zu Dresden vollkommen aufrecht zu erhalten. — Der auf der Anklagebank sich befindende Handarbeiter B. . e, der eine ziemlich schwere Vergangenheit hinter sich hat, da er bereits 3 Jahre im Zuchthause verbüßte, muß von dem Herrn Vorsitzenden wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, einen anderen Ton gegen den Gerichtshof anzuschlagen, indem B. im größten Rechte sein will, bei Gelegenheit eines Widerstandes gegen die Staatsgewalt am 31. December v. J., sich excessiv gegen einen Gendarmen gezeigt zu haben. Nach einer Schimpferei mit seiner Geliebten schlug er derselben eine Ledertasche über den Kopf, worauf der betreffende Gendarm einschritt. Durch die Zeugenaussagen erscheint der Widerstand nicht in so gröblicher Art, da der Angeklagte in angezechtem Zustande war, jedoch wird dem B. eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen zudiktirt. — Der Kutscher Küttner vereinnahmte am Sylvestertage für die Firma Daut u. Co. 8 M. 85 Pf., welche Summe er jedoch nicht ablieferte, vielmehr in seinem Nutzen verwandte. Gleichzeitig hat sich der Angeklagte noch des Diebstahls schuldig gemacht, indem er zu einem, wie er sich ausdrückte, „herumtreibenden Stiefel" das Hausmädchen veranlaßte, den dazu fehlenden ihm zu schaffen, um dieselben widerrechtlich zu benützen. Der Angabe, die Stiefel nur kurze Zeit tragen zu wollen, kann nicht Glauben geschenkt werden, da die gestohlenen Delikte im Bett versteckt vorgefunden wurden und so wurde auf eine Gefängnißstrafe von 15 Tagen erkannt.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 7. März. Die feste Tendenz und Aufwärtsbewegung, wie sie seit einigen Tagen sowohl in Wien als auch in Berlin zur Geltung gekommen ist, trat auch heute wieder laut hierher gelangter Meldungen deutlich hervor und hat von Neuem namentlich der Abschluß der Diskontogesellschaft die Börsen günstig beeinflußt. Berliner Berichten zu Folge verhält sich jedoch die dortige Spekulation am dortigen Platze immer auffallend zurückhaltend, so daß das Geschäft in den leitenden Spekulationseffekten, während die Course doch täglich erhebliche Steigerungen aufweisen, auf verhältnißmäßig enge Grenzen beschränkt bleibt. Nur auf dem Rentenmarkte, namentlich in Ungarn und Russen, zeigt der Verkehr größere Ausdehnung. Kredit notirte 555 556 557,50 (later 556). An hiesiger Börse zeigte sich für Industriewerthe weiter feste Stimmung, das Geschäft gestaltete sich vielfach recht lebhaft und vermochten auch die Course theilweise Aufbesserungen zu erzielen. Die erheblichsten Umsätze fanden in Kette (niedriger), Tramway (unverändert), Baubank (niedriger), Zimmermann (stark steigend), Sondermann (höher), Germania, Jakobi, Schönherr, Meißner Felsenkeller, Wäschen, Chemnitzer Aktienspinnerei, Körner, Bellevue, Rabladen, Rothberger Glas, Weißthaler und Großschwitz statt. Von Industrie-Prioritäten Feldschlößchen mit 118 und Thode mit 104 bezahlt. Sächs. Fonds hatten nur in Sprog. Renten etwas lebhaftere Bewegung. Unter ausl. Fonds österreichische Silberrente und Russen (1880er und 1883er) recht beachtet. Oesterreichische Prioritäten ohne Leben. Banken hatten größeres Geschäft in Dresdner Bank, die per Kasse mit 125,50 und per ult. mit 125,50—70 in Posten aus dem Markte genommen wurden. Auch Allgemeine Deutsche Kreditanstalt bleiben bei 172,90 stark begehrt. Oesterreichische Noten 168.

%	Dresden, 7. März.	Geld.*)
	Staatspap. u. Fonds.	
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	103,10 G
4	do. à 500 u. 200 M.	103,10
	K. S. Staatspap.	
3	Renten à Mille	82,00
3	do. à 3 Mille	82,85 bz
3	do. à 1 Mille	82,85
3	do. à 500 M.	82,8
3	von 1855	—,
3	von 1865	92,50 B
4	von 1847	102,
4	1852/68 gr.	102,35 bz
4	1852/68 kl.	102,45 *
4	von 1869 gr.	102,30
4	von 1869 kl.	102,45 B
4	v. 1876 (Alb.-B.)	102,45
4	v. 1867 gr.	102,35
4	v. 1867 kl.	102,45 B
4	Albertb.-Pr.	—,
4	Lpz.-Dresd. Pr.	102,10
	do. do.	—,
4	E.-Schles. Eisb.	104,75
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	94,
4	Löb.-Zitt. C. L. B.	102,
3½	Landr.-Br. gr.	97,80
3½	Landr.-Br. kl.	97,50
4	Landeskult.-R.	102,25
4½	Dr. Pfandanl.	103 B
4	Dr. Stadt-Sch.	102,30
4½	Dr. Stadt-Sch.	—,
4	Bautzn. St.-Anl.	—,
4	Chemn. Kl.	101,80
4½	Chemn. Anl.	103,80
4	Freiberg Stadtanl.	—,
4	S. Erbl. Pfandb.	102,40
4½	R. T. Cr. Pfdbr.	—,
5	do.	—,
4	Landb. d. S. Oberl.	—,
4	Landst. Pfandbr.	102,25
4	do. verlosb.	—,
4	Leipz. Pfdb. verlsb.	101,40
4	do. unkdb.	—,
4	do. Creds. verlsb.	101,25
4½	do. Credb. verlsb.	103,40
4	Sch. Bd. Cr. Pf.	—,
4	Preuß. cons. A.	102,10 bz
4½	do. do.	104,10
3	Bair. Staatsanl.	—,
4½	Hamburg. Staatsr.	—,
4½	Amerik. Bonds	—,
5	Oestr. Papierr.	—,
4½	do. do.	67,50
4½	Oestr. Silb.-R.	68,30 bz
4	do. Gold-R.	86,25
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ung. Goldrente	—,
4	do. do.	77,0 bz
5	do. Papier-R.	—,
8	Rumän. Rente	10,
5	do. do.	96,20 bz
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Cr. Anl. 1. S.	—,
5	do. do. 2. S.	—,

%	Div. 82	Div. 83		Geld.*)
5			Russ. Orientanl. 2. S.	—,
4			do. Gold-R. 1880	75,75 bz
6			do. Gold-R. 83	[illegible],70 bz
5			do. Bdn.-Creditb.	—,
5			Wien. Com.-Anl.	—,
			Eisenb.-Akt.	
4	6,[illegible]	—	Berl.-Anh.	—,
5	0	0	Berl.-Dr.	—,
4	0	—	Berl.-Görl.	—,
4	4½	—	Brg.-M.	—,
4	3	—	Halb.-Erb.	—,
4	7,[illegible]	—	Hal. S. G.	—,
4	11,[illegible]	—	Oberschl.	—,
4	6½	—	Franz. [illegible]	—,
5	6	—	Oest. Lok.-B.	—,
5	4,[illegible]	—	Rheinb.	—,
4	9	—	Rechte Od.	—,
4	4½	—	Lomb. pfd.	—,
			do. ult.	—,
4	9½		Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	0	Berl.-Dr.	47,75
5	5	—	Alb.-Bah.	—,
5	3½	—	Hal.-S.-G.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	14½	10	Allg. D. C.	172,90
4	0	—	[illegible]	—,
4	0	—	Chm. B.-V.	90,
4	10½	—	Disc.-Cm	—,
4	8	8	Dresd. B.	125,50
4	—	—	do. junge	—,
4	—	—	do. voll.	125,50
4	5	—	Gewerb.	—,
4	6½	—	Berg. u. Fr.	—,
3	8	7	Leipz. B.	154,B
4	6½	—	Oberl. B.	—,
4	9½	—	Oestr. Cr.	—,
			Oestr. ult.	556,5
6½	7,[illegible]	6½	Sächs. B.	—,
4	9½	6½	Sächs. B.	122,25
4	6½	—	S. Bkvl.	—,
4	4	4	S. Disc.-B.	70,
4	5	—	Wm. B.	91,75
4	0	—	Zwick. B.	—,
			Eisenbahn-Priorit.	
4½			Aussig-Teplitz	103,90
4			Böhm. Nordbahn	94,50 B
5			Buschtiehrader E.	88,10
5			Buschtiehr. v. 1871	88,10
5			Buschtiehr. v. 1872	88,10
4½			do. Gold-Pr.	103,50 B
4			Dux-Bodb. v. 69	87,60
5			Dux-Bodb. v. 71	82,
5			Dux-Bodb. v. 74	—,
4½			Gal.-Ludwb.	—,
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	95,25
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,
5			Kaschau-Oderberg	—
5			Rud.-B. 67/68 1. E.	87,25 B
5			do. v. 1869. 2. E.	87,25

%		Geld*
5	Rud.-B. 1869, 3. E.	87,25 B
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	85,
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	82,10
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	81,
5	Graben-Warnsdorf	—,
	Mähr.-S.-Ctr. 1. E.	61,20 bz
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	294,25
3	Oestr.-Franz. neue	281,25
3	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	87,0
5	do. Lit. B	—,
	Pilsen-Priesen	71,60
	Prag-Duxer 1. E.	—,
	do. 2. E.	82,75
	do. Gold-Pr.	—,
3	Südöstr. Lomb. alte	294,10
3	do. neue	296,75
5	do.	103,60 bz
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
5	Bair. Brauh.	103,50 B
4½	Felsenkeller-Br.	102,
5	Gambrinus-Br.	100,75
5	Hofbrauhaus	94,50
5	Plauensch. Lagerk.	102,75
5	Radeberger Br.	99,50
5	Reisewitzer Br.	104,
5	Societäts-Br.	103,50
5	Cröllwitzer Papierf.	108,00
5	Dresdner Papierf.	103,75
5	Bieberf. Ammer	103,50
5	Gebrüder Papierf.	103,75
5	Thode'sche Pf.	104 bz
5	Bautzner Pf.	104,
5	Weißenborn do.	103,50
5	Germania	101
5	Jacobi	102,
5	Oberschlesische	102,20 bz
5	Eugenie Hütte	99,
5	Sächs. Gußstahl	103
5	D. Jute-Sp. u. Wb.	103,25
5	Dr. Schlachth.-Ges.	105,
5	Erdmannsdorfer	102,50
5	Hänsch, Steinkhl.	—,
4½	[illegible]	102,90
5	Holzind. Radeburg	94,50
5	S. Lederindustrie	102,50
	Amsterdam, k. S.	—,
	do. 2 M.	—,
	Belg. Bankplätze, k. S.	—,
	do. 2 M.	—,
	London, k. S.	20,15
	do. 3 M.	—,
	Paris, k. S.	—,
	do. 2 M.	—,
	Wien, k. S.	167,25 b
	do. 3 M.	—,
	Sorten und Banknoten.	
	20-Francs-Stück	16,24 bz
	Oestr. Banknoten	167,5
	Russische Banknoten	202,50

%	Term.	Div. Vel. 3.	Div. vg. 3.		Geld.*)
				Baugesellschaften.	
4	1	1	½	Dr. Baugesell.	61,50 bz
6	1	6	6	do. St.-P.-A.	100,25
				Industrie-Aktien.	
				Papier-Fabriken.	
4	7	8½	8½	Chemnitz	139,50 bz
6		8½	8½	do. St.-Pr.	145,
4	7	16	14	Cröllwitzer	204,
4	7	7½	0	Dresdn.	150 bz
4	7	20	20	Kleinschirma Pap.	—,
4	1	15	16	Niederschl.	208
4	7	6	6½	Penig. Pat.	115,75 bz
4	1	8½	11	Schwitzer	160,
4	7	9	12	Thode	180,
4	1	9½	9½	Ver. Bautz.	160,50
4	1	5½	6	Weißenb.	127,5 bz
				Maschinen-Fabriken.	
4	7	0	5	Zimmerm.	101,75 bz
4	4	0	0	Chem. [illegible]	47,50
4	7	1½	1	D. Spinnm.	74,50
4	7	0	0	D. Werk.	41,75 bz
4	1	4½	5	Germania	95,
4	4	4½	6½	Gebr. Weiß.	81,50
4	7	0	2	Lauchh.	46,75 bz
4		0	2	do. conv.	62,40
4	7	0	—	Laußitzer	12 bz B
4	7	14	11½	[illegible]	171
4	5	1	2	Meiß. [illegible]	57,75 bz
4	1	4	6	Reißer-Mohm.-Mhm.	92,50
5		0		Dar. St.-Pr.	55,75
4	6	14	12	Schick	164,75
4	7	3	4	Sächs. Gußstfab.	86,75
4	7	9	6	Hartmann	129,50 bz
4	7	6	10	Sächs. Stickm.	121
4	7	8	8	S. Webstl.	127 bz
4	7	5	6	Union St.-Pr.	90,25
4	7	12½	16½	Zittauer Masch.-F.	215
4	5	4½	5	[illegible]	72,75 bz
				Brauereien.	
4	10	0	0	Bair.	20,
5	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	45
4	10	1½	2	Berl. Unionbr.	92,50
4	1	9	9	Böhm. Brauh.	169,
4	10	8½	9	Braunschw.	170 bz
4	10	10	10	1. Culmb. Exp.	200,
4	10	24	20	Felsenk.	310,
4	10	0	0	Feldschl.	—,
4	10	5	5	Feldschl. St.-Pr.-A.	—,
4	10	0	0	Gambr.	28,
				do. St.-Pr.	56,
4	10	6	6½	Gerner	94,25
4	10	8	0	Hofbrauh.	12,
4	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	2,
4	10	—	—	do. Vorzugsakt. I.	56,
5	10	—	—	do. do. II.	—,
4	10	0	0	Meiß. Fell.	40 bz
4	10	5	4½	[illegible]	90 bz
4	10	4	3½	Pl. Lgrk.	97,30 bz
4	10	0	0	Radeb.	—,
4	10	6½	4½	Reisew.	129,50 B
4	9	25	20	[illegible]	390,
4	10	3	1½	[illegible]	85,
				Transport-Gesellschaften.	
4	1	8	4	D.-Pferdeb.	102,B
4	7	6½	7	Tramway	132,75 bz
5		5	7	Kette	127,75 bz
4	1	14	14	S.-B. Dpfsch.	268,
				Diverse.	
4	1	1½	—	[illegible]	50,50 bz
4	1	8	15	Ch. Act.-Sp.	250,5
4	1	0	0	[illegible]	5,50 bz
4	1	—	13	Dresdn. Dampfmühle	135,
5	1	—	12	do. St.-Pr.-A.	145,
4		5½	4½	[illegible]	101,75
4	1	16	8½	[illegible]	113,
4	7	10½	12	[illegible]	190,
4	1	6	6½	D. Bellevue	109,75
4	1	6½	6	[illegible]	91,25
4	1	2½	3½	Leipzig. R.-Mühle	—,
4	1	7	5	[illegible]	—,
4	1	8	10	[illegible]	157,
4	1	0	6	Oelheim	—,
4	7	0	—	Holz. Ind. St.-Pr.-A.	50,
5	1	4½	[illegible]	[illegible]	100,5
4	1	0	0	S. Lederind.	—,
5	—	—	—	do. [illegible]	—,
4	4	2½	4	[illegible]	50,25
4	1	8	9	S. Chem. F.	166
4	1	10	12	Schl. Portl.-Cem.-F.	167,25
4	1	0	2	Radeb. Glash.	62,5
4	1	1	0	[illegible]	44,75
4	4	6½	6½	[illegible]	109 bz
4	1	—	—	Wurzener	132,
4	7	3	6	[illegible]	—,
4	7	4	6	[illegible]	—,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 3½%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Washington. Die statistische Liste des Schatzamtes weist nach, daß sich zu Ende des Jahres 1883 an Münzen und Barren in den Vereinigten Staaten 37,903,099 Dollars mehr befanden als zu Ende 1882.

Oskar Schuster, bekannter Anhänger der Sozialdemokratie, Mitinhaber des früher hier Waisenhausstraße 32 bestandenen Agentur- und Kommissionsgeschäftes, Gemeinderathsmitglied in Striesen und Erbauer der großen Häuserfronte in der Stephanienstraße, am Striesener Platz, ist zum Direktor einer großen Zuckerfabrik in der Magdeburger Gegend gewählt worden und wird demnächst dahin übersiedeln. Wir blicken nicht mit Neid auf diese Gegend.

Dresdner Bank. In Berücksichtigung des allgemein so gestiegenen Courswerthes aller Dividendenpapiere müssen die Aktien des vorgenannten Instituts als entschieden billig bezeichnet werden und unterliegt es keinem Zweifel, daß sich in Kurzem in dieser Beziehung ein Ausgleich vollziehen wird. Das Institut hat im vorigen, für das Bankgeschäft so überaus ungünstigen Jahre ohne irg. udwelche Spekulationen ein Erträgniß von 8 Prozent geliefert und besitzt einen bereits über-statutenmäßigen Reservefond von 12½ Prozent, so daß das gezahlte Agio heute eigentlich ein ganz geringes ist. An ihrem Effektenbestand sowie an diversen industriellen Unternehmungen wird bereits jetzt ein schöner Nutzen erzielt; so standen z. B. die jetzt zur Begebung gelangten Stamm-Prioritäten der Dampfmühlen-Aktien-Gesellschaft, welche heute circa 145 notirt sind, noch mit pari in der Bilanz vom 31. Dezember aufgenommen.

Kette, deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft. Die Verwaltungsorgane haben vorgestern eine temporäre Anleihe von einer Million Mark abgeschlossen.

Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft Vereinigter Schiffer, Dresden. Unter Vorsitz des Hrn. Morin Förster fand vorgestern Nachmittag in Helbig's Etablissement infolge eines Versehens bei Feststellung der Tagesordnung der letzten Generalversammlung eine anderweite Generalversammlung statt. Nach dem Inhalte des theils wiederholten, theils ergänzten Berichts über die bisherigen Geschäftsergebnisse betrug die Einnahme aus den Schlepplöhnen bis Ende vorigen Jahres 73,886 Mark, welche abzüglich der Löhne und Spesen einen Reingewinn von 34,916 Mark geliefert hat. Der Vorsitzende gab hierbei der Hoffnung Ausdruck, daß das Geschäft, sowie es sich bis jetzt entwickelt hat, weiter erhalten möge. Die im Auftrag gegebenen neuen Dampfer werden aller Wahrscheinlichkeit nach bis 20. März in Gang kommen. Es wurde hierauf einstimmig dem Aufsichtsrathe Decharge ertheilt, sodann der Erhöhung des Aktienkapitals von 300,000 auf 600,000 Mark zugestimmt und die bereits bewirkte Zeichnung und Einzahlung von wenigstens 10 Prozent festgestellt, sowie die hierdurch erforderlich gewordene Aenderung der Statuten genehmigt. Den Schluß bildete die Neu- bez. acclamationsweise Wiederwahl der Mitglieder des Aufsichtsraths.

Nachdem in Folge von Differenzen die bisher zwischen der deutschen Elbschifffahrtsgesellschaft „Kette" und der Nordwestschifffahrt bestandenen Vereinbarungen bezüglich der Fracht- und Schlepplöhne aufgehoben worden sind, hat letztere nunmehr mit der Dampfschleppschifffahrtsgesellschaft Vereinigter Schiffer zu Dresden darauf bezügliche Abmachungen getroffen.

Die Einnahmen von der Nordwestbahn für die Zeit vom 26. Februar bis zum 3. März weisen gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 11,877 fl. auf, seit dem 1. Januar eine Mindereinnahme von 131,171 fl. Die Elbethalbahn nahm in derselben Zeit des Jahres 1884 gegen 1883 9462 fl. weniger, seit dem 1. Januar 28,640 fl. weniger ein.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Befördert wurden im Monat Februar 1884 33,875 Personen und 334,888 Tonnen Güter, daher um 2304 Personen und 7308 Tonnen Güter mehr als im Monat Februar 1883. Die Einnahmen betrugen 267,925 Fl., daher um 5077 Fl. mehr als im Monat Februar 1883.

Die Konversion der Rudolphsbahn-Prioritäten wird demnächst durchgeführt. Es werden 4proz. Silberrenten voraussichtlich zum gleichen Course wie die Franz-Josef-Bahn-Prioritäten im Gesammtbetrage von 38 Mill. Gulden emittirt.

Auf den preußischen Staatseisenbahnen sollen alle Billetexpeditionen angewiesen werden, gelöste Billets gegen Rückzahlung des Fahrpreises stets zurückzunehmen, wenn dieselben zweifellos nicht benutzt und unmittelbar nach Abgang des Zuges oder vor dessen Abfahrt zurückgegeben werden. Wenn auf solches Billet schon Gepäck expedirt ist, so soll auch Zurückzahlung der bezahlten Gepäckfracht stattfinden. In derselben Weise soll auch beim Umtausch von Billeten, auf welche schon Gepäck expedirt ist, verfahren werden.

Die kürzlich in Berlin stattgefundene Staatsbahn-Direktoren-Konferenz beschloß, den Antritt der Reise auf ein Rundreisebillet auch auf einer beliebigen Coupon-Zwischenstation zu gestatten, wenn das Rundreisebillet im Korrespondenzwege von der Debitstation, von welcher es ausgeht, bezogen wurde.

Diskonto-Gesellschaft, Berlin. Wie bereits gestern am Kopfe unseres Blattes ersichtlich, hat der Verwaltungsrath die Vertheilung einer Superdividende von 6½ Prozent = 10½ Prozent insgesammt beschlossen. Der Gesammtgewinn beträgt 10,164,521 Mark, wovon 1,055,729 Mark für Verwaltungskosten, 2,400,000 für Abschlagsdividende abgehen. Der Uebertrag auf neue Rechnung beläuft sich auf 1,560,771 Mark. Die allgemeine Reserve, welche die statutenmäßige Höhe bereits überschritten, bleibt unverändert 12,510,899 Mark.

Hofbrauhaus, Aktienbierbrauerei und Malzfabrik. Die am 1. April d. J. fällig werdenden Zinsscheine der Grundschuldanleihe gelangen bei der Dresdner Bank zur Einlösung.

Die Sparkasse zu Pirna hatte im Jahre 1883 eine Einnahme von 214,861 Mark, welcher eine Ausgabe von 189,657 Mark gegenüber steht. Der Abschluß ergiebt mithin einen baaren Kassenbestand von 25,207 Mark. Die Summen der Aktiven und Passiven betragen je 748,878 Mark. Der Bestand des Reservefonds hat bereits die Höhe von 34,618 Mark erreicht.

Meißner Eisengießerei und Maschinenbauanstalt (Jakobi). Die jüngst in Meißen abgehaltene außerordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig die in Vorschlag gebrachten Statutenabänderungen.

Zahlungseinstellungen. Wilhelm Bux, Buchdrucker, Stuttgart. Karl Friedrich Hermann Brückner, Schuhmacher, Crimmitschau. Ernst Schöberlein, Schänkwirth, Burkardshain. G. A. Römer, Kaufmann, alleiniger Inhaber der Firma Gustav Römer, Bautzen. G. B. Feyerabend, Kaufmann, Firma G. Feyerabend, Weichselmünde. Gottschall Strauß, Kaufmann, Kirchheimbolanden. J. Loeb, Inhaber der Firma J. Loeb jun., Mannheim. Augustin Barkowski, Kaufmann, Posen. Albert Bieberstein, Kaufmann, Rostock. Karl Schodl, Kaufmann, Rostock. L. Heinemann, Handelsfrau, Schwedt a. d. Oder. C. L. Frühner, Handschuh- und Strumpffaktor, Dresbach.

Die diesjährige Generalversammlung des Vereins für obdachlose Männer wurde vorgestern im Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstraße 10 1. Etage, abgehalten. Ohne jedweden Anstand fanden sämmtliche fünf Tagesordnungspunkte mit Einstimmigkeit ihre Erledigung. Dem genehmigten Geschäftsbericht entnehmen wir, daß vom 1. Januar 1883 ab in Folge einer Vereinbarung mit dem Städtischen Armenamte nicht nur wie vorher 36, sondern alle weiteren durch die Königl. Polizeidirektion als obdachlos mittelst Bescheinigung Zugewiesenen, Aufnahme finden. 1883 herbergten im Asyl 11,757 und haben davon gebadet 3078. Ueberhaupt seit dem Bestehen des Asyls, vom 16. Oktober 1881 bis 31. Dezember 1883 fanden Aufnahme 28,128 und haben gebadet 8448. Die Abendandachten des Vereins für innere Mission wurden gern und mit Aufmerksamkeit von allen Asyliten besucht. Die freiwillige Holzspalterei gab 1481 Mann außer Nachtlager und Kost einen Baarverdienst von 1003 Mark. An 175 Mann konnte weitere Arbeit nachgewiesen werden. Die nächste Aufgabe des Vereins ist, ein Volksbad für Männer und Frauen im Vereinsgrundstück zu errichten, ein Unternehmen, dessen Verwirklichung im Laufe des Jahres in Aussicht steht. Der dechargirte Kassenbericht weist eine Einnahme von 19,185 Mark nach, dem eine Ausgabe von 17,125 Mark gegenüber steht. Ueberhaupt sind seit dem Bestehen des Asyls vereinnahmt worden 30,346 Mark. Größere Beträge gingen ein von Sr. Maj. dem König, Sr. Königl. Hoh. dem Prinzen Georg, vom Ministerium des Innern, durch Legate, Widmung von Stiftungsgeldern und durch milde Spenden verschiedener Vereine und Genossenschaften. Die Mitgliedsbeiträge bezifferten sich 1883 auf 6817 Mark. Die ausscheidenden 5 Vorstandsmitglieder, ebenso die Mitglieder der Rechnungskommission wurden per Akklamation wieder gewählt.

Statistisches. Dem 9. Berichte des statistischen Amtes der Stadt Dresden für die Woche vom 24. Februar bis mit 1. März d. J. ist zu entnehmen, daß 31 Paare die Ehe schlossen, in der Vorwoche 165 Kinder (72 männliche und 93 weibliche) und zwar davon 43 außerehelich und 9 todt geboren wurden und 70 männliche und 66 weibliche, zusammen also 136 Personen in dieser Woche verstorben sind. An ansteckenden Krankheiten verstarben 21 Personen, an Keuchhusten 2, an Scharlach 2 und an Diphtheritis 14 Kinder, von denen 11 über 1 bis 5 Jahre und 3 über 5 bis 10 Jahre alt waren. Die Lungenschwindsucht forderte 24, Lungen- und Luftröhrenentzündung 12 und andere Krankheiten der Athmungsorgane 9 Opfer. Im ersten Lebensjahre stehende Kinder verstarben 28 ehelich und und 7 unehelich geborene. Die Zahl der an Diphtheritis Gestorbenen stieg gegenüber der Vorwoche von 11 auf 14 und die Gesammtzahl der Sterbefälle von 132 auf 136, und ist die gegenwärtige Woche demnach als eine ungünstige zu bezeichnen. Die Temperatur der Luft betrug durchschnittlich + 2,29 Celsius; die niedrigste (mit — 5,0 Grad) brachte der 28., die höchste (mit + 12,5 Grad) der 24. Februar; ihre mittlere relative Feuchtigkeit betrug 74,8 Procent. Die Temperatur des Elbwassers zeigte im Durchschnitt + 3,5 Grad Celsius, die Richtung des Windes in der Hauptsache Nordnordost, Nordwest und Ost, die hieraus berechnete mittlere Windrichtung ergab Nordwest. An allen Tagen der Woche waren Niederschläge (Regen und Schnee) zu verzeichnen, nur 1 Tag war vollständig und 1 Tag während des Vormittags sonnig, aber dunstig, die übrigen Tage zeigten vollständige Bewölkung und bez. Nebel. — Die Brod- und Fleischpreise blieben unverändert. Der Preis für ein junges Huhn stellte sich auf 80 bis 150 Pf., für ein Capaun auf 200—300 Pf., für ein Paar Tauben auf 50 bis 100 Pf., Rehrücken galt 700—1100 Pf., Rehkeule 300—800 Pf. Die Preise für frisches Obst und Gemüse sind fast ausschließlich dieselben geblieben, nur bei Spargel ist eine Aenderung insofern zu verzeichnen, als 1 Kg. nicht mehr 4 bis 6 M., sondern 4—8 M. kostete. Für ein Kilogramm Butter wurden 2,20—2,60 M., für ein Schock Eier 3—3,60 M. und für einen Hektoliter Kartoffeln 4—5 M. gefordert und gezahlt.

Der internationale Getreidemarkt bietet gegenwärtig keine entscheidende Anregung nach der einen oder der andern Richtung. Die amerikanischen Notirungen behaupten sich, die westeuropäischen Börsen verhalten sich zuwartend und nirgends zeigt sich noch ein dringender Bedarf in Brodfrüchten. Die Witterungsverhältnisse gestalten sich in ganz Europa und insbesondere in Oesterreich-Ungarn günstig für den Saatenstand, und wenn sich nicht noch bis zum Schlusse des laufenden Monates stärkere Fröste einstellen sollten, ist eine Schädigung der Wintersaaten für die Hausse-Spekulation nicht in Betracht zu ziehen.

Wiener Getreidemarkt. 5. März 1884. Bericht von A. Eibenschütz u. Sohn, Getreide- und Produkten-Kommissions-Geschäft. Wir haben auch heute nichts Neues zu berichten. Das Geschäft stagnirt und die Tendenz ist eher matter. Man hält sich abwartend und will den ersten Verlauf der Kündigungen sehen. Effektive Waare wird wohl wenig angeboten und der Preis behauptet sich so ziemlich gegen Termine. Sehr fest bleibt nur Hafer und effektiv Mais. Raps büßte neuerdings circa 30 Kr. ein und Spiritus ist fest, per Sommerwaare fanden lebhafte Umsätze statt. Rohwaarartikel liegen noch immer flau, namentlich Rothklee. Grassaaten sind begehrlos. Heute verkehrten: Weizen Frühjahr 9,90 bis 85, Mai-Juni 10,10—05, Herbst 10,55—50, Roggen Frühjahr 8,18—23, Mai-Juni 8,28—33, Herbst 8,28—35, Hafer Frühjahr 7,48—53, Mai-Juni 7,57—62, Herbst 7,05—15, Mais prompt 6,80—90, Mai-Juni 6,93—95, Juni-Juli 7,03—08, Raps prompt 16½—17, August-September 14½—¾, September-October 14½—15, Spiritus prompt 31¼, März-Mai 31½—¾, Mai-September 32¼. Effektives: Weizen 9,90—10,60, Roggen 8,30—80, Hafer 7,45—80, Braugerste 8½—10, Hanfsaat 13½—17¼, Wicke galiz. 7½, ung. bis 8½, Rothklee galiz. 50—55, ung. u. Steyer 58—65, Thymothee 26—29.

Wiener Produktenmarkt. 5. März 1884. **Eier.** Trotzdem die Zufuhren anhaltend günstig sind und selbe in letzter Zeit über 600,000 Stück täglich betragen, ist das Geschäft äußerst lebhaft. Ausländische Kaufordres mehren sich außerordentlich und geben Anlaß zu einer Preisbesserung, welche ungeschwächt anhält. In erster Linie ist es England, welches hier besondere Convenienz findet, so daß selbst der letzte Preisrückgang von 6 Pences in London keine Abschwächung hier hervorgerufen hat. Man zahlte diese Woche hochprima Strahwagen 45, prima Kisten 45½—46, heuer 45, 45½ und 46 M. für 1 Fl. transito. Dies kalkulirt per Mille ab Bahn Wien verpackt incl. aller Spesen erste Kosten: M. 39,65 = Hfl. 23½, = Fr. 48,85 = Pfd. Sterl. 1.18.6. Butter ist ruhig, nur prima Waare behauptet, Rindschmalz stark offerirt und schwer verkäuflich. Theebutter feinste 90—100, Koch 55—60, Rindschmalz 70—75. Schweinefette zu 54—54½, und Speck zu 49—50 gehandelt. Alles per 100 Kilo netto, transito.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 6. März. Auftrieb: 71 Rinder, 366 Landschweine, 80 Bakonier, 117 Schafe, 239 Kälber. Das Rindergeschäft war heute etwas lebhafter, als in der letzten Zeit. Es wurden aber heute noch niedrigere Preise als am letzten Hauptmarkt gezahlt. Kurz nach Beginn des Marktes entwickelte sich ein flottes Geschäft in Schweinen; die Kauflust ließ jedoch nach und ist im Durchschnitt bei billigeren Preisen nur ein mittelmäßiges Geschäft zu verzeichnen. Bei annähernd unveränderten Preisen war das Geschäft in Schafen ebenfalls mittelmäßig. Wie gewöhnlich, so fanden sich auch heute wieder für die zum Markte gebrachten Kälber leicht Käufer. Preise: Rinder wurden pro 100 Pfund Fleischgewicht für 51—61 Mark verkauft, Landschweine brachten 46—48 Mark und Bakonier 46 Mark auf 100 Pfund lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara per Stück, Schafe wurden bei 100 Pfund lebend Gewicht mit 30—31 Mark bezahlt, Kälber pro 100 Pfund lebend Gewicht mit 32—35 Mark.

Die Höhenlage der sächsischen Staatseisenbahnen. Wenn wir eine Eisenbahnkarte Mitteleuropas betrachten, so fallen uns gewisse Lücken auf in dem mehr oder weniger dichten Netze der Eisenbahnlinien, da wo Gebirgszüge den vordringenden Schienen ein zwar nicht unbesiegliches, aber doch sehr eingreifendes Hemmniß bereiten. Nur in Sachsen, einem Lande, das nur zu einem Theile aus Tiefland, zu vier Theilen aus Gebirgsland besteht, haben die Berge nicht vermocht, das Eisenbahnnetz nach ihrem trotzigen Willen zu gestalten und nicht als anderswo klettern in Sachsen die Lokomotiven auf allen Bergen herum, hinauf und hinunter in fast ununterbrochenem Wechsel, hinunter in die tiefsten Thäler oder auf kühnen Viadukten über sie hinweg und hinauf bis zu 800 Meter über dem Meeresspiegel. Vom äußersten Osten bis zum Westen schieben sich von Süden her mehr oder weniger hoch die Bergrücken in's Land, dem Hauptzuge des Verkehrs von Ost nach West manch' Hinderniß bereitend; von Norden nach Süden folgen die Eisenbahnlinien jedem Flußthale und der Configuration des Landes entsprechend von 92 Metern im Gröditz bis zu 776 Meter über dem Meere (in Reitzenhain). So ist es erklärlich, daß nicht weniger denn drei Viertheile der sächsischen Eisenbahnlinien in Steigung oder Fall liegen und von 2100 Kilometern Bahn nicht viel mehr als 500 Kilometer horizontale Lage finden. Im nördlichen und flachen Theile des Landes erstand die erste Linie Sachsen von Leipzig nach Dresden; ihre Höhendifferenzen betragen kaum 50 Meter, den [illegible] Höhenpunkt bei Riesa und [illegible] hinabgehend, der Anfangspunkt Leipzig liegt 113, der Endpunkt Dresden 113 Meter über der Ostsee.

Ihre östliche Fortsetzung nach der Lausitz steigt und fällt schon in reicherem Wechsel. Der Anfangspunkt dieser Linie in Dresden liegt 115 M. hoch, sie steigt bis Bischofswerda auf 288 M., fällt bis Bautzen auf 203, steigt bis Löbau wieder auf 277 M., um bis Görlitz wieder auf 221 Meter zu fallen. Je weiter südlich aber die westlichen Linien sich drängten, desto schwieriger gestalteten sich die Steigerungsverhältnisse und wer die ganze Linie Dresden-Chemnitz-Aue-Adorf-Eger einmal befährt, der wird sich dessen sehr klar bewußt werden. Zwischen Dresden und Klingenberg bereits legen sich die ersten Ausläufer des Erzgebirges in den Weg und zwingen die Linie von 115 auf 435 Meter zu steigen; das ist der erste Bergzug, den sie zu überwinden hat, um in Flöha dann wieder bis auf 276 Meter herabzusteigen. Von hier ab gilt es den zweiten Höhenzug zu erklimmen, dessen Gipfel der Zwönitz 552 Meter über der Ostsee liegt. Und in grandiosen Windungen führt sie dann hinab nach Aue (347 Meter) um nunmehr unmittelbar den dritten und höchsten Gebirgsstock zu überschreiten. Von Schönheide, dem 772 Meter hoch liegenden Scheitelpunkte desselben fällt die Linie abermals um mehr als 300 Meter bis Adorf (448 Meter); aber noch einmal steigt sie aufwärts, um bei Brambach den vierten Höhepunkt (606 Meter) zu erreichen und sich dann abermals abwärts nach Eger zu winden. Abgesehen von den kleineren Höhendifferenzen, so haben wir auf diesem Wege zunächst eine Höhe von 320 Meter, dann eine zweite von 276 Metern, hierauf eine dritte von 435 Metern und endlich eine vierte von 163 Metern zu erklimmen gehabt, zusammen eine Steigung von circa 1300 Metern: die Höhe des Fichtelberges. Die zweit-älteste Linie Sachsens Leipzig-Hof gewinnt in ihrem ersten Abschnitte nach die Vortheile der norddeutschen Ebene. Sie steigt von Leipzig bis Reichwalde von 120 auf 121 Meter Seehöhe, überschreitet dann auf großen Bindemdämmen tief eingeschnittene Thäler und erreicht in Reuth den Höhepunkt von 579 Meter über der Ostsee (circa 100 Meter höher als der Endpunkt Hof). Der zweite Gebirgswall an der Südgrenze des Landes, das Erzgebirge, hat den Schienen kein Hinderniß bereiten können, sie erklimmen ihn mit 8 Linien, von denen zwei den Wall bereits überstiegen, während zwei andere dies in näherer Zukunft bewerkstelligen sollen. Der östlichste Eindringling ist die Linie Pirna-Berggießhübel, welche von 118 Meter in Pirna auf 290 Meter in Berggießhübel steigt. Dann folgt ein schmalspuriger Angriff durch die Linie Heinsberg-Altenberg, welche von 582 Meter in Heinsberg bis auf 534 Meter Seehöhe am Endpunkte aufsteigt. Die nächste in's Erzgebirge vordringende Linie spiegelt in ihrer Lage die Höhenzunahme unseres Landes von Norden nach Süden vortrefflich wieder. Von Elsterwerda kommend durchzieht sie den sächsischen Boden in seiner niedrigsten Lage, 92 Meter über der Ostsee, in der Nähe von Gröditz; bis Riesa steigt sie dann auf 105, bis Nossen auf 230, bis Freiberg auf 448, bis Dieuermühle auf 545 Meter. Diese Linie wird über den Kamm des Gebirges in nächster Zeit geführt. Ihr folgt die Linie Flöha-Reitzenhain mit Boden-Olbernhau. Von Flöha (276 Meter) steigt sie bei nur 7½ Meilen Länge bis Reitzenhain, der höchsten, 776 Meter hoch liegenden Eisenbahn-Station Sachsens um über 500 Meter und nach Olbernhau auf 458 Meter. Ebenso wie die nächst folgende überschreitet diese Linie den Erzgebirgskamm. Diese nächste Gebirgsbahn ist die Linie Flöha-Annaberg-Weipert. Sie steigt von 276 Meter auf 537 Meter in Annaberg und 715 Meter in Weipert. Als ältere Gebirgslinie folgt hier die Zwickau-Schwarzenberger Bahn, welche neuerdings ihre Vorpoften bis Johanngeorgenstadt vorgeschoben hat. Diese Bahn steigt von 288 Meter in Zwickau auf 429 in Schwarzenberg und 675 Meter in Johanngeorgenstadt. Von dieser Linie abzweigend führt in mehr westlicher Richtung die Aue-Adorfer Linie bis an's Elstergebirge und hart an diesem zweigt von ihr als westlichste Erzgebirgsbahn die Linie Zwota-Klingenthal ab, welche in Zwota 673, in Klingenthal 553 Meter über der Ostsee liegt und bestimmt ist, zum 4. Male den Kamm des Erzgebirges zu überschreiten. Von den Lausitzer Linien steigt namentlich die Bautzen-Schandau'er Linie über einen respektablen Berg; ihre Gipfelpunkte liegen in 203 und 126 Meter Höhe und ihr Scheitelpunkt bei Krumhermsdorf 413 Meter über der Ostsee. Gewaltig sind die Leistungen, die diese Steigungen für sich allein schon von all den Zügen beanspruchen, die Tag für Tag bergauf und bergab rollen. Eines aber wird uns dabei einleuchten: Nur die rationellste Eisenbahnverkehrtheit, deren sich das sächsische Staatseisenbahnnetz erfreut, kann ermöglichen, daß dieses Gebirgsbahnnetz in Bezug auf Bequemlichkeit und Sicherheit des Verkehrs sowohl, wie auf Billigkeit der Transporte es den Bahnen auf dem glatten Boden der nord- und ost-deutschen Ebenen mindestens gleichthut und doch dabei des wohlgefälligen Ueberschusses nicht entbehrt, dessen Höhe mit dem Steuersäckel in so unmittelbarer Wechselwirkung steht.

Warnung für deutsche Arbeiter. Die Redaktion der „Zittauer Morgen-Zeitung" erhält aus New-York, Sam. 7. Februar 1884 folgende Zuschrift: Die Forrester'sche Erdgas-Compagnie in Pittsburg, Pennsylvania, hat einen Vertrauensmann nach Deutschland gesandt, um 300 Arbeiter kontraktlich anzuwerben, da die Gesellschaft den Lohn der hiesigen Arbeiter nicht bezahlen will, der leider durch die starke Einwanderung so gesunken ist, daß nach heiligen Verhältnissen ein Arbeiter kaum im Stande ist, seinen und seiner Familie Unterhalt zu bestreiten. Derselbe bezieht sich auf ein Dollar pro Tag und in letzter Zeit sogar auf 75 bis 65 Cent pro Tag gestellen, und ist der reichliche Helfer der Arbeiter bei Beschäftigungslosigkeit; trotz alledem schickt die Forrester'sche Gesellschaft den liebenswürdigen und menschenfreundlichen Herrn Otto Sick nach Deutschland, um neue Opfer zu holen. Wahrt Euch, Land-Leute, die Ihr von Feinde oder seiner Agenten Bekanntschaft verschont bleibt, und dieser Herr Sick wird jedenfalls kein Mittel scheuen, um jedem Familienvater den Mund wässerig zu machen, daß jeder von dem Wahn befangen wird, ein reicher Mann zu werden, und Mancher mit gutem Herzen und leichtem Gewissen seine Bedingungen und seinen Kontrakt unterzeichnen wird. Dabei wird Herr Sick aber zu verschweigen wissen, daß Ihr vom Augenblick der Unterzeichnung an seine Sklaven seid und nicht mit Geld, sondern mit Vieh bezahlt werden. Denn das mit Blechmarken Bezahlen ist im Senate Pennsylvania unter allen Fabrikherren, bei den Baugesellschaften und Unternehmern eingeführt, so daß ein jeder Arbeiter solcher Gesellschaften gezwungen ist, von dem ihm von der Gesellschaft angewiesenen Grocer (Kaufmann) alles, was zum Lebensunterhalte bedarf, gegen Marken kaufen zu müssen. Dann kommt es denn, daß ein solcher Arbeiter das ganze Jahr nicht einen Cent baares Geld zu sehen bekommt und erst dann, wenn der Kontrakt abgelaufen ist, den Ueberschuß ausbezahlt erhält, der unter Abzug der Auslagen nach drei- bis fünfjähriger harter Arbeit eine sehr geringe Summe abwirft. In den meisten Fällen kommen solche Sklavenarbeiter eher zur Einsicht, haben dann für gar nichts gearbeitet und verlassen, nachdem sie ein oder zwei Jahre geschunden haben, den Staat, natürlich in weit schlechteren Verhältnissen als sie hinübergekommen sind. Also liebe Freunde, die Ihr selbst nicht die Mittel habt, nach den Vereinigten Staaten auszuwandern, hütet Euch vor derartigen Verführungen! Daß die Forrester-Gesellschaft Hofstetter in Würzburg nicht mit guten Gedanken umgeht, dafür zeugt, daß im Staate Pennsylvania allein 600 Arbeiter, theils Grubenarbeiter, beschäftigungslos sind und wenigstens die Hälfte davon um 75 Cent (240 Mark) arbeiten möchte, um ihr Leben zu fristen, trotzdem eine Familie kaum dafür ihren Lebensunterhalt bestreiten kann. In Wahrheit gegeben vom 16. Mücher, Delegirter der Arbeiter-Union des Staates New-York.

Wie bilden wir gute Hausfrauen? Die weibliche Erziehung wird viel zu sehr vom einseitigen wissenschaftlichen Standpunkte aus betrieben! Wo bleibt die praktische Uebung? Vom sechsten Jahre an geht das kleine Mädchen zur Schule bis zum sechzehnten, siebzehnten, je nachdem und ist während dieser Zeit gewöhnlich so von Schularbeiten in Anspruch genommen, daß sogar die Zeit zur Erlernung der nothwendigsten Handarbeiten entzogen werden müssen, wenn hierfür überhaupt etwas geschieht. Verläßt das junge Mädchen die Schule meist zu einer Zeit, wo der Körper, mitten in der Ausbildung und Weiterentwickelung stehend, ohnehin schon zu Träumerei, Bequemlichkeit und Sichgehenlassen neigt, so ist einestheils „das arme Ding" sich noch von den Strapazen des Schulunterrichts ausruhen, anderntheils und wie zum Spaß ein wenig Blattern, Masern, Keuchen lernen ꝛc. Sollte in den schulpflichtigen Jahren das Versäumte ebenso betrieben werden, wie weit würde es die Schülerin bringen und wie wird unsere Herren Pädagogen dann sagen? Auch die Mädchenschule will umgestaltet, unsere Töchter müss

Geschäfts-Auflösung!

Dresden-Neustadt, Hauptstr. 6, part. u. I. Et. **Gebrüder Heyde.** Dresden-Neustadt, Hauptstr. 6, part. u. I. Et.

Wegen Liquidation unseres Geschäftes stellen wir unser sämmtliches Lager nur guter solider Waaren, bestehend in:

Kleiderstoffen, Besätzen, Confections, Costumes, Lamas, Flanellen, Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Teppichen, Châles etc.,

zu ganz bedeutend reducirten Preisen zum Verkauf und empfehlen solche zur geneigten Beachtung.

Gebrüder Heyde, Dresden-Neustadt, Hauptstr. 6, part. und I. Etage.

Polster-Möbel-Magazin

von

Hugo Zschetzsche,

Tapezirer und Dekorateur,

Neustadt, am Markt Nr. 1,

empfiehlt sein großes Lager **einfacher**, sowie **stilgerechter** der Neuzeit entsprechender Möbel. Kunstgewerbliche Anfertigung **aller** in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten werden auf das Prompteste und Solideste ausgeführt.

Als Unikum

am

Dresdner Bier-Himmel

erglänzt fortgesetzt das lichte

Würzburger Hofbräu

und überstrahlt vermöge seiner hohen Vorzüglichkeit und Vollendung **alle** anderen Biere, die versuchen wollten, mit demselben in Concurrenz zu treten. Man überzeuge sich fleißig in den betreffenden Ausschankstellen bei Herren:

F. Angermann (Aster's Nachfolger).
Ges. Albinn, An der Kreuzkirche Nr. 3.
J. A. Berger, „Stadt Zittau".
C. Bohling, Hotel Strasburger Hof.
L. Christer, Oberjägergasse 1.
E. Geipel, Rathskeller Loschwitz.
L. Herrmann, „Saxonia", Rhänitzgasse.
F. Korschatz, Pieschen.
F. W. Kranke, Neustädter Rathskeller.
F. A. Lange, Marienstraße.
L. H. Schulze, Hotel 3 Palmzweige.
E. Selle, Radeberger Bierlokal.

General-Depot für Sachsen nur bei

Ernst Fleischer, Königstraße 2.

Münchner Bürger-Bräu,

bekannt als das beste hier zum Ausschank kommende Bier, empfehlen als **Specialität** die Restaurants:

Bayrische Krone, Neumarkt 14. **L. Adolph** (Germania), Albrechtstr. 10b.
Franz Prokesch an der Sophienkirche. **M. Marschner,** Landhausstraße 13.
F. Hagedorn, Neustadt, Kaiserstraße 3.

Dieses so vorzügliche Gebräu, welches alle anderen Biere an Güte weit übertrifft, halte ich in Gebinden jeder Größe stets vorräthig.

Eduard Grützner, Dresden,
Vertreter des Bürgerlichen Brauhauses, München.

Confirmanden-Anzüge

aus reinwollenen **dekatirten** schwarzen Tuchen oder dunklen Stoffen, in eleganter **Sacco-** oder **Rock-Façon** von 18, 20, 21 bis 30 Mark, **hochfein** 33 bis 40 Mark.

Knaben-Anzüge

in neuesten Façons, für jedes Alter, von **6 Mark** an.

Praktische Schul-Anzüge

aus dauerhaften **Herren-Stoffen** gefertigt, in **einreihiger Jaquet-Façon,** in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Stoff-Flecke sind jed. Anzuge beigef.

S. H. Samter & Co.

Galeriestraße, Ecke der Frauenstraße,
zur bekannten „Erker-Ecke".

Otto Fischer, Uhrmacher.

27 Alaunstrasse 27.

Regulateure in 100 versch. Mustern von	18 M
Cylinderuhren mit u. ohne Remont.	„ 15 „
Rahmenuhren f. Compt., Portemonnaie etc.	„ 5 „
Reiseweder in verschied. Mustern	„ 7 „
Wanduhren für Küche, Kammer etc.	„ 3 „
Goldene Herren- und Damenuhren mit und ohne Remonteur	„ 30 „

Haupt-Depot echt engl.

Leder-Hosen

von **Cohn & Sohn** in Hamburg (jedes Paar mit Stempel) **Bucks.-Hosen** u. **Jackets** sowie auch jede Art

Arbeitshosen,

Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Arbeitshemden** u. **Blousen Barchent-Hemden, Mützen** und **Hüte.**

Großes Lager von

Schaftstiefeln

wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von Mk. 8,50 an,

Knaben-Stiefel

empfiehlt Alles in großer Auswahl das

Arbeitskleider- und Stiefel-Magazin

H. A. Herrmann,

gr. Ziegelstr. 6,

„Zum billigen Laden,"
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Gasleitungen,

sowie **Gasleuchter** aller Art werden billigst ausgeführt, geliefert und reparirt bei **Gustav Raschke,** gr. Schießgasse 2 B.

Pariser Artikel,

Gummiwaaren all. Art versendet diskret **O. Pöhnert,** gr. Brüderg. 24.

Schwarze Cachemirs,

reine Wolle, doppelt breit,
Meter 1 Mark 60 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. 75 Pf., 3 Mk. u. s. w.

Schwarz Batist de laine,

reine Wolle, doppelte Breite,
Meter 3 Mark, 3 M. 25 Pf.,
schwarz croisée de la ne, schwarz Rips, schwarz Serge, schwarz Alpacca.

Lemcke & Dähne Nachf.,
Dresden,
Altmarkt 19.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 10. März stellen wir einen Transport schweres

vorzügliches Milchvieh

(Prima-Waare) in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf.

Warterburg a. d. Elbe. **Kühnast & Richter.**

Die Oxfordshire - Down - Stamm - Schäferei

Gr. Mahner,

Bahn- und Post-Station **Salzgitter** (Provinz Hannover), welche auf den Landwirthschaftlichen Ausstellungen

Holzminden, Hannover, Berlin, Roßla, Wohlenberg, Braunschweig (Ehrenpreis des Vereinspräsidenten Grieben-Kerl, 4 erste, 2 weitere Preise),

Hamburg, (6 erste, 1 dritten Preis.) **Wernigerode,** (Ehrenpreis Sr. Erlaucht des regierenden Grafen zu Stolberg-Wernigerode.)

die ersten Auszeichnungen errungen, stellt **Dienstag den 11. März c.**

180 Stück Jährlings-Böcke

zum freihändigen Verkauf. **T. Lesssmann.**

Equipage steht nach vorheriger Anmeldung auf Bahnhof **Salzgitter** zur Verfügung.

Billard- u. Queuesfabrik

B. Heber

40 Am See 40.

Empfehle mein reichsortirtes Lager von Billards, Queues, sowie alle zum Billardspiel nöthigen Artikel, großes Tuchlager zu billigen Preisen. Reparaturen werden solid und pünktlich ausgeführt. **D. O.**

Kinderwagen-Fabrik

von F. A. Lucas,

Hauptgeschäft: Königsbrückerstraße 72,
Filiale: Sophienstraße 2
(neben der Stadtwaldschlößchen-Restauration).
Größte Auswahl
in den Neuheiten der Saison.
Patent-Gummiräder etc. etc.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schinnen, Bart- u. Haarflechten** und das frühzeitige **Ergrauen der Haare** nach 25jähriger Erfahrung und Erfolgen sicher und schnell.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt,
Tieckstrasse 1, part. Sprechzeit Nachm. 2—6 Uhr.

Beste Venus-Tinte.

Tinten-Fabrik, Dresden, Serrestrasse 12.

Hemden

großartiges Lager nur eigener, solider Arbeit und von nur guten, haltbaren Stoffen:

Damen-Hemden in Dowlas von 1,40 Pf., in Halbleinen von 1,80 Pf., in Barchent von 1,40 Pf.

Herren-Hemden i. Dowlas von 1,70 Pf., in Halbleinen von 2,10 Pf., in Barchent von 1,30 Pf., in Milit.-Reffel von 90 Pf.

Ober-Hemden mit lein. Einsätzen, mit Rücken- und Brustschluß von 3 M., Pa.-Qualität von 3,4 M.

Kinder-Hemden für jedes Alter, in Hemdentuch von 50 Pf., in Barchent von 45 Pf. Erstlings-Hemdchen und Jäckchen von 40 Pf., bunte Einsteckbettchen von 1,25 Pf., weiße desgl. von 1,75 Pf. an.

Rob. Neubner,

Wäsche-Fabrik,
Marienstraße 30 (Gold. Ring).

Pariser Artikel

Dtz. v. 1½-7½ M. in bekannt. Qual., halte stets groß. Lager. Versandt nach auswärts brieflich gegen Nachnahme.

A. H. Theising jr.

Marienstr. 8, Antonsplatz 8.

Schwarzer

Cachemir,

reine Wolle, doppelt breit,
Meter 160, 180, 200 Pfennige, = Elle 90, 105, 115 Pfennige,
Zwischenqualitäten **bis zu 4 und 5 Mark** das Meter.

Schwarze Serge,

ebenfalls reine Wolle,
Meter 105 = Elle 60 Pfg.

Schwarzer Alpacca

(auch zu Schürzen),
Meter 60, 70, 80, 90 Pfg. = Elle 35, 40, 45, 50 Pfg.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Gold- und Silber-Lotterie

des Vereins für Kinder-Heilstätten.

Ziehung 15.—20. März. **Loose** à 1 Mk bei Herren Jul. Schatz, Rosenstr. 84; Uderstadt u. Bäger, Pragerstr. 1; v. Wehren, Seestr. Nr. 20; Victor Neubert, An der Kreuzkirche 3; Georg Mäzschke, Schoßberg. 7; H. Göthel, gr. Brüderg. 17; A. Popitz, Postplatz 1; H. Georgi, A. d. Frauenkirche 5; **Max Kelle, Neust. Rathh. Dresden.**

Dresdner Kinder- und Krankenwagen-Fabrik
G. E. Höfgen,

Königsbrückerstraße 75. **Dresden** Zwingerstraße Nr. 8.

liefert in nur bester Ausführung: **Kinderwagen** im Preise von 12 M. an, **Krankenfahrstühle** (auch leihweise) v. 36 M. an, **Kinderfahrstühle** v. 10 M. an, **Kinder-Velocipedes** v. 12 M. an, **eiserne Kinderbettstellen** v. 10 M. an.

Die Baumschule
zu Niederlössnitz bei Dresden,

unmittelbar an der Haltestelle „Weintraube" der Leipzig-Dresdner Bahn gelegen, empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit **grosse Vorräthe** von

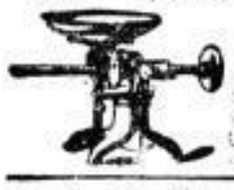
Rosen

hochstämmig, halbstämmig, niedrig veredelt, wurzelecht, Kletter- und Trauer-Rosen. — Ferner **alle Arten Obstbäume** in Hochstämmen, Pyramiden, Spalier- und Cordons; hochstämmige **Stachelbeerbäumchen**, sehr empfehlenswerth; **Beerenobst, Weinreben** in **Töpfen. Zierbäume** und **Sträucher; Schlingpflanzen**, darunter ein reiches Sortiment der schönsten **grossblumigen Clematis. Erdbeer-** und **Spargelpflanzen, Specialität** u. s. w. Sämmtliche Pflanzen besitzen ein **vorzügliches Wurzelvermögen**, welches ein sicheres Weitergedeihen bedingt. — **Preisverzeichnisse** auf Verlangen **gratis** und **franco.**

Niederlössnitz bei Dresden.

E. König.

Neu! Patent-Schieberwaage. Neu!



Die einzige anzeigende **Waage**, die das Gewicht von 1 Gramm bis 10 Kilo **genau** wiegt, was bei Federwaagen unmöglich, also unentbehrlich für Magazine, Comptoire und Haushaltungen. Zu haben bei Herren **Gebrüder Eberstein**, Kgl. Hoflieferanten und Herrn **M. Hock**, Glacisstr. 5, Dresden.

Ich empfehle hiermit ergebenst in starken Pflanzen:

Hoch- und halbstämmige, gleich der Erde veredelte und wurzelechte

Rosen

in den bekanntesten, älteren und erprobten neueren, den feinsten Thee- und dunkelsten Sorten,

Gloire de Dijon, La France, Maréchal Niel etc.

Clematis Jackmanni,

sowie viele andere großblumige, auch neuere Sorten.

Strehlen-Dresden, am Neuen Weg.

Hermann Raue.

Paul Werner,

Sophienstrasse 2 und **Gerbergasse 11**, empfiehlt

Flügel und Pianinos

solid der Bauart, eigenes Fabrikat, auch **gebrauchte Instrumente** jeder Art zu **Kauf** und **Miethe.**

Für Michaeli.
Ein 2stöckiges Fabrikgebäude

mit 6 geräumigen, hellen Sälen und Souterrain, großem Contor und Lagerraumen, großem Hof und Einfahrt, inmitten der Stadt gelegen, ist per Michaeli zu vermiethen, besonders geeignet für Cigaretten-, Cartonnagen- etc. Fabrikation. Näheres bei **Müller & Lohse**, Dresden, Neugasse 10.

Reine Kornbranntweine

feinster und bester Qualität liefert billigst die

Getreidebrennerei und Presshefenfabrik

von **A. G. Hufeland in Dresden.** **Am Schießhaus 11.**

W. Schimmelpfeng,

Dresden, Schlossstr. 3, Berlin W., Leipzig etc.

Grösstes Auskunftsbureau in Deutschland.

Anfragen außer Abonnement werden nur erledigt, wenn die Gebühr (3 M.) und Discretionsversicherung beigefügt ist. Privat-Auskünfte werden nicht gegeben. Eine **juristische Abtheilung** vermittelt Incassos. Jahresbericht und Abonnem.-Beding. franko.

Die Holzspalterei im Asyl für obdachlose Männer,

Kaufferstraße 11.

ersucht um gutige Beachtung unter Hinweis auf die am ersten des Monats in diesem Blatte bekannt gegebenen Preise.

Schwarze Glacé-Handschuhe

à Paar von 1 M. 25 Pf. und 1 M. 50 Pf. an, eigenes Fabrikat, empfiehlt **F. Meixner, Circusstraße 12, Parterre-Wohnung.** Nach Maß schnell und billigst.

Amerikanische

Brillant-Glanz-Stärke

von **Fritz Schulze jun.** in **Leipzig**, **garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.**

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich **bewährt**; sie entbehrt alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen **in dem richtigen Verhältniß**, so daß die Anwendung **stets eine sichere und leichte ist.** Um sich der vielen Nachahmungen halber vor Täuschungen zu schützen, beachte man obiges Fabrikzeichen und die Firma, die jedem Packet auf der Vorderseite aufgedruckt sind. **Preis pro Packet 20 Pf.** Zu haben in fast allen Kolonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Beste Dampf-Pumpen

stehender und liegender Systeme.

Vielfach prämiirt.
Grosse Auswahl von Modellen.
Höchste Leistungsfähigkeit garantirt.
Feinste Ausführung.
62 St. an **eine** Bergwerksverwaltung, **18 St.** an **eine** chemische Fabrik geliefert.

Klein, Schanzlin & Becker.
Frankenthal (Rheinpfalz).

Bettzeuge,

roth und weiß karrirt,
kräftige hübsche Waare,
Meter 45 = Elle 25 Pf.,

Inlet,

roth und weiß gestreift,
Meter 50 = Elle 28 Pf.,

glattrothes Inlet,

Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,

weiße kernige

Halbleinwand

Meter 45 = Elle 25 Pf.

weißer Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 40 = Elle 23 Pf.,

3 Ellen breite Leinwand,

zu Bettüchern ohne Naht,
Meter **110, 160, 180 Pf.**
= Elle 80, 90, 105 Pf.,

graues Handtuchleinen

in bedeutender Auswahl.
Abgepaßte **Handtücher**, das Stück 40 Pf.

Windelzeuge

(gehörige Breite) in feinen Mustern
Meter 35 = Elle 20 Pf.

Fertige

Strohsäcke

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

übernimmt für Ein **runde Dampfschornsteine** aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung unter dauernder Garantie für Stabilität u. Witterungsbeständigkeit. Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland.

F. Schade & Co.,

Dresden,
Victoria- und Waisenhausstraßen-Ecke.

Spezial-Geschäft für

Tapeten-Novitäten.

Vorjährige **Restpäckchen** unterm Fabrikpreise.

Regen-Mäntel
(Neuheiten),
Grösste Auswahl,
Billigste Preise,
Gebrüder Jacoby,
Wilsdrufferstr. 31.

Maschinen-Verkauf.

8 Stück neue starke Drehbänke, sämmtlich zum Gewindeschneiden, theils mit Zahnstange und Leitspindel v. 375, 290, 200, 185 Mm. Spitzenhöhe, 1½ bis 6000 Meter Drehlänge, 10 Stück neue Bohrmaschinen, 6 Stück Stanzen und Blechscheren, für Schlosser und Schmiede passend, 1 neuen Kornwalldampfkessel, 32 Qu.-Meter Heizfläche, 5 Ueberdruck, desgl. 2 Stück liegende von 10 und 5 Qu.-Meter, 3 Stück gebrauchte von 23 Qu.-Meter, mehrere kleine Dampfmaschinen von 10, 6 und 1 Pferdekraft, sowie ca. 180 Ctr. Transmission, als: Riemscheiben, Hängearme, Lager und Wellen offeriren billigst **Petschke & Glöckner, Chemnitz i. S.**

Das Windspiel
(gesetzlich geschützt)
für
Knaben u. Mädchen
empfiehlt
Hausirern.
Muster-Dtzd. gegen Einsendung v. 75 Pf. in Marken.
Dresden, Albrechtstr. 22.
Hugo Wiese.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten Teppiche

in verschiedenen Größen, Mustern und Qualitäten ist billig zu verkaufen **Kreuzstr. Nr. 6.**

Pianinos

aus den berühmten Fabriken von Rönisch, Biese, Bechstein, Lokinger, Blüthner und versch. andere Firmen zu 90, 100, 110, 120 bis 300 Thlr., prachtv. Flügel von Rönisch, Zumer, Fiedler 160, 200 Thlr., Tafelpianos zu 20, 30, 100 Thlr.; zu verleihen von 4 Mk. an bei

E. Hoffmann, Amalienstr. 8, 2.

Gardinen, Teppiche,

Läufer, Portièrenstoff, Möbeldamast, Tischdecken, Bett-, Sopha-Vorlagen etc. **müssen** wegen **Geschäftsaufgabe** zu jedem Preis ausverkauft werden

5 Moritzstr. 5,
Ecke Friesengasse.

CACAO-VERO,

entölter, leicht löslicher

Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguß kochenden Wassers genügt) ausgezeichnet stehenden Cacao an Chocolade. **Cacao.**

Preis per ½ ½ ¼ ⅛ ½-Pfd.-Dose 80 40 20 10 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unseren

Detail-Geschäften
Altmarkt 25
und
Hauptstrasse Nr. 13

und unseren **Niederlagen: L. Frischmuth**, Antonstr. 39, **A. Sommerlatte**, Wettinerstrasse 17, **C. Böhl**, Ecke der Pillnitzer- und Albrechtstrasse, **Th. Grimme**, Pragerstrasse, **H. Vogel**, Drogengeschäft, Kaitzerstrasse 19, **Paul Zappe**, Markgrafenstrasse 25, ferner bei: **Paul Franz**, Reichsapotheke, Bismarckplatz 5, **Annen-Apotheke**, Güterbahnhofstrasse, **Otto Friedrich**, Königsbrückerstr. 79 u. Bautzenerstr. 11, **C. M. Bretschneider**, Hoflieferant, gr. Plauenschestr. 21, **Gustav Neudel**, Rosen- und Marienstrassen-Ecke, **C. E. Müller**, Schulgutstrasse Nr. 2, **Richard Fischer**, Waisenhausstrasse 17, **Th. Techritz**, Werderstr. 1, **Gebr. Pohle**, gr. Ziegelstrasse und Hauptstr., **Georg Uhlich**, Rosenstr. 34, **Reinh. Behnisch Nachf.**, Stiftsstr. 5, **Fr. Weischke**, Bautznerstr., **Reinh. Voigt**, Markgrafenstrasse 33, **Alfred Klemm**, Kurfürstenstr. 27 u. Elbestrasse, **Franz Lindner**, Alaunstrasse 1, **Bruno Fischer**, Königsbrückerstr. Nr. 16c., **Georg Horn**, Wettinerstrasse 7, **Max Bing**, Grunaerstrasse, **August Ed. Schmidt**, Serrestrasse, **H. Wittig**, gr. Meissnerstr. 5, **G. Rich. Zieger**, Wettinerstr. 19, **Hugo Faber**, Alaunstr. 24, **R. Glähmann**, Freibergerplatz, **Rich. Hamisch**, Antonstr. 1, **Clem. Kreyssig**, Forststr. 24, **H. Kühnel**, Weissenitzstrasse 25, **Bruno Schneider**, Bautznerstrasse 15, **Curt Schreiter**, Blasewitzerstr. 32, **Max Ehrig**, Striesenerstr. 12, **Th. Noa**, Markgrafenstrasse 21, **H. Schwencke**, Bischofsweg 76, **Hermann Berner**, Terrassenufer, **Moritz Sucher**, Kurfürstenstr. 23, **Paul Stein**, Königstrasse 6, **Arthur Winkler**, Leisigerstrasse 23, **Emil Neidhold**, Strehlenerstr. 36, **Alfred Bierling**, Pieschen, Leipzigerstrasse, **P. Engelmann**, Neu-Striesen, **Bernh. Schröder**, Blasewitz, **Fr. Möbius**, Löschwitz.

Für

Uniformen

aller Art,

sowie alle **Hofuniformen** jeden Ranges, alte **Stickereien**, ob weiß oder gelb, ob echt oder unecht, alte Tressen, **Portepées**, Epaulettes bezahle die höchsten Preise. Bitte werthe Adressen an der Bürgerwiese 2, 2. Etage, machen. **Grün.**

Bücher-Ankauf!!

Bibliotheken, wie einzelne gute Werke kaufen stets gegen sofortige Kasse; bei größ. Sammlg. auch persönlich

S. Glogau, Leipzig.

106 Mille

Java- und Sumatra-

Cigarren

mit **reiner Einlage**, schöne Façons, sind à Mk. 17 u. 18 in der Cigarrenhandl. **Johannesstrasse 23** zu verkaufen.

Für hohe Herrschaften

und einen hohen Adel empfehlen wir uns bestens zur Lieferung und Anfertigung von **altdeutschen Gardinen, Filetguipiren - Spitzen** und **Einsätzen, Decken** in reizenden Mustern. Jedes uns eingesandte Muster wird schnell und billig angefertigt.

Hochachtungsvoll

Heinr. Baderschneider & Co.
Filetguipire-Manufaktur.
Bad Steben in Bayern.

Mit einem neuen Transport **schöner dänischer Pferde** bin ich wieder eingetroffen und stehen möglichst **billig zu verkaufen.**

Deutschenbora.

Achtungsvoll
Carl Pötzsch.

Gute Speisekartoffeln,

5 Liter 20 und 23 Pf., Centner 200 und 240 Pf. frei ins Haus, größere Posten billiger. Grüne **Erbsen**, Pfd. 15 bei 5 Pfd. 13 Pfg., gelbe Erbsen, Pfd. 15 bei 5 Pfd. 13 Pfg., geschälte Erbsen, Pfd. 18 bei 5 Pfd. 16 Pfg., ganzen Reis, Pfd. 16 bei 5 Pfd. 15 Pfg., Linsen, Pfd. 20 bei 5 Pfd. 18 Pfg., Bohnen, Pfd. 16 bei 5 Pfd. 14 Pfg., Hirse, Pfd. 18 bei 5 Pfd. 16 Pfg., Graupen, Pfd. 18 bei 5 Pfd. 16 Pfg., bestes Magdeb. Sauerkraut, Pfd. 7 Pfg., bei größerer Abnahme billiger. Garantire für nur gesund, gut kochende Waare. — Allerfeinste Tafelbutter, 50—70 Pfg., feinste Speisebutter, im Sommer eingelegt, Pfund 100 Pfg., feinste Speisefett, Pfd. 100 Pfg., ganz frische Landeier, Mandel 68 Pfg.

Robert Preiss,

Wettinerstraße 11.
Hauptstraße 15.

NB. Um meine Geschäfte mit anderen nicht zu verwechseln, bitte ich genau auf meine Firma zu achten.

Einen tausmännisch gebildeten

Theilhaber

mit einer Einlage von

M. 30—40,000

sucht eine im besten Betrieb befindliche und mit bedeutender Wasserkraft versehene

Papierfabrik

Süddeutschlands. Offerten unter **M. 359** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Bedeutend billiger wie im

Ausverkauf

mehrere Hundert practv.

Teppiche,

welche durch Maschinenöl etwas laidirt, jedoch kaum sichtbar, trotzdem für feine Salons und Zimmer verwendbar, in allen Größen

2×3, 3×4, 4×5, 5×6, 6×7, 7×10, in Plüsch, echt Brüssel, Tournay, Russ., Germ., Kay., Schott., à Stück

8 Mark.

12.000 Stück Gardinen

nur feine Qualit., schwere Ersatz, Doppel-Guipure, Store, abgepaßt und vom Stück,

über 200 Kilo Kettergard.

Null u. Tüll, engl. Jute, Zwirn zu 2, 3, 4 auch 5 Fenst. passend,

à 1 Mk. 50 Pf.

nur im Partiewaarenbazar
Rudolph Cohn
Webergasse 6
Firma u. Haus-Nummer bitte genau zu merken!

Für Restaurateure!

Ein ganz neuer **Kohlensäure-Kessel** mit Flasche, nach System Reydt-Rumheim eingerichtet und jetzt erst gekauft von Herrn Gustav Boden hier, Pillnitzerstraße, ist mit **50 Proc. Verlust** sofort zu verkaufen.

Otto Jähnichen.

Restaurat. im Hofbrauhaus, Cotta.

Für einen kautionsfähigen Käufer können täglich

4-500 Liter Milch

von einem Rittergute bei Pirna abgegeben werden. Off. unter **W. R. 723** Exped. d. Bl.

Ziegelstraße 10,

Schweinefleisch,	2 Pfund	55	Pf.
Pökelfleisch	„ „	65	„
Schinken	„ „	80	„
Schmeer	„ „	70	„
Speck von 1 Pfund an		75	„

Gebrauchte oder noch gut erhaltene

Biergefäße

werden zu **kaufen** gesucht und Offerten mit Preisangabe unter **J. G.** postlagernd **Hirschfelde** i. S. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein l. Mann, 27 Jahre, von angenehmen Aeußern, gut. Charakters, welcher gesonnen ist das väterliche (sehr schöne) Mühlengrundstück zu übernehmen, sucht behufs dessen ein Mädchen oder Wittwe baldigst zu heirathen. Damen, welche ein Vermögen von 3—5000 Thlr. besitzen, welches hypothekarisch sicher gestellt wird und diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter **M. N. Nr. 73** postlagernd Dippoldiswalde einzusenden. Agenten verb.

1 Piano

für 40 Thlr., desgl. von Rosenkranz 80 Thlr.,
1 feines Pianino
von **W. Biese** für 120 Thlr. soll und billigst zu verkaufen **Zeestraße 21, 2. Et. rechts.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Herr, 30 Jahre alt, Hausbesitzer, sucht die Bekanntschaft einer soliden wirthschaftl. Dame (Jungfrau oder kinderlos. Wittwe) mit disponiblem Vermögen, um bei gegenseit. Zuneigung später die Ehe einzugehen. Briefe sind unter **G. B.** bis 15. d. M. **in die Expedition** dieses Blattes mit Angabe der Verhältnisse niederzulegen. Verschwiegenheit zugesichert.

PATENTE
aller Länder besorgt und verwerthet
OTTO WOLFF DRESDEN
Schlossstraße.
Patent- und Techn. Bureau.

Emser Pastillen

(echt in plombirten Schachteln) ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in **Dresden** in den bekannten Apotheken u. Niederlagen.

König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

Die geehrten Herren

Gastwirthe,

welche **gediegen** und **billig** kaufen wollen, können ihren Bedarf an Tischmessern, Gabeln und Löffeln nur in der Messerfabrik und Dampfschleiferei von **Max Herrfurth & Co.** an der Sophienkirche decken, da daselbst für Gastwirthe speciell Preisermäßigung eintritt.

Gardinen in großer Auswahl, prachtvolle Muster, zu sehr billigem Preis. Reste bis zu 3 Fenstern passend, zum Garnpreis. **Julie Ikenberg, Wettinerstraße 10.**

Engel

in **Gruna**

hat jederzeit gebrauchte und neue Velocipede aller Größen und Systeme. **H. R.**

Tauben- und Hühnerfutter 100 Pfund 6 M., Mais, Gerste, Weizen, Hanfsamen, Leinsamen, Rübsen, Glanz, Malm, Hafergrütze, **Vogelfutter, Ameiseneier** billigst bei **Albert Herrmann**, Dresden, gr. Brüdergasse 11, gold. Adler.

Gebirgs-Eis,

36 Mk. pro Waggon, loco Bahnhof Dresden-Altstadt, gegen Kassa bei Bestellung offerirt

H. Schnitzel.
Komotau, Böhmen.

Für Violinspieler.

2 alte vorzügl. **Geigen** und **1 Bratsche** habe zu verk. **G. Szag**, Reitbahnstraße 1.

Trauerhüte,

Tüll- und Spitzenhüte, Blumen, Federn, seid. Bänder etc. empfehlen wir von **F. Stelzner**, Bautznerstraße 20. **A. G.**

Betten,

neu, große Auswahl, empfiehlt **Scheykes**, Güterbahnhofstr. 29 N.

Fichtene Zaunstängel,

frisch u. schön, sowie Stangen in allen Stärken liefert zu billigsten Preisen **Carl Hübner**, Blasewitzerstraße 11.

Verliehen

wird **Herren-Garderobe** zum vorübergehenden Gebrauch Badergasse 6 im Bäckerhause.

Neue und gebrauchte Möbel, Kleiderschränke, 10 M., Bettstellen mit Matratzen, 10 M., Kinderbettstell. m. Matr., 6,50 M., Kommoden, Sopha, Tische, Stühle, Bettsto. u. A. m. billig zu verk. große Plauenschestraße 21, 1. Et.

Um schnell zu räumen

Pianinos

Flügel und Harmoniums

in größt. Ausw., von der Miethe zurück, ungewöhnl. bill., verkauft u. verl. **Wilsdrufferstr. 35, I.**

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche für Ostern unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. **Adolph Eichhorn** in **Großenhain.**

Bautechniker.

Zum Büreau des Unterzeichneten findet **ein tüchtiger Bautechniker** (prakt. Zimmerer.) sofort Placirung. Architekt **Baumann, Chemnitz.**

1 Kupferschmiedelehrling

wird angenommen bei **C. Tarpe,** Poppitz Nr. 16.

Gesucht

tüchtige Verkäufer

für ein großes Manufacturwaarengeschäft. Eintritt baldigst. Offerten unter **V. 441 Rud. Mosse** in **Nürnberg.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine nicht zu junge Wirthschafterin, welche sich nicht scheut selbst mit Hand anzulegen u. erfahren in der Milch- u. Butterwirthschaft ist, wird zum 1. April auf Rittergut Goleliz b. Pirna gesucht. Vorstellung erwünscht. Gute Zeugnisse Bedingung.

Tüchtige

Mechaniker-Gehilfen

werden bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht von **Ad. Steger, Kiel.** Dammstraße 22.

Für sofort wird ein

Bauzeichner

im Baugeschäft v. **Otto Richter** in **Radeburg gesucht.** Reflektanten wollen Zeugnisse und Gehaltsansprüche einschicken.

Für eine alte, im vollen Betriebe stehende

Fabrik gebogener Möbel

wird unter besonders glänzenden Bedingungen, großem Gehalt und eventuell Gewinnantheil ein

Direktor resp. technischer Leiter

gesucht. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht nöthig, dagegen gründliche Kenntnisse der Fabrikation gebogener Möbel unbedingt erforderlich; ferner Intelligenz, Energie, unermüdlicher Fleiß, Ausdauer und eigenes Denken.

Es wird **nur** ausschließlich auf Solche reflektirt, die bereits längere Zeit als Werkführer in einer solchen Fabrik tüchtig gewirkt haben, sich darüber, wie über ihre Leistungen in dieser Branche ausweisen können. Die Stellung wäre eine fortwährend andauernde. Off. unter **U. S. 7257** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein junges Mädchen

aus feiner Familie, welche bis jetzt als Kammerjungfer in groß. Hause war, wünscht baldm. gleiche Stellung, womöglich bei Comtesse. Off. **H. O. 3682** Exp. d. Bl.

Für meine Kolonialwaaren- und Delikatessen-Handlung suche ich

einen Lehrling

per Ostern.

Clemens Larrass, Pillnitzerstraße 67.

Ein solider **Bildhauer,** tüchtiger Ornamentarbeiter in italienischem Marmor, findet Beschäftigung. Off. unter **C. H. 25** an **Rud. Mosse, Erfurt,** Anger 33, erbeten.

!!!Mitarbeiter!!!

in Wort und Bild für ein demnächst in **Dresden** erscheinendes illustrirtes, humoristisches Lokalblatt **gesucht.** Briefl. Offerten erbittet **G. Bartsch,** Blasewitz.

Erzieherin-Gesuch.

Eine gepr. Lehrerin in mittleren Jahren, welche geläufig englisch und französisch spricht, musikalisch ist u. mehrjährige gute Zeugnisse besitzt, wird für Pflege u. Unterricht zu 3 Kindern von 5—8 Jahren auf ein Rittergut gesucht. Antritt 1. April. Nur gut empfohlene Damen wollen sich melden unter **A. F. 10** postl. **Riesa**

Stallmädchen

mit guten Zeugnissen, tüchtig im Melken, wird bei gutem Lohn gesucht **Reitbahnstraße 9, Milchkuranstalt.**

Justirer

vom **Strickmaschinenbau** findet bei hohem Lohn dauernde Stellung in einer auswärtigen Fabrik. Offerten unter Zusicherung der Verschwiegenheit unter **Justirer 1273** Exped. d. Bl.

Lehrling

wird **gesucht** in der Konditorei und Bäckerei Leipzigerstraße 37 (Pferdebahnendstation).

Junge Mädchen, die das Putzfach erlernen wollen, sucht **Friedrich Pieper,** Wallstr. 5b.

Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen mit gut. Zeugn. sucht Fr. Salomon, Pillnitzerstr. 71, 2.

1 Unterschweizer

wird gesucht.

Rittergut Netzschkau i. V. A. Kratsch.

Zum 1. April d. Js. suche ich eine

Kindergärtnerin

für's Land. Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche sind einzusenden: Ebersbach bei Döbeln (Sachsen). **Antonie v. Buttlar.**

Kellnerin-Gesuch.

zum 1. April für eine Bergrestauration. Obige muß auch etwas von der Küche verstehen. Offerten **C. F. 1009** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mädchen

zum Malen von Zinnfiguren finden dauernde Beschäftigung.

H. Hanko & Hiehle. Zwickauerstraße 18.

Eine **Ausbesserin** wird gesucht Tannenstraße Nr. 1, partterre.

Schneidermädchen gesucht

Striesen, J.-Str. 18, 2, b. Häusler-Gärtner Weißbach'sches Haus.

Commis-Gesuch

Für mein Colonialwaaren-Geschäft in Mühlberg a. d. E. suche ich per 1. April c. event. früher einen tüchtigen jungen Mann als Verkäufer. Offerten an **Otto Heinze, Triebel N.-L.,** einzusenden.

Stuhlbauer-Gesuch.

3 saubere Arbeiter können sof. bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit erhalten bei **Ed. Zimmermann,** Döbeln, Gartenstraße.

Eine mit der Fabrikation

photographischer Papiere

vollkommen vertraute Persönlichkeit wird zu engagiren gesucht, sei es zur Unterweisung in derselben gegen eine gute Entschädigung oder noch lieber zur Leitung derselben. Im letzteren Falle wäre die Stellung eine gute und dauernde. Offerten unter **E. 1240** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz.**

Geübte Schaftstepperinnen finden gut lohnende und dauernde Arbeit. Offerten sind zu richten an **Wilh. Braunsdorf & Co.** in **Plagwitz** bei Leipzig.

Eine Singspielgesellschaft

zum Rosmarkt den 12. März gesucht für Altenburg. Offrt. unter **L. Z. 32** an **Rud. Mosse, Altenburg.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Für mein Fleischgeschäft suche baldigst eine Wirthschafterin. Mädchen oder junge Wittwen bis zu 30 Jahren, mittler untersetzter Statur, ohne Anhang, möglichst mit etwas Vermögen und Lust zum Geschäft, wollen gütigst Offerten unter **M. K. 50** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Als

Reparateur

wird für eine Papierfabrik ein nüchterner, zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener, tüchtiger **Schlosser,** welcher auch guter Dreher sein muß, zum baldigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung erforderlich bei

E. Köhler in **Nossen.**

Gesucht

geübte **Kravatten-Arbeiterinnen,** wie daselbst eine **Maschinennäherin,** auch können junge Mädchen das Kravattenmachen in kurzer Zeit und unentgeltlich erlernen bei **C. Berdinsky,** Kravatten-Fabrikant, Ziegelstraße Nr. 16, erste Etage.

Ein Käser

zur Leitung einer Käserei von 4—600 Liter Milch wird gesucht. Antritt sofort. Derselbe muß jedoch eine Kaution von 5—600 Mark erlegen können. Hoher Gehalt. Adressen unter F. S. 731 an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erbeten.

Goldschläger-Gehilfen

auf Metall sucht

Emil Richter, Löbau i. S.

3j. hübsch. Kellnerinnen etc.

empf. **Hieke,** Münzgasse Nr. 2.

Dienstvermittelung Dresden-N., Hauptstr. 11 part. Gesucht: 1 Knecht, 1 Haus-, 1 Stallmagd.

Für eine Papierhandlung

wird ein mit der Branche vollständig vertrauter, nicht zu junger Mann **gesucht,** welcher den größten Theil der Reisen übernehmen und befähigt sein muß, eventuell den Chef zu vertreten. Offerten mit ausführlichen Mittheilungen über seitherige Thätigkeit, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen werden unter **O. S. 1381** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger, erster

Gärtnergehilfe

gesucht. Nur ganz zuverlässige wollen sich melden. **A. Schneider,** Handelsgärtner, Leubnitz bei Dr.

Suche sofort e. ältere tücht. Oekonom.-Wirthschafterin

und ein j. **Stubenmädchen,** (Alter 15—17 Jahre).

Erbleihngericht **Dittersdorf** bei Chemnitz.

Eine tüchtige, umsichtvolle

Köchin

wird sofort gesucht

Wilsdrufferstraße 16.

Ein Mann,

in gesetzten Jahren, gewesener Landwirth, wünscht sich durch Uebernahme verschied. Agenturen, Verkäufen, Stellen und Dienstnachweisungen zu beschäftigen und bittet geehrte Reflektanten das Nähere unter **V. O. 711** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Steinindustrie

Ein j. Mann, militärfr., Einj.-Freiw., mit Erfahr. i. Buchdekr. u. Dampfschleiferei, vertraut mit sämmtl. Comptoirarb., sucht Stelle p. bald oder 1. April c. Gef. Off. unter **X. Z. 661** in die Exped dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Für meine wegen eingetretenen Todesfalles frei werdende **Köchin,** welche sich im Besitze vorzüglicher Zeugnisse befindet, suche ich per 1. April c. anderweite Stellung. Gefäll. Anfragen erbitte ich unter **G. T. 45** postlag. **Riesa 11.**

1 Hotel-Portier

s. Stellung für jetzt oder später. Gefällige Off. unter **V. R. 435** bitte im **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Eine j. gebild. Dame,

die mehrere Jahre in einem großen, flotten **Putzgeschäft,** theils als **Kassirerin,** theils als **Verkäuferin** thätig war, sucht zum baldigen Antritt ähnliche Stellung in Sachsen, am liebsten in Dresden. Offerten werden erbeten unter **T. E. 21** Hauptpost **Hannover** lagernd.

Ein anständ. Mädchen,

in Küche, Federviehzucht u. Milchwirthschaft erfahren, sucht zum 1. April Stellung als

Wirthschafterin.

Offerten unter **A. S. 500** postlagernd **Görlitz** erbeten.

Ein Verwalter,

23 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung. Adr. **A. R.** Hotel St. Petersburg.

Ein Verwalter.

19 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht per 1. April Stellung. Adressen erbitte unter **O. A.** Hotel Bayrischer Hof.

Es wird für ein junges schön gewachsenes, gebildetes Mädchen, Tochter eines Beamten, eine

Stelle zur Ausbildung

als

Verkäuferin

in einer großen Stadt gegen nur **freie Station** und Anschluß an die Familie den 1. Mai **gesucht.** Geehrte Adressen erbittet man bis 12. d. M. **postlagernd Rochlitz** unter **M. B. 125.**

Ein tüchtiger Oberschweizer,

guter Melker, mit guten langjährigen Zeugnissen und ein **Unterschweizer** suchen zum 15. März oder 1. April Stellung. Offerten erbittet man unter **A. B. 1234** postlagernd **Döbeln 2** einzusend.

Gut empfohlen.

Ein Mann, Anf. der 30er Jahre, sucht dauernde Stellung, ob Stadt oder Land, als Aufseher, Portier, Diener oder Kutscher. Derselbe hat in hohen Häusern fungirt und die besten Zeugnisse, auch kann Kaution gestellt werden. Antritt bald oder später. Adressen **A. K. Breslau,** Victoriastraße 29, 3. Etage.

Gasthofs-Verkauf.

In einer verkehrsreichen mittleren Stadt ist ein altrenommirtes, sehr rentables Gasthofsgrundstück mit starkem Gast- und Fremdenverkehr, Ausspannung und gutem Miethertrag Familienverhältnisse halber, bei ca. 15,000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter **S. N. 101** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Villa-Verkauf.

In schöner und bequemer Lage der **Lößnitz bei Dresden** (Station Weintraube der Leipzig-Dresdner Eisenbahn) haben wir zu verkaufen:

1 Villa für 6300 Thaler,
1 dergl. für 12,000 Thlr.
1 dergl. für 13,500 Thlr.

Die reine und milde Luft der Lößnitz, sowie die angenehme Lage und Umgebung, als auch die schnelle und bequeme Verbindung mit der Residenz (binnen 10 Min. täglich einige 30 Mal per Bahn), machen diese Villenkolonie zu einem der angenehmsten Landaufenthalte für Sommer und Winter. Näheres bei

Gebr. Ziller, Baumeister, Poststation Oberlößnitz-Radebeul.

Auch können daselbst einige **Vermiethungen (mit und ohne Möbel)** nachgewiesen werden.

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel in feinster Lage einer Stadt von 10,000 Einwohnern und Nähe des Bahnhofes ist plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Das Hotel ist mehrere Tage der Woche von reisendem Publikum so besucht, daß oft dasselbe nicht untergebracht werden kann. Anzahlung 60,000 Mk. Nur Selbstkäufer werden ersucht, ihre Off. **F. A. 1730** Exped. d. Bl. abz.

Ein Landgut

nahe Bahn und Stadt, mit 38 Acker Areal, guten Gebäuden und gekammten lebenden und todten Inventar, Meißner Gegend, ist vorgerückten Alters wegen bei ca. 6000 Thaler Anzahlung zu verkaufen, und wollen Selbstkäufer Offerten einsend unter **S. O. 102 „Invalidendank" Dresden.**

Wegen Abwesenheit des Besitzers und anhaltender Krankheit der Frau ist in nächster Dresdens, mit Pferdebahn in 10 Minuten erreichbar, ein schönes **Restaurations-Grundstück** mit Garten, Asphaltkegelbahn und Veranda sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Agenten verbeten. Zu erfragen Freibergerplatz 12 und 13 im Restaurant.

Haus-Verkauf.

Ein Haus auf der Ziegelstraße, in der Nähe des Justizgebäudes, mit großem Raum für ein Hintergebäude bietenden Garten, ist sofort unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen Erbtheilungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Fiedler,** Grunaerstraße 3, I.

Hausverkauf.

Wegen anderweiter Unternehmungen verkaufe ich mein Haus, welches in ganz vorzüglicher Geschäftslage steht, sich zu 6½ Proz. verzinst und daher als Kapitalanlage sich sehr vortheilhaft eignet, direkt ohne jeden Vermittler. Hypotheken geregelt, Anzahlung nicht zu hoch, Restkaufgelder längere Zeit fest. Reflektanten wollen ihre Adressen gefälligst im **„Invalidendank", Dresden,** unter **S. G. 095** abgeben.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in bester Lage **Meißens** gelegenes Hausgrundstück, welches sich seiner großen Räumlichkeiten halber zu jedem Geschäft eignet, ist zu verkaufen. Zu erfragen Meißen, Neuegasse Nr. 394 B.

Mein Hausgrundstück,

in bester Geschäftslage, sich zu ca. 4 Prozent verzinsend, will ich sofort verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen seiner Lage und hohen Verzinsung zu einer wirklich guten Kapitalanlage, ist in best. Zustande, hat nur eine Hypothek zu 4½ Prozent auf viele Jahre fest und gewährt in Zukunft noch höheren Ertrag. Kapitalisten, welche ihre Gelder solid anzulegen beabsichtigen und auf den Kauf reflektiren, wollen ihre Adressen gefälligst unter **S. H. 096** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Ein schönes Waldgut mit Schloß od. Herrenhaus suche mit gr. Anz. zu kauf. Detaillirte Beschreib. unter O. H. postlag. Wandsbeck.

Verkauf

einer

Villa-Baustelle

in der Nähe Teplitzens mit reizender Lage. Näheres unter der Chiffre **W. P. 459** an **Haasenstein & Vogler** in **Prag** erbeten.

Vortheilhafter

Kauf.

Ein in bestem Schwunge befindliches Restaurations-Grundstück mit Saal, großem Concertgarten ꝛc. ist wegen anderen Unternehmungen des Besitzers bei 5000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Ernstliche Reflektanten werden ersucht, ihre Offert. **F. L. 50** Exped. d. Bl. niederzul. Agenten verbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Der in **Wurzen** in ausgezeichneter Geschäftslage am Markte gelegene

Gasthof z. goldnen Löwen

soll wegen vorgerückten Alters der Besitzerin **verkauft** werden. Zahlungsfähige Käufer wollen sich wenden an

Rechtsanwalt Sulzberger in **Wurzen.**

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit guter Wasserkraft, **durchweg massiv,** drei Franzosen, ein Spitzgang, mit guter Reinigung, doppelte Cylinder, gut eingerichtet, dazu 21 Scheffel gutes Feld und Wiesen, mit eingebauter Dreschmaschine, Wasserbetrieb, **Alles im besten baulichen Zustande,** ist mit lebendem und todtem Inventar sofort aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft unter Chiffre **P. H. D. 333** Exped. d. Bl.

Elegante Villa

mit Garten, herrliche Aussicht, Parterre und 1. Etage, Boden, Seitengebäude, 5 Minuten von Station Weintraube, Lößnitz, sofort für 6000 Thlr. zu verk. Näh. **B. H. 9** in die Exp. d. Bl.

In einer größeren Fabrikstadt Sachsens ist eine

Maschinen-Fabrik

mit zwölfpferdiger Dampfkraft, welche sich seit ihrem Bestehen eines flotten Geschäftsganges erfreute, veränderungshalber unter **sehr annehmbaren** Bedingungen **zu verkaufen** oder auch **zu verpachten.** Anfragen unter **Fabrik-Verkauf** bei der **„Invalidendank"** in **Dresden.**

Zu verk. ein rentabler

Güter-Komplex

von 18,000 Morgen

(als Fideicommiß gut pass.), schön. Acker, Wies. u. Feld,

f. Schloss,

gr. Inventar ꝛc. Preis sehr billig. Anz. 3—400,000 Thlr. Nur Reflekt. w. Adr. an J. H. Wegener, Wandsbeck, einsenden.

Wegen Uebernahme des väterl. Gutes verk. mein in einem Pfarrdorfe ¾ Stunden von Garnisonst. u. Bahnst. gelegenes

Gut mit 18½ Acker

kleef. Boden, 774 Steuereinh., 2 Pf., 10 St. Rinder, vollst. Inv., f. 14,000 Thlr. bei 4000 Thlr. Anz. Reflekt. Näheres durch

E. Uhlrich, Grimma.

Beabs. meinen 15 Minuten von kl. Stadt an verkehrsreicher Landstraße gelegenen

Gasthof

mit 4 Acker bestem Feld, massive Gebäude, gr. Tanzs., vollst. Inv., für 8500 Thlr. bei 3000 Thlr. Anz. zu verkaufen durch

E. Uhlrich in **Grimma.**

Fortz. h. verk. mein i. lebhaftem Pfarrdorfe gelegenes

Gut mit 72 Acker

bestem Feld u. Wiese, mass. Geb., 5 Pf., 20 St. Rinder, vollständ. Inv., f. 33,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anz. Näh. d. **E. Uhlrich** in **Grimma i. S.**

Infolge Abbruches

der **Ziegelei** in **Briesnitz bei Dresden Nr. 12** sind sehr schöne, an der Elbe, Eisenbahn und alten Meißner-Straße gelegene

Baustellen,

mit oder ohne schon eingeholter Baugenehmigung, verkäuflich durch **Alexander Bierling** daselbst, Eisenbahn- u. Dampfschifffstation.

Fortz. h. verk. meine nahe einer Stadt gelegene

Wassermühle

mit 31 Ack. best. Feld u. Wiese, 2 Pf., 8 Stück Rinder, mass. Geb., neues Werk mit 3 Gängen, ausd. Wasser, jährl. ca. 3000 Sack schaffend, vollst. Inv., f. 21,000 Thlr. bei 5000 Thlr. Anz. Auskunft ertheilt **E. Uhlrich, Grimma.**

Ein sehr schönes Rittergut i. M., 1250 Mgd. Mg. milder Weizenboden, 150 Mg. schöne Wiesen, 200 Mg. schöner Wald, Alles in vorzügl. Kultur, arrondirt, abgabenfrei, vorzügl. Jagd, mit kompletten Gebäuden u. Invent. zu verkaufen f. 600.000 Mk. Anz. ¼.

Eduard Michael, Schwerin i. M.

Ein solid gebautes

Gartengrundstück

in Leipzig, nahe dem Rosenthale, ist preiswerth sofort **zu verkaufen.**

Passend für Privatiers oder auch für Bauunternehmer. Näheres Waldstraße 38, 1. Et.

Sonntag den 16. März, Mittags 2 Uhr, soll der

Gasthof

in Berbisdorf

bei Moritzburg zum 1. October unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Mit circa 10,000 Thlr. Anz. verk. oder vertausche mein Gut von 650 Morg., in Schleswig bel., mit f. Herrenhaus, 10 Pfd., 50 Kühe, Preis 50,000 Thlr. u. nehme Grdst. in Zahlung. Näh. bei J. H. Wegener, Wandsbeck.

Tausch-Offerte.

Eine billige Villa mit reizendem Garten, in sehr gesunder Lage, in der Nähe Dresdens, soll gegen ein kleines Landgut vertauscht werden. Baare Masse kann zugezahlt werden. Offerten unter **F. O. 609** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Grundstücks-Verkauf.

Als Ruhesitz passend ist in einer Provinzialstadt mit guter Bahnverbindung nach Dresden u. billigen Lebensweise ein neuerbaut. Wohnhaus mit ca. 1 Schfl. gr. Garten, Sonnenseite, sofort billig bei geringer Anzahl. zu verk. Gefl. Off. werden unter **B. R. 2009** an **Haasenstein und Vogler (Bankwitz)** Bischofswerda erb.

Vortheilhaft zu etabliren.

In einer der volkreichsten und belebtesten Gegend, größtentheils herrschaftlich bewohnt, nahe bei Dresden, ist an einem frequenten Bahnhofe ein großes, herrschaftl. gut gebautes Haus mit großen massiven Niederlagsräumen, mit Stallung und Hof, aus freier Hand unter dem Kostenpreis (mit 30,000 M.) zu verkaufen. Reflektanten, welche sich eine gute sichere Existenz gründen wollen, müssen aus einem Speditions-, Getreide- und Thüringer Kalk-Geschäft zugleich ein feines Kutschfuhrwerk, ein- und zweispännig, etabliren, wozu nicht allein die vorhandenen Räume, sondern auch die unmittelbare Nähe der Bahnhofsgleise sich ganz eignen. Durch dieses Unternehmen würde nicht allein einem längst gehegten Wunsche vieler Bewohner dieser Gegend entsprochen werden, sondern auch einem wahren Bedürfnisse abgeholfen sein, wovon die Früchte nicht ausbleiben würden. Da eine Hypothek auf viele Jahre sicher stehen bleiben kann, so ist eine Anzahlung von nur 10—12,000 Mark nöthig. Näh. unter Chiffre **H. W. 5** postl. Dresden-Neust., Heinrichstraße, franco.

Ein in einem industriereichen Orte der Oberlausitz gelegener Gasthof mit Gaststube u. Billard, Speise- u. Fremdenzimmer, Tanzsaal, massiven Kegelschub, Eiskeller und Concertgarten, ist an Kautionsfähige pr. Johanni zu verpachten. Dazu gehört ein Bauplatz, sich eignend zu einer Kunstgärtnerei. Offerten unter **A. S. „Invalidendank" Bautzen.**

Gelegenheits-

Villa-Kauf.

Verhältnisse halber bin ich gesonnen mein in vorzüglichster Lage von Kötzschenbroda, unmittelbar am Bahnhof, an der Meißnerstraße gelegenes Gartengrundstück, bestehend aus Parterre und Etage, enthaltend je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, für 1, auch 2 Familien, komfortabel eingerichtet, nebst 2 Seitengebäuden mit Hausmannswohnung, Waschhaus u. s. w., von ca. 1 Scheffel großem, alten, schattigen Garten umgeben, sofort für den festen Preis von 22,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **M. G. Nr. 80 postlagd. Kötzschenbroda** erbeten.

Eine Schankwirthschaft oder Produktengeschäft wird in der Umgegend von Dresden sofort gesucht. Adr. abzugeb. Reisigerstraße Nr. 16 g, I. Agenten verbeten.

Avis
für
Restaurateure.

Eine renommirte Brauerei Bayerns sucht zahlungsfähige Abnehmer für ihr vorzügliches dunkles Lagerbier bei billigster Preisnotirung. Adressen unter K. R. Sch. in die Exp. d. Bl. erb.

Mutterspritzen,

Spülkannen u. Selbstklystiere findet man in größter Auswahl bei H. Pöhnert, gr. Brüderg. 24. M.

Balsamischen Salicylsäure-Talg,

echt aus der Apotheke zu Streblen, auf höheren Befehl in der Armee eingeführt, gegen Wundwerden u. Brennen der Füße, daher unentbehrlich für Alle, deren Beruf viel Gehen erfordert, empfiehlt

Hermann Roch
Dresden, Altmarkt 10.

Rothe Hände

werden weich, weiß und zart nach kurzer Anwendung des

Korea-Cremes

à Pot 40, 50, 75 Pfennige. Alleinige Niederlage bei **Oscar Baumann, 10 Frauenstraße 10.**

Unentbehrlich

für Jedermann ist der seit über 50 Jahren als vorzüglich bekannte

Magen-Liqueur Aromatique

von **A. Schultz** in Dietendorf. Preis pro Flasche nur 1 M. 25 Pf. im Haupt-Depot von

Carl Apell,
Droguen- u. Farbenhandlg., Dresden, Rosenstraße 21.

Ferner zu haben bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10, **Weigel & Zech,** Marienstraße 26, **H. Seifert,** Kreuzstraße 9, **A. Blembel,** Wilsdrufferstr. 30, **G. Häntzschel,** Struvestr. 3, **G. Baumann,** Pragerstraße 2, **J. Richter,** Friedrichstraße 39, **Max Bing,** Grunaerstraße 5, **Jul. Ranft,** Breitestraße 21, **F. Blembel,** Rietschelstraße 2, **J. John,** Wettinerstraße 13, **F. Wollmann,** Hauptstraße 22.

Eine kinderlose Wittwe in mittleren Jahren, Geschäftsinhaberin, sucht die Bekanntschaft eines älteren nicht unvermögenden Herrn, event. Verheirathung. Adressen unter **Vgt. 6** in die Expedition dieses Blattes.

Tafelbutter,

hochf., wöchentl. 100 M. an nur regelm. Abnehmer zu verg. Off. **H. T.** postl. **Weissenberg** erbeten.

Jeder Landwirth

schützt sich vor **Futtermangel,** wenn er

Holcus-Sorghum,

amerik. Besenkorn, anbaut. Dasselbe liefert eine ganz enorme Masse ganz vorzügliches Grünfutter, ist im Samenertrag sehr ergiebig und liefern die Aehren das Material zu den berühmten amerikanischen Besen. Original-Saat per Kilo 4 Mark offerirt **Ernst Lange, Nipperwiese** (Bez. Stettin).

Versendung gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Ein Pferd,

hellbraun, 8jährig, sowie **drei Wagen,** worunter ein neuer Bretwagen u. ein Korbamerikaner sind veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres Struvestr. 27, p.

Zu verleihen

Nebelbilder-Apparate mit schönen beweg. Bildern billigst Jacobsg. 15

Feinster Dalmatinischer Rothwein ersetzt **Bordeaux** und ist wesentl. billiger. Ich offerire 100 Liter Mk. 30 **A. Zieroff,** Dettingen a. M.

Fabriklager aller Sorten **Syrup,** das Pfd. zu 15, 18, 20, 24, 30 u. 36 Pf., im Ganzen billiger bei **Dorschan, Dresden, Freibergerplatz 23.**

Ausverkauf

neuer u. getrag. **Goldwaaren** jeder Art, billig, Jakobsg. 15, pt.

Feinste süße Tafelbutter

verl. Postfäßchen netto 8½ Pfd. täglich frisch gegen Nachnahme v. M. 8,50 Carl Zimmerling, Tilsit.

Putzgeschäfte

erhalten die billigsten **Damenhutkästchen** Badergasse 27.

Für eine leistungsfähige

Portland-Cement-Fabrik

wird ein mit dem Artikel vertrauter, geeigneter

General-Vertreter

für das Königreich Sachsen gesucht. Bewerber wollen sich nächsten Sonntag den 9. März zwischen 9 bis 11 Uhr im **Hotel Kaiserhof** b. Oberkellner melden.

Für ein gef. geb. **Mädchen** aus achtb. Familie, 17 J. a., wird vom 1. Mai l. J. ab **Stellung** in einer Familie höheren Standes, allwo sie sich unter Leitung der Hausfrau im Kochen ꝛc. ausbilden kann, gesucht. Gute Behandlung und Familien-Anschluß wird gewünscht. Offerten unter **E. A. 319** bittet man in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Compagnon-Gesuch.

Für ein gangbares Geschäft in der Nähe Dresdens wird ein Theilnehmer gesucht mit einer Einlage bis 5000 M. Gefl. Off. unter **W. S.** in die Exp. d. Bl.

Knaben-Anzüge

für Knaben von 2–15 Jahren in großer Auswahl billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Etage,** im Pfandgeschäft.

Für Herren,

welche sich selbst rasiren, ist der

Monopol-Streichriemen

zu empfehlen, giebt den Rasirmessern eine bisher unerreichte Schärfe und zeichnet sich durch stete Dauer aus.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.
Fernsprecher Nr. 163.

Eine leistungsfähige

Margarinbutter-Fabrik

sucht

Vertreter

für **Dresden und Umgegend.** Gefäll. Off. unter **H 21101** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Zum Verkauf eines Spezial-Artikels für Restaurateure werden

Agenten gesucht.

Off. unter Chiffre **D. R. 300** Expedition d. Bl. abzugeben.

Zum Kitten von Glas, Porzellan, Marmor, Steingut ꝛc. empfiehlt **Diamant-Kitt,** à Fl. 25 Pf., sowie **Universal-Kitt,** weiß u. braun, in Stangen à 10 Pf. die Droguen-Handlung von

Alfred Blembel,
Wilsdrufferstraße.

Schirmstockfabriken und Drechslern empfiehlt rohe gerauhte Stöcke mit Griffen aus Buchen, diverse Muster, Stiele 31 Zoll lang, 12–13 mm dick, à 3,50 pr. Gros. **Hugo Bauer, Berlin S.,** Ritterstraße 11.

Heiraths-Gesuch.

Ein sehr gutsituirter Kaufmann in den 30er Jahren, kinderloser Wittwer, Besitzer eines schönen Grundstückes und sehr flotten Geschäftes in einer größeren Stadt Sachsens, sucht auf diesem schon oft mit Glück betretenen Wege die Bekanntschaft einer Dame, sei es Jungfrau oder Wittwe, und bittet darauf reflektirende Damen, denen Suchender ein wirklich angenehmes Heim zu bieten im Stande ist, nicht anonyme Offerten mit Ang. näherer Verhältnisse und möglichst unter Beifügung der Photogr. vertrauensvoll unter **S. V. 108** an den „**Invalidendank**" **Dresden** bis 15. dss. Mts. einsenden zu wollen. Für strengste Diskretion bürgt der ehrenhafte Charakter des Suchenden.

Alte Grubenschienen

werden zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **Phg.** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ca. 40 bis 50 Kilo feine

Tafelbutter

(Gut ohne Brennerei), sind im Ganzen abzugeben. Off. unter **D. 59** bis 15. d. M. Exp. d. Bl.

Konserven-Branche. Für unsere neuerbaute Konserven-Fabrik, resp. deren Fabrikate, engagiren für alle großen Städte Deutschlands **Agenten.** Nur Diejenigen, welche mit Fabrikat und Kundschaft vertraut und Prima-Referenzen besitzen, wollen sich dieserhalb an uns wenden. J. Grunsfeld Söhne, Braunschweig.

Baugewerkenschule zu Höxter a. d. Weser.

Der Sommerkursus beginnt den 1. Mai und der Vorunterricht den 16. April. Der Winterkursus beginnt den 3. November und der Vorunterricht den 20. October. Die Anstalt ist vom **Staate subventionirt,** und wird die staatliche Abgangsprüfung am Schlusse jeden Semesters abgenommen. Anmeldungen beim **Direktor Möllinger.**

Holz-Auction.

Von den auf dem **Colditzer Forstreviere** aufbereiteten Hölzern sollen im **Gasthause zu Lenpahn**

Montag den 17. März d. J.,

von Vormittags 10 Uhr an,

23 fichtene Stämme von 8–15 Ctm. Mittenstärke,
625 fichtene Stämme von 16–22 Ctm. Mittenstärke,
auf den Schlägen in Abth. 22 u. 24 und in d. Abth. 10, 13 u. 35,
209 kieferne Stäme von 8–15 Ctm. Mittenstärke,
1126 kieferne Stämme von 16–29 Ctm. Mittenstärke
auf den Schlägen in Abth. 22, 29 u. 44 und in den Abtheilungen 11, 33, 44, 46 und 48,
8 eich. Klötzer von 23–82 Ctm. Ober- bez. Mittenst. und 2–8 Meter Länge, auf dem Schlage in Abtheilung 29 und in Abtheilung 21,
43 ficht. Klötzer von 8–15 Ctm. Oberst. und 4 Meter Länge,
1117 fic. Klötzer von 16–22 Ctm. Oberst. u. 3,5 Meter Länge,
429 fic. Klötzer von 23–36 Ctm. Oberst. u. 3,5 Meter Länge,
1 kief. Klotz von 40 Ctm. Mittenstärke und 6 Meter Länge
auf den Schlägen in Abth. 29 u. 44 u. in den Abth. 5, 10, 11 u. 55,
126,50 Hdt. ficht. Stangen von 2 und 5 Ctm. Unterstärke,
76,40 Hdt. ficht. Stangen von 7–9 Ctm. Unterstärke,
35,00 Hdt. ficht. Stangen von 11 Ctm. Unterstärke,
23,20 Hdt. ficht. Stangen von 14 Ctm. Unterstärke
in den Abtheilungen 21, 35, 49 und 55,
6039 Stück gekürzte ficht. Stangen von 7–12 Ctm. Oberstärke und 3 und 4 Meter Länge (Schleifhölzer) in den Abtheilungen 11, 12, 21, 35, 49 und 55,
2 Raummeter eichene Nutzscheite auf dem Schlage in Abth. 29,
und **im Gasthause zu Terpitzsch**

Mittwoch den 19. März,

von Vormittags 9 Uhr an,

74 eichene Stämme von 13–65 Ctm. Mittenstärke,
2 weißbuch. Stämme von 14 und 15 Ctm. Mittenstärke,
14 rothbuch. Stämme von 24–52 Ctm. Mittenstärke,
24 birkene Stämme von 24–39 Ctm. Mittenstärke,
11 ahornene Stämme von 10–25 Ctm. Mittenstärke,
5 lindene Stämme von 29–34 Ctm. Mittenstärke,
3 eichene Stämme von 15 und 16 Ctm. Mittenstärke,
124 eichene Klötzer von 8–67 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke und 2,5–10 Meter Länge,
25 weißbuch. Klötzer von 10–28 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke und 2,5–9 Meter Länge,
17 rothbuchene Klötzer von 8–31 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke und 2,5–10 Meter Länge,
7 birkene Klötzer von 21–32 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke und 3,5–9 Meter Länge,
44 ahornene Klötzer von 8–39 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke un 2,5–9 Meter Länge,
2 rüsterne Klötzer von 16 und 20 Ctm. Mittenstärke, von 6 und 7 Meter Länge,
2 lindene Klötzer von 61 und 77 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke von 5 und 8 Meter Länge,
14 eichene Klötzer von 8–23 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke und 4–9 Meter Länge,
1 erlener Klotz von 23 Ctm. Mittenstärke und 6 Meter Länge,
4 aspene Klötzer von 22–36 Ctm. Ober- bez. Mittenstärke und 3–6 Meter Länge
auf den Mittelwaldschlägen in den Abtheil. 63 u. 68
meistbietend gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Kgl. Forstrentamt Nurzen u. Kgl. Revierverwaltung Colditz,
den 5. März 1884.
Bachmann. **Tittmann.**

Garnituren

in großer Auswahl, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen gut und billigst Amalienstraße 2, pt

Patent-Kinderwagen,

Reisekörbe und alle Korbwaaren empfiehlt billigst **Oscar Merz,** Pirnaischestraße 50.

Einkauf von altem Gold und Silber,

Tressen, Münzen, sowie photographischer Papierabfälle und Chlorsilber **A. Dietze,** Schulgasse Nr. 11.

Neu, Patent- Neu. Bruchbandagen

gewähren nur allein **allen** Bruchleidenden sichere Hilfe. Bestellung nur bei **A. Kindervater, Hauptstraße 2.**

Wer reiche Heirath v. 3000 bis 900,000 Thlr. sucht, benutze d. **Familien-Journal Berlin,** Friedrichstr. 218. Versand verschloss. Retourporto 65 Pf. erb., f. Dam. grat.

Putz-Artikel,

zurückgesetzte, zu kaufen gesucht. Off. unter **D. J. 517 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

1 Pianino,

6 Monate gebr., eleg., freuzsaitig, ist für 115 Thlr. zu verk. od. bill. zu verleihen Amalienstraße 8, II.

Tapisserie.

Zwei Gehilfinnen, die mit dem Artikel durchaus vertraut, gewandte Arbeiterinnen u. flotte Verkäuferinnen sein müssen, finden in einem größeren Detailgeschäft dauernde, angenehme Stelle bei gutem Salair. Franko-Offerten unter **L. 729** an **Haasenstein und Vogler** in **Köln.**

Ein Pferd,

schwarzbraun, 13¼ hoch, Wallach, 6 Jahre alt, fromm, gut geritten, zum leichten und schweren Zug passend, steht zum Verkauf Lützschaustraße 18.

Schöpsenfleisch 45 bis 50 Pfg., Stoß 55 Pfg., Kalbfleisch 45, Stoß u. Niere 45, Pökelschwfl. 60. **B. Naumann,** Falkenstr. 11.

Alpen-Kräuter-Thee blutreinigend in den Apotheken.

Uhren—Fischer,
27 Alaunstraße 27.

S Nagelstock
6 Altmarkt 6
offerirt seine
Knaben-Paletots
für's Frühjahr
in neuesten Façons
für das Alter von
2 15 Jahren
zu billigsten Preisen.

Bewährt verstellbare
Kummete
à Luxus- u. schweres Lastfuhrwerk, empfiehlt die **Patent-Stell-Kummet-Fabrik**
F. Markens & Co.
Stralsund.

Kinderwagen,

Reisekörbe, feine und gewöhnliche Körbe verkauft billig
Ernst Zimmermann,
Badergasse 31.

Jos. Kulb,
Pianoforte-Fabrik, Palmstr. 20 und Wettinerstraße 12, 2.
Pianinos, vorzüglich in Ton u. Bauart, sehr bill. zu Kauf u. Miethe unter Garantie.

Dänische Heringe,
das Schock 100 Pf., im Ganzen billiger, bei **Dorschan,** Dresden, Freiberger Platz 23.

Warnung.

Pariser Gummi u. Bl. **Artikel** werden gegenwärtig oft in **schlechtester, gesundheitsgefährlicher** Waare verkauft. Nur **beste vorzüglichste Waare** versendet brieflich unter **Garantie** das Dutzend bis 5 Mark **Richard Freiesleben, Dresden Postplatz Nr. 1** (Promenade). Preiscouranto gratis

Telephone, Mikrophone, FABRIK AH MARKE *Elektrische Läutewerke*

mit Batterie- u. Inductorbetrieb, isolirte Leitungsdrähte, sämmtliches Material für Haustelegraphie, Batterien verschied. Systeme, fertigt in höchster Vollkommenheit

Fabrik elektrischer u. mechan. Apparate,
Alwin Hempel, Dresden, Annenstr. 13.

Ausführung completer Fernsprech- und Beleuchtungs-Anlagen und von Vernickelungseinrichtungen.
— Vertreter gesucht. —

Annoncen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen befördert **prompt u. ohne Preisaufschlag W. Rost r's Annoncen-Bureau** in **Dresden, Schloßstraße 27, 1.** Offerten-Annahme.

Münchener Brauerschule,

Hebestraße 76.

Theoretischer und **praktischer Unterricht** mit vollständig eingerichteter **Mälzerei** und **Brauerei.** Gegründet 1869 in Augsburg, verlegt nach München am 15. Oktober 1881. **Beginn des Sommerkursus: 16. April.** Statuten versendet
der Direktor Karl Michel.

Sächsische Thonwaarenfabrik
Alfred Knieling,
Döhlen - Potschappel,

gegründet 1827,
empfiehlt feuerfeste **Chamottesteine** in verschiedenen Qualitäten

Zur Wäsche!

Größte Erleichterung beim Plätten gewährt

Mack's Doppel-Stärke.

(Alleiniger Fabrikant **H. Mack** in **Ulm a. D.**)
Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen Zusätzen zur Herstellung **blendend weißer, steifer** und sogenannter **Glanzwäsche.** Ueberall vorräthig à 15 Pfg. per Karton von ½ Pfund.

Verkauf eines Mühlen-Grundstücks.

In einem, von Touristen gern besuchten Orte der sächs. Schweiz, ist **ein Mühlengrundstück** mit 1 Gatter und 1 Mahlgang, nebst 10 Scheffel Wiesen und Garten, sowie einzige Gastholsberechtigung mit Tanzsaal, Erbtheilung halber zu verkaufen.

Dampfschifffstation in unmittelbarer Nähe, Bahnstation 15 Min. entfernt, auch einen vielbesuchten Badeort in ½ Stunde zu erreichen. Reflektanten werden freundlichst gebeten, Adressen lagernd Postamt **Schandau** Chiffre **H. K. 1884** gefl. niederzulegen.

Versteigerung.

Montag den 17. März l. J. von Vormittags 10 Uhr an

sollen die zum Nachlasse des Civilingenieurs Johannes Schneider hier gehörigen **Maschinen, Werkzeuge, Waaren, Materialien** und **Utensilien,** insbesondere **ein grosses complettes Prägewerk, drei Drehbänke mit Support und Patronen, eine Fraismaschine, eine Bohrmaschine,** eine größere Partie **Werkzeuge zur Fabrikation von Patentartikeln,** Schmiede- und Schlosserhandwerkszeug, Feilen, **Waaren-** und **Werkzeugschränke,** Ringklobben, Schraubstöcke, Probefenster, Schlösser, zum Theil mit Sicherheitsfallen, Kantenriegel u. s. w. im Grundstück Wiesenstraße 12 und Schreberstraße 15 freiwilliger Weise versteigert werden.

Leipzig, den 1. März 1884.

Bielss, Auctionator.

Jagd-Verpachtung.

Das Jagdrevier der **Wehrsdorfer Jagdgenossenschaft** soll

Montag den 10. März a. c. Vormittags von 10-12 Uhr

im hiesigen **Erbgericht** vom **1. September 1884** bis **31. August 1890** unter Auswahl der Licitanten öffentlich im Wege des Meistgebotes verpachtet werden. Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, sind auch jetzt schon durch den Unterzeichneten zu erfahren.

Wehrsdorf (Oberlausitz).

August, Jagdvorstand.

Submission.

Die **Reinigung der Oefen etc.** in den Kasernen und einigen anderen Anstalten der hiesigen Garnison, soll auf die Zeit vom **1. April 1884 bis 31. März 1885**

Sonnabend den 15. März a. c. Vormittags 10½ Uhr

im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Bewerber wollen die Bedingungen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung **Albertstadt, Administrationsgebäude Parterre, Zimmer Nr. 55,** vorher einsehen und ihre Offerten bis zu genanntem Termine versiegelt dahin einsenden.

Dresden, am 7. März 1884.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Wein-Versteigerung

Montag den 10. März u. folg. Tage, Vormittags von **10 Uhr an,** gelangen **im Auftrage des Herrn Kourmousi** wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe

7000 Flaschen
rothe Bordeauxweine

von dem Hause **Brandenburg frères** in **Bordeaux,** als: **Chât. d'Yssan, Pouillac, Pontet Canet, St. Julien, St. Estephe etc.,** zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Rathsauktionator und verpfl. Taxat.

Der Ausverkauf hat in den Nachmittagsstunden seinen ungestörten Fortgang. **H. Kourmousi.**